Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

29 (18.1.1925) Sonntagausgabe

Sonnfag-Ausgabe.

Bezugspreis irei ine baue balbmenatl 1.31 .4 im Berlag oder in den Zweig-ftellen abgebolt 1.20 .4. Durch die Bost monatlich 2.60 .4 ausicht. Zustellgelt Einzelpreise: Berftaal-Hummer 1 Sonntage - Mummer 15 Bia. 3m Roll noberer Gemalt bat ber Westeber feine Aniprite bei veripat, oder Richt ericeinen der Beitung, Abbestellungen tonnen nur ieweils bis aum 25. auf den Monotelegten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die lipalt, Monpareillegeile 31,28 Goldmart auswärts 0,35 Goldmart, Stellengeinche, Ramilien- und Gelegenbeite-Ungetgen er-magigter Breis. Reflame-Beile 1.50 Goldmart, an erfter Stelle 2.- Gold-mart. Bei Biederholung tartifefter Rabatt der bei Richteinbalfung des Bieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konfurien außer Kroft tritt,



Neue Badische Presse

Sandels=Zeitung

Berbreiteifte Zeitung Badens.

Karlsruhe, den 18. Januar 1925.

Badische Landeszeitung

41. Jahrgang. Ar. 29.

Gigenium und Berlan von : Gerdinand Zuiernar en :: Cheiredafteur Dr 2Baitber Schneiber. Sheiredafteur Dr Baltber Schneiber.
Brekaelebt, verantwortlich eint and golitif M. Holzinger, für deutiche Bolitif u. Wirthalisvolitif Dr Fringer, für auswärtige Bolitif. A. himmig: für Zotales und Sport: R. Holderaner, für Kommunalvolitif. R. Hinder für dondelsnachteten Em. Helaner; für Drer und Konger Ehr. Helaner; für Gandelsnachtichten H. Keld für die Angelaen: A. Mindersvacher, alle in Karlsrube

Herliner Hedaftion: Dr. Ruri Weiner. Fernsprecher: 4050 4051 4052 4058 4054 Geschäftsstolle: Birtel- u. Lammir. Postsohockkonto: Karlsruhe Nr. 8869, Bollagen: Muir Had Brene Bolt u. Deimat Literariiche Umicau Romanblatt Sportvlatt krauensetiung Bandern und Reifen Bous und Gerten

Keine Aussicht auf einen Handelsvertrag mit Frankreich.

Trendelenburg warfet neue Weijungen ab.

Much die letten frangösischen Borschläge unannehmbar. — Aus dem Inhalt der Vorschläge.

TU. Berlin, 17. Jan. (Eigener Drahibericht.) Der Teles graphenunion wird amtlich mitgeteilt, daß entgegen anders lautenden Meldungen Dr. Trendelenburg am Sonniag nicht nach Berlin gurudtehrt. Er wird in Baris neue Beifungen von Berlin abwarten und allenfalls nur auf besondere Aufforderung gur mündlichen Berichterftattung nach Berlin tommen.

F.H. Baris, 17. Jan. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Obwohl die heute in Paris verbreiteten Gerüchte, daß Staatsfetreiar Trendelenburg nach Berlin abgereist fei, nicht zutreffen, muß man nunmehr offen eingestehen, daß

taum mehr eine Mussicht besteht, ben Bertrag mit Frankreich abzuichliegen.

Staatssefretar Simfon reift allerdings nach Berlin gurud, aber biese Reise mar bereits seit langerer Zeit beschloffen und ift burch ben ungunstigen Stand ber Pariser Berhandlungen nicht be-

Die Frangosen überreichten heute neuerlich Borichläge an die deutsche Abordnung. Ueber deren Inhalt ift unfer Kortespondent in der Lage, Mitteilungen machen zu konnen, aus denen hervorgeht, daß

auch die angeblichen alleräuherften Bugeftandniffe für Deutich= land unannehmbar

find. Die frangofischen Borichlage gliebern fich in vier Gruppen 1. Für eine fehr beichränkte Angahl deutscher Produtte wird

ber gegenwärtige Minimaltarif Frankreichs zugeftanden. 2. Für eine andere Angahl deutscher Produtte wird ebenfalls

ber Minimal arif gewährt, aber ber Borteil diefer Bestimmung wird badurch eingeschränft, daß die Menge ber einzuführenden Waren tontingentiert wird.

3. Für eine gemiffe Angahl weiterer beutscher Produtte wird der frangöfische Minimaltarif erhöht.

4. Für die meiften deutschen Waren sollen 3mijchentarife gwis ichen bem frangofischen Minimaltarif und dem frangofischen Magimaltarif eingeführt werben.

Dieje Borichläge find beshalb unannehmbar, weil bas Prototoll bom 12. Oftober 1924 ausdrücklich barauf aufgebaut war, daß Deutschland das allgemeine Meistbegünstigungsrecht gewährt und dafür von Granfreich allgemein für alle Warentategorien und ohne Kontingentierung Die Minimaltarife jugeftanben erhalt. Wenn es mit Frankreich jum Abbruch ber Berhandlungen tommen wird, fo wird die deutide Delegation hoffentlich fich entichließen, ihre verschiedenen Borichlage ber Deffentlichkeit ju übergeben, und baraus wird mit Klarheit hervorgeben, daß fie bis an die augerfte Grenze ber Bugeftandniffe gegangen mar und bag fie insbesondere wegen ber elfaffifch= lothringischen Einfuhr Entgegentommen bewies, staat wegen dieser | ersehen tonne, ob Angelegenheiten verwidelt sei. lothringifien Ginfuhr Entgegentommen bewies, aber unter ber

Ungerechlferligfe Berdächtigungen.

Noch keine Aeuherung des Reichskabinetts.

F.H. Baris, 17. Jan. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Der über die deutsch-französischen Sandelsvertragsverhandlungen immer gut unterrichtete "Temps" fieht nach der gestrigen Besprechung und nach dem Abbruch der Berhandlungen den

Ausbruch des Bollfrieges

voraus. Natürlich behauptet das Blatt, daß die Schuld auf die deutsche Delegation gurudguführen sei, vor allem deshalb, weil biese gwar Zugestandniffe fur die Bareneinfuhr aus Elfag-Lothringen machen wollte, aber die französische Abordnung aussorderte, sich bei den übrigen Staaten, mit denen Deutschland Handelsverträge absichloß, zu erkundigen, ob diese keine Einwendungen dagegen erheben würden. Die Ursache ist natürlich eine andere. Die Franzosen wissen iehr genau, bag eine Reihe von Staaten diefem Bugeftandnis an Elfag-Lothringen widersprechen murde, und daß es nicht an Deutschland liegt, wenn die zollfreie Einsuhr eingestellt werden muß. Der "Temps" erklärt ferner, daß Frankreich unmöglich die Mindesttarife im allgemeinen bewilligen könne.

Dag Deutschland das Meiftbegunftigungsrecht unter allen Umftanben gemahren muffe, fteht felbitverftandlich für die Frangofen

von vornherein feft, und barin liegt selbstverständlich die Ursache daß die Berhandlungen bisher nicht weiter tommen tonnten Frankreich will nur Zugestand-nise erhalten aber teine gewähren. Wenn also ber "Temps" wieder einmal die Schwerin dust rie heranzieht und behauptet, daß diese ben Handelsvertrag verhinderte, so ist dies durchaus unrichtig, und ebenso unrichtig ist es, daß die Schwerindustriellen einen so entscheibenden Einsluß auf das neue Reichskabinett ausübten, daß dadurch der neue Handelsvertrag nicht zu Stande komme.

Das neue Reichstabinett hat fich ju ber Angelegenheit überhaupt noch nicht geäugert. Die deutsche Delegation in Paris ist aus eigener Beurteilung ber

Sachlage durchaus im Stande und durchaus berechtigt, die frangoftden Zumutungen abzulehnen.

Amerika und das Parijer Abkommen.

Reine Meinungsverichiedenheiten zwijden hughes und Rellogg.

* Remnort, 17. Jan. (Funtiprud.) Die Bajhingtoner amtlichen Kreise bementieren Pariser Melbungen, daß zwischen Kellogg und Sughes Meinungsverichiedenheiten wegen ber Beichluffe ber Barifer Finangtonfereng entstanden feien, auf bas Entichiedenste. Es treffe auch nicht zu, daß Kellogg in Paris bei ber Annahme bes Reparationsabkommens Borbehalte vorgebracht habe, die jedoch von den übrigen Mächten abgelehnt worden feien. Die Barifer Melbungen haben in Washington großes Aufsehen und Mitfallen erregt.

Eine Refo'ution im Kongreß. (Eigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe".)

J.S. Remport, 17. Jan. Genator John fon, einer ber erbitteriften Gegner bes Bolferbundes und jedweder Alliang mit anderen Staaten, hat im Rongreg eine Resolution eingebracht, in ber er verlangt, der Konareg wolle Staatssefretar Sughes veranlaffen, ihm bas Parifer Abkommen gu unterbreiten, damit man erfehen tonne, ob Amerita burch biefes Abtommen in europäische

Jum 18. Januar.

Die Tage und Wochen, bie ber nun erfolgten Bilbung ber Reichsregierung vorangingen, haben ber Welt wieder bas traurige Schauspiel ber Parteiungen, Spaltungen und mangeinben politischen Erziehung bes deutschen Boltes geboten und wieder die Realität des jahrhundertalten Boltsübels bloggelegt. Gerade am heutigen Tage, nach dem vorläufigen Abichluß des Kapitels Regierungsbildung, wird man mit umfo größerer Freude fich baran erinnern durfen, daß trot affer Uneinigfeit im Innern, trot bes Berennens unserer Bestfront durch einen Rachbarn, ber die Tradition ber Jahrhunderte mit ihren politischen Zielen treuer wahrt als wir, trog auch ber Berftummelungen, Die ein zweites Berfailles bem deutschen Bolfstörper bufügte, eines geblieben ift, mas uns das erfte Berfailles in Erfüllung ber Sehnsucht unserer Altworberen brachte - die Reichseinheit und bas Deutsche Reich als Sanges in ber Bielheit und Berichiebenartigfeit feiner Stämme. Deshalb wird auch nur ber 18. Januar ber Rationalfeiertag fein tonnen, den fich alle Gruppen und Parteien unferes Bolfes in gleicher Weise ju eigen machen. Denn ohne die Tat bes 18. Januar 1871 mußten wir Gegenwartsmenschen alemannischer, franfischer, weitfälischer ober fächfischer Bunge, auch nach diesen 54 Jahren noch feine Antwort auf die Frage "Bo ift des Deutschen Baterland?" ju geben. Zwar wird bie Reichsgründung von den Parteien ber Linken und den Barteien ber Rechten immer noch in getrennten Beranstaltungen gefeiert. Aber die Tatsache allein, daß fie gefeiert wird und daß die badifche Regierung biefem Erinnerungstage eine offizielle Veranstaltung widmet, zeigt zur Genüge, daß über alle Parteigegensätze das ganze Volt das Wesentliche nicht in dem Wie, sondern in der Tatsache bes historischen Werdens überhaupt fieht. Das gibt uns auch die Berechtigung ju ber Soffnung, daß nach ber völligen Berflüchtigung ber Kriegspfpchofe und des Revolutions. raufches und nach dem Berharichen der Kriegs- und Rachfriegswunden auch im politischen Leben wir uns immer querft als Ration fühlen und mehr bas uns alle Einende in ben Borbergrund ftellen und uns von ihm bei unserem ftaatsbürgerlichen Tun und Laffen leiten laffen.

Und bagu, biefes Einenbe in ben Blidpunft alles politifchen Sehens und Sandelns ju ftellen, ift tein Tag geeigneter als ber heutige. Diejenigen verfälichen ben Ginn bes heutigen Gebenftages, die fagen, daß ber Rampf um Monarchie oder Republif bas Befen unserer Zeitgeschichte ausmache, die ja - wenigstens für uns und unfere Rachfahren - im Spiegelfaal von Berjailles ihren Lauf nahm. Der Streit um bie Staats form ift mohl endgültig erlebigt, Wir haben jest doch Bejentlicheres und Wichtigeres ju tun, bas Staatsgange zu fichern, ihm ben Inhalt zu gehen und es im Kreise ber anderen Nationen als gleichberechtigte Macht zu verantern. Bohl ift die Macht, die vor 54 Jahren bas Deutsche Reich zimmerte, uns entschwunden, wohl auch die Spite, die damals Bismard und der Grofberzog von Baben biesem Bau gaben, geborften, aber mas uns bleiben muß, ift unfere Einheit nach außen und Einigleit im Innern. Deshalb muß diefer Tag auch eine rnfte Mahnung an uns fein, die letten Krafte für die Erhaltung und Festigung des uns Gebliebenen einzuseten. Gur bas Berben des Reiches haben unfere Bater auf Frankreichs Gefilden gestritten und gelitten, auf frangofifchem Boben hat es Bismard errichtet, und bas Sein des Reiches haben wir und unfere Gohne auf Kontinenten, Meeren und in der Luft und unfere Mutter und Frauen in ber Beimat verteidigt und für es fant die Blüte ber nation ins Grab. Sollten beutiche Manner, Die erft por einem Dezennium Glieber bes beutschen Berteidigungswalls waren, fich durch fich felbft und ihre Brüder beichämen laffen wollen und nicht fähig fein, ben Rleingeift unferer Tage ju beffegen? Rur dann tonnen wir auch bie Boraussegungen bafür ichaffen, bag unfer aus bem Busammenbruch, bem Chaos ber Revolution und bem wirtschaftlichen Riebergang mit vieler und mit Inapper Muhe gerettetes Saus auch ben Sturmen, bie es noch umbraufen, endgültig und siegreich Widerstand Teiftet.

Deil für Deutschland nicht die Staa'tsform die mefent. liche und Lebensfrage ift, fondern eine vernünftige Staatsordnung. Die jedem Deutichen Sicherheit und Entwidlungsmöglichteit gemahr leiftet, wird die Entwidlung nur ben Weg gehen tonnen, bem beutden Bolle feinen Nationalfeiertag in Einheit mit bem Gedenktage feines geschichtlichen Ginswerdens gu geben. Darum läßt auch der vor einigen Tagen eingebrachte Untrag der bemotratischen Reichstagsfraftion, ben 11 Luguft jum Rationalfeiertag ju erflären, fo fehr bas Berbundenfühlen mit beuticher Bergangenheit vermiffen. Bohl gab der 11. August der deutschen Republit die Berjaffung, Richt cie Berausmeigelung einer großen. tragenden 3bee, fonbern bie Echaffung ber außeren technischen Form, Die bas neue Staatswefen nach bem Aufhören ber Dynaftien umschließen foll, mar bas Biel ber Echopfer ber Berfaffung und bes fie beichliegenden Parlaments. Erog ber Arbeit für Gegenwart und Zufunft mit ihren wichtigen und enticheidungsichweren Aufgaben ware es toricht und eines auf eine holge Geidichte gurudblidenten Bolfes unwürdig, die Brude gur Bergangenheit gewaltsam einreißen ju wollen. Toricht mare es, bie Gehler des alten Deutschland vertennen ju wollen, ebenjo toricht abet auch, an bem Bergangenen nur bas Schlechte gu feben und bas Gute au verleugnen. Denn fest verwurzelt und ichidfalsgebunden ift jeder von uns mit dem, mas die deutsche Geschichte por uns ichuf, an Schlechtem und an Gutem.

Wegen biefes Bermachsenseins mit beutscher Geschichte por 1918 ift auch die Flaggen rage für einen großen Teil unferes deutschen Bolles - und es ift nicht fein ichlechtefter - nicht eine Frage ber hoben Bolitit, sondern eine Bergensfrage. Richt die Farben ichwargs rot-gold find es, gegen die fich diefe Rreife wenden, fondern ber Flaggen wech el und die ihm gu Grunde liegende Abficht. Beniger ftart trat mohl bei bem Berleugnen ber alten Reichsfarben ber wiebererftartte großbeutiche Gedante - in ber Beit vor Annahme

Um die Vervollständigung des Kabinelts

Die weiferen Verhandlungen Dr. Quihers.

Auf der Guche nach dem Finangminifter. -Dr. Brauns und das Zentrum.

m. Berlin, 17. Jan. (Drahimelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Der Keichstangler fest feine Bemühungen gur Auffüllung leines Rabinetts fleißig fort. Rachdem bas Justigministerium mit bem besetzten Gebiet gusammen besetzt ift, bleibt als wichtigstes nur noch bas Finangministerium, ba bas Bertehrsministerium bei Staatssefretar Cropne in guten Sanden ist. Einen Finangminister ju finden, scheint aber nicht gang einfach zu fein. Die Reis gung der in Frage tommenden Kandidaten ift nicht allzu groß. Schliehlich ift es fein Bergnugen, eine fichere Stellung gu verlaffen, um als Kugelfang von Freunden und Feinden ber Aufwertung fich im Reichstag binguftellen, auf die Gefahr bin, daß die gange Minifterherrlichfeit nur eine furge Spisobe fein wird. Der Demotrat Reinholb hat aus politischen Gründen abgelehnt. Die demokratische Graftion machte ihm Schwierigfeiten. Auch die Kandidatur bes Konigsberger Oberburgermeifters Lohmeier tann als erledigt Colten. Berr Dr. Luther verhandelte am Samstag mit bem früheren Staatsfefretar Graf Roebern. Rebenher laufen aber noch Berhandlungen mit anderen Beamten, fodaß aller Mahricheinlichfeit nach spätestens am Sonntag auch die Stelle des Reichsfinanzministers

In ber Bentrumspreffe ift ein Artifel über ben politifden Weg bes Sentrums eridienen, ber burch feine Ginleifung, baf er von "ermächtigter Quelle" ftammt, die Quelle bes früheren Reichsfanglers Mary verraten follte und nebenbei bemerkt bat, bas bie Bentrumsfrattion dem Reichsarbeitsminifter Brauns "geftattet" habe, als Berbindungsmann im Kabinett zu bleiben. Das ist ein Giftpfeil gemefen, ber fich nicht allein gegen ben neuen Reichstangler, Sondern auch gegen ben Reichsarbeitsminifter Brauns richtete. herr Dr. Brauns fieht fich beshalb veranlaft, jest in ber "Germania" sestauftellen, daß er vor versammelter Fraktion abgelehnt habe, auf Reichskanglei erworben hat.

cin bloges "Gestatten" hin in bas neue Kabinett einzutreten. Die Frattion habe barauffin durch Frattionsbeschluß einftimmig ober fast einstimmig ben ausbrudlichen Bunich ausgesprochen, Dr. Brauns moge als ihr Berbindungsmann in bas Kabinett eintreten. Diefer Wunsch ift am 14. Januar nochmals ausdrudlich und in aller Form bestätigt worden. Gin zweimaliger Frattionsbeichluß beutet alfo boch an, dag ber Bille bes Bentrums gur Micarbeit im Rabinett Luther wefentlich crnfthafter ist, als sich aus ben Kommentaren eines Teiles ber Bentrumspreffe felbft ergibt.

Schadenfreude in Paris.

F.H. Baris, 17. Jan. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Die Tatfache, daß es dem neuen Reichstangler Dr. Luther bisher nicht gelang, fein Kabinett gu vervollständigen, ruft in Baris allgemeine Schadenfreude hervor, und man gibt bereits unumwunden ber Soffnung Ausbrud, bag Dr. Luther folde Schwierigkeiten finden murbe daß das Kabinett nicht lange im Amte bleiben tonnte. Soffentlich wird man diese verfrühten Soffnungen Frankreichs in Deutschland du Schanden ju machen wiffen. Servorzuheben ift ein Geftandnis des "Temps", welcher sonft in bem Reichsaußenminifter Dr. Strefemann den leibhaftigen Gottseibeiuns fah und heute erflärt, daß Dr. Strefemann noch das gemäßigfte und vernünftigfte Element im neuen Rabinett fei. Aber die einzige Soffnung, die man in Frankreich begen fonne, bestehe darin, daß die beutsche Demofratie Die Bermirrung ausnute, welche fich bei Beginn ber neuen Regierung offenbart, um die Roalition der Deutschnationalen und ber Bolfspartei aufzulojen. Wie die beutsche Demofratie dies anfangen foll, unterläßt ber "Temps" zu fagen.

Dr. Luthers Amiseinführung.

Ill. Berlin, 17. 3an. (Drahtbericht.) Reichstangler Marx ver ab'diedete fich beute pormittag von den Beamten der Reichstanglei und führte seinen Nachfolger Reichstangfer Dr. Quther ein. In feiner Begrüßungsansprache brachte Reichstangler Dr Luber die aufrichtige Berehrung und Wertschätzung jum Ausdruck. welche der scheidende Reichskanzler sich auch bei allen Angehörigen der

BLB LANDESBIBLIOTHEK

ber Berträge von Berfailles und St. Germain ware es mohl leichter gewesen, wie in ber Folgezeit, burch Bereinigung mit Rumpf-Defterteich ein fait accompli ju ichaffen - als bas bewußte Bur-Schautragenwollen einer Ablehr vom "ancien regime" in den Borbergrund. Schwarz-weiß-rot waren die Farben ber Reichsgrundung, fie wehten über Deutschlands Aufflieg und beutsche Leidenszeit und follten uns auch das Symbol bleiben für die Reichseinheit. Unter diefer Flagge hatte bas nunmehrige fleinere Deutschland seinen Biederaufbau beginnen und vollenden tonnen, fie würde auch mit ihrer ruhmreichen Tradition würdig bem größeren Deutschland voranweben, bas wir trop allem erhoffen. Und nur als Symbol ber Reichseinheit wird fie auch in ber beutschen Republit Wiedergeltung finden können, wenn das Bolt einmal zum Entscheid aufgerufen wird. Gerade die Flaggenfrage legt ja leider Gottes Zeugnis ab für deutsche Barteiung., indem fünftlich die alten und die neuen Farben parteis mäßig abgestempelt werben.

Um die Klärung und Lösung dieser Frage werden wir wegen biefer Zweispaltung unseres Boltes nicht herumtommen. - Auch dies jenigen, die in Schwarz-Rot-Gold die Berkörperung ber rein bemotratifchen Ibeen von 1848 und ber großbeutschen Sehnsucht seben, verfciliegen die Augen por ben realen Sachverhaltniffen ber Wegenwart, bie uns beutlich genug unsere Machtlofigfeit erkennen läßt. Wenn aber einstens die großdeutsche Sehnsucht durch die Wiedervereinigung mit Defterreich Erfüllung findet, bann wird die Flaggenfrage hierbei ebensowenig jur Debatte fteben, wie fie bei ber Einigung der deutschen Stämme vor 54 Jahren gur Debatte stand. Diefes Ziel erreichen wir aber nur dann, wenn die großen nationalen Aufgaben wirklich Gemeingut aller Barteien, aller Gruppen und Schichten bes beutschen Bolfes werden, und erst wenn bas uns Trennende und Berreifende nicht bebeutend genug ift, um uns bie Erfenntnis unferer gemeinfamen großen Aufgaben bu trüben, wird einst bie Geschichte uns das Beugnis ausstellen, su unserem Teile Baumeister gewesen gu fein an beutscher Butunft und das Erbe nicht verschleubert zu haben, das uns von denen in Trenhand gegeben murde, die vor über einem Salbjahrhundert das alte Reich schmiedeten.

Der Briefkaftenkonflikt.

Scharfer Proteft bes Danziger Staatsprafibenten.

III Danzig, 17. Jan. (Drahtbericht.) Senatspräsibent Sahm erhob in ber gestrigen Sigung des Boltstages en er gifchen Protest gegen die polnischen Uebergriffe und erklärte, das die Freie Stadt Danzig seben Bersuch Bolens, das Protektorat über Danzig anzunehmen, ablehne, und das Protektorat Polens im Vertrag von Bemailles keine Stühe finde.

Die Angelegenheit, bie in Genf ftarte Emporung fand, wird während der Märztagung des Bölferbundes Verhandlungsgegenstand

Der auswärtige Ausschuß zum deutsch=polnischen Abkommen

Ill. Berlin, 17. Jan. (Drahibericht.) Im Reichstag waren heute nur gang wenige Abgeordnete anwesend. Die meisten find über Sonntag in die Seimat gereist. Irgendwelche Fraktionssitzungen fanden nicht statt. Der Auswärtige Ausschuß trat um 10 Uhr pormittags unter bem Borfit des Abgeordneten Bergt gusammen, um fich mit bem beutich-polnifden Abtommen über Staatsangehörigkeit und Optionsfragen zu beschäftigen. Rachdem ber Berichterstatter des Ausschusses Abg. Doegich (Dutl.) sich ausfuhrlich geaußert hatte, gab Staatssetretar Dewald, ber bas beutschepolnische Abkommen auf beutscher Seite unterzeichnet hat, einen Ueberblid über bie Borgeschichte bes Abtommens und ben Berlauf ber Berhandlungen.

Minischisch über Jugoslaviens Außenpolitik

TIL Belgrab, 17. Jan. (Drabtbericht.) Außenminifter Rintichitich fprach vor Bertretern ber griechtschen Brelle über die jugoslavische Auhenpolitik, deren Ziel er in möglichster Annäherung Jugos stantens an seine Rachbarn sieht. Seine Unterredung mit den Premierministern Italiens und Bulgariens hatten Diesem Zwed gebient und mit Griechenland werbe er im gleichen Sinne verhandeln. Jugoslavien strebe nicht nach Saloniki, werde aber weitgehende Erleich erungen für feinen Durchgangsvertehr forbern

Aus der französischen Kammer.

Schaffung eines Buros für die deutschen Raturallieferungen. - Berriot gegen eine Inflationspolitik. Beginn der angenpolitischen Debatte am Dienstag.

F.H. Baris, 17. Jan. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die frangofische Rammer beriet in ihrer heutigen Bormittagsfigung die Schaffung eines Buros, das die Raturallieferun. gen von Deutschland abzunehmen hatte. Dieses Buro wird mit außerorbentlichen Roften eingerichtet. Seine Errichtung ift vor allem auf ben Umftand gurudguführen, daß die Frangofen glauben, bas Transfertomitee merde größere Geldüberweijungen an die Alliierten nicht zulassen, so daß diese die beutschen Reparationszahlungen in Form von Naturallieferungen entgegennehmen mußten. Gehr erfreut über diese Tatsache scheint man übrigens in Paris nicht zu sein. In ber heutigen Debatte wurde hervorgehoben, daß die gerftorten Gebiete eigentlich gar nicht mehr in größerem Um. fang auf Naturallieferungen burch Deutschland angewiesen wären. Da man aber auf Geldzahlungen nicht rechnen könne, werde nichts anderes übrig bleiben, als sich durch Naturallieferungen zu entschädigen. In der Debatte murde ferner die Forberung erhoben, daß die Beamten bes neu zu schaffenden Buros gut bezahlt werben mußten, damit feine Bestechungen porfamen.

Das wichtigfte aber mar eine Erflärung Berriots, ber ausführte, daß er fich mit allen Mitteln gegen bie Inflation wehren werde. Diese Erklärung murbe mit großem Beifall aufgenommen. Herriot unterließ es aber zu fagen, in welcher Beise er ben Finangnöten Frankreichs abhelfen will. Möglicherweise ist die Ausgabe einer größeren Konfolidationsanleihe gedacht. Aber Mitteilungen hieriiber murben heute nicht gemacht. Um Di en stag pormittag wird die Rammer bas Bubget ber auswärtigen Angelegenheiten beraien,

Frankreich und Rußland.

Abgekühlle Freundschaft. - Eine Mahnung Monzies.

F. H. Baris, 17. Jan. (Dechtmelbung unferes Berichterftatters.) Der Senator de Mongie, ber befanntlich ber hauptunterhändler Frankreichs mit Rugland vor beffen de jure-Anerkennung war, gibt in einer langen Unterredung, die der "Petit Parisien" heute veröffentlicht, feiner Digftimmung liber ben Berlauf ber bisherigen Unnäherung immer unumwundeneren Ausdrud. Besonders scheint ihn die bolichemistische Propaganda in Frantreich selbst zu beunruhigen, welche die öffentliche Meinung mit der Anerkennung Sowjetruflands in Zusammenhang bringt. Berftimmt ist er auch darilber, daß die Ruffen noch immer nicht die Borfriegsdulden anerkennen wollen. Zwei ruffische Finangsachverständige sollen allerdings nach Paris kommen, damit genau festgestellt werde, was innerhalb Ruglands die kleinen Zeichner ruffischer Anleihen gu bekommen hatten. Solange biefe von Rugland nicht befriedigt murben, fonnte von einer Wieberaufnahme normaler Begiehungen zwischen Frankreich und Rugland feine Rede fein. Allerdings könne man, wenn fein Abkommen zustande tame, in die ruffische Rechtssprechung fein volles Bertrauen feben. Es mußten bindende Berträge geschaffen werben, und wenn fich bei ber Muslegung Meinungsverschiedenheiten ergaben, muffe ein Schiedsfpruch ftattfinden.

De Mongie ichließt mit folgenber intereffanten Erflatung: "Wenn das neue Rugland sich um das Ausland nicht fümmern will, fo wird es bald nichts mehr haben, um feine Industrie zu unterftugen und dem Arbeiterproletariat Nahrung zu geben. Rufland wird bann vielleicht noch immer eine Diktatur bes Proletariats haben, aber ohne Proletariat, was ein merkwürdiges Paradoz ware. Menn aber Rugland moderne Geftalt behalten will, muß es in europäischer Beise und mit bem "Berständigften ber Europäer", nämlich bem Franzosen (!!) verhandeln. De Monzie ist überzeugt, daß die Russen fich bazu entschließen werben.

Bruffel, 17. Jan. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der belgifche Finangminifter verordnete, bag bie neue beutiche Mart vom Montag ab an ber Bruffeler Borfe offigiell notiert wird. Derfelbe Beschluß murde auch wegen der öfterreichischen Krone gefaßt.

Eine Sigung des Reichskabinetts.

Beichlug über Die Arbeitszeit in Rofercien und Sochofenwerten.

Ill. Berlin, 17. Jan. Das Reichstabinett hielt heute nachmittag eine Situng ab, in der u. a. die Frage ber Arbeitszeit in den Rotereien und Sochofenwerken behandelt wurde Das Rabinett verlannte in feiner Beife bie Schwierigfeiten. Die ber Industrie aus einer teilweisen Rudtehr jum Dreischichtenspftem ge rade im gegenwärtigen Zeitpuntt erwachsen, hielt jedoch die fogials politische Bedeutung für so schwerwiegend, daß es gleichwohl einstimmig dem Antrag des Reichsarbeitsminifters beitrat, den Schut bes § 7 ber Arbeitszeitverordnung auf Rofereien und Sochofenwerle gu erftreden. Um ben Betrieben für bie Umftellung Beit ju laffen. ift das Infraftireten der Berordnung, bas ursprünglich für den 1. Mars 1925 porgesehen war, auf 1. April 1925 festgesett morden, ba ber größte Teil des Monats Januar icon verstrichen ift und auch ein wesentlicher Teil der Mitglieder des Reichswirtschaftsrats die Einführung des Dreifdichtenfpftems erft zu einem erhohlich fpateren Beite puntt vorgeschlagen ihat.

Bur Bildung der Reichstagsausschüffe.

Gine Kommuniftin Borfigenbe bes Wohnungsausichuffes.

m. Berlin, 17. Jan. (Drahimelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Rirgendwo ift der burofratifche Bopf ftarter als im Reichstag, ber bei ber Bufammenftellung feiner Ausichuffe nach ber Ditgliedergahl der Fraftionen vorgeht und auch den Borfit nicht etwa nach ber Leiftung, fonbern nur nach ber Bugehörigfeit ju ber Fraftion, Die "grade dran ift" verteilt. Go hatten wir icon im vorigen Reichstag bie Groteste, bag ber Rommunift Iman Rag ausgerechnet Borsigender bes Rechtsausschusses geworden war, woraus sich bann bie seltsamsten Situationen ergaben, mas indessen ben hohen Reichstag feineswege hindert, basfelbe Experiment von neuem gu machen. So erfreut fich benn auch ber Wohnungsausschuß ber besonderen Ehre. bag ber ftellvertretenbe Borfigenbe von ben Kommuniften geftellt wird, die eine in weitesten Rreifen unbefannte Dame, Frau Aren. fen, prafentiert haben. Man tann einigermaßen gefpannt fein, wie eine tommuniftifche Borfigenbe fich mit biefem, fagen wir einmal nach bürgerlicher Auffassung, außerordentlich wichtigen Gozialproblem abzufinden gebentt.

Erneufe Beichlagnahme von Quarfierräumen.

III. Sterkrade, 17. Jan. (Drahtbericht.) Die belgische Be-jagungsbehörde hat die vor einiger Zeit freigegebene Turnhalle in Sterfrade wieber zu Ginquartierungszweden beschlagnahmt.

Tages=Unzeiger.

(Raberes fiche im Inferatenteil.)

Sonniag, ben 18. Januar.

Landestheater: Fibelio, ½7 bis ¼10 Ubr. Konserthans: Liebfrauenmilch, 7 bis ¼10 Ubr. Feithalle: Bolfstümliches Konzert der Bereinig. bab. Bol.-Wufifer. 4 Uhr. Feithalle: Relchsgründungsseier des Staatsministeriums, ½12 Ubr verw.

Roloffenm: Barictevorstellung, 4 und 8 Uhr. Stadtfirche: Religibjer Bortrag, 8 Uhr. Freireligibse Gemeinde: Sonntagsseier in den "Bier Jahredgetten", 16 P. Bürgerverein der Ditstadt: Suftungsseit mit Ball in der Eintracht, 7 Uhr. Arbeitnehmerverband f. das Frifeur-Gewerbe: Schluffrifieren und Ball im "Burghoi" 4 Uhr. R. F. B. 1. gegen Germania Durlach 1., Berbandsspiel, halb 8 Uhr; gemüll. Beisammensein im Moninger, balb 8 Uhr.

H. C. Bhönix 1. gegen Niederbiihl 1., balb 8 Uhr. Beierth, Juhballverein gegen F. C. Sildstern, Berbandsipiel, bald 8 Uhr. Frankonia gegen Daxlauden, halb 8 Uhr. M. T. B. 1.: Sanballweitiviel gegen Tad. Tenticneureut 1., balb 8 Uhr.

(Baldivielplat Rlofterweg) 3. C. Rordftern gegen Ronfordia, balb 3 Ubr.

R. T. B. 46 1. gegen Pol₂Sportverein Rastatt 1. handballsviel, balb 3 Uhr. (M. T. B.-Plat). F. E. Baden 1. gegen F. B. Antelingen 1., halb 3 Uhr. Gintrachi-Restaurani: Familien-Konzert, halb 8 Uhr.

Montag, ben 19. Januar. Landesthenter: Fauft - 1. Teil, 7-310 Uhr. Runftlerbans: Sarfenabend von Fris Boft. 8 Uhr. Sanbelstammeriaal: Komvolitionsabend Biftor Arel Gerd, 8 1162. Roloffeum: Bartetevoritellung, 8 Uhr.

Berein ber Tafanengartenvächter: Bortrag in ber "Arone", (Rintbeimet ftrage), 8 Ubr.

Ueber die Gefährlichkeit eines guten Rates.

Bon Jerome K. Jerome,

An einem Winterabend ichritt ich auf bem Berron ber Guftonet Station auf und ab, wartete auf meinen Bug. Da bemertte ich einen Mann, ber ben Automaten verfluchte. Zweimal brobte er ihm mit der Faust; ich vermeinte, er werde seben Augenblid zuschlichgen. Ich bin von Natur aus neugierig und trat daher näher, wollte hören, was der Mann sage. Als er meine Schritte vernahm, wandte er sich mir zu und fragte: "Sind Sie der Mann, der eben hier war?" — ,Mo war?" lautete meine Gegenfrage, benn ich hatte bereits etwa

"Also war?" lautete meine Gegenfrage, denn ich hatte bereits etwa fünf Minuten auf dem Perron geschrittwechselt. — "Hier, wo Sie ltehen!" suhr er mich an. "Bas glauden Sie denn, daß "hier" bedeutet?" Er schien etwas reizdar zu sein.
"Es ist möglich, daß ich während meiner Wanderung auch dier vorbeitam," entgegnete ich mit ausgesuchter Hösslichkeit, um ihn wegen seiner Grobheit zu beschämen. "Ich meine," sprach er, "Od Sie der Mann sind, der vor einer Minute mit mir sprach?" — "Der din ich nicht. Guten Abend." — "Bestimmt nicht?" beteuerte er. — "Wer mit Ihnen gesprochen hat, dürste dies nicht so seinkuldigen Sie" Sein Ton war äußerst insultierend gewesen. "Entschuldigen Ste," brummte er . "Ich glaubte, Sie sähen dem Mann ähnlich, mit dem th gesprochen hatte." Weine Stimmung wurde milder; außerdem war er auf dem Perron der einzige, und ich mußte noch eine harde Stunde warten. Ich war es wirklich nicht. Was wollten Sie von dem Manne?" "Ich wollte mit ihm sprechen. Sehen Sie, ich steate einen Pennn hier in die Oeffnung," augenscheinlich verlangte es thu danach sein Serz auszuschützten, "ich brauchte eine Schachtel Streichhölzer. Doch fiel keine heraus und ich schütztelte eben, sluchend, den Automaten, als ein Mann porubertam, ein Menich etwa von Ihrei Größe Sind Sie bestimmt nicht jener Mann?" "Ganz bestimmt

nicht, sonkt hätte ich es gesagt. Was tat der Mann?" "Ganz bestimmt nicht, sonkt hätte ich es gesagt. Was tat der Mann?" "En sah, was sich ereignet hatte, meinte: Diese Automaten sind ärgerliche Dinge, man muß sich auf sie verstehen!" "Man muß sie ins Weer werfen," entgegnete ich im verstehen!" "Man muß sie ins Meer werfen," entgegnete ich in meiner But barüber, daß fein einziges Streichhols mehr hatte. "Bisweilen bleibt ber erste Benny fteden," belehrte mich ber Mann. "Wenn man bann neinen ameiten hineinwirft, fo loft fich ber erfte und ber zweite fallt mtt-famt ber Ware hinaus." Mir schien biese Erklarung toricht, ber Mann aber redete, als ware er von einem Automaten gefäugt worben und ich war bumm genug, ihm ju glauben. Ich warf ein Gelo-ftud hinein, bas ich für ein Bennnftud hielt; nachher entbedte ich, daß es zwei Schillinge gewesen waren. Dennoch hatte der Idiot dis zu einem gewisen Grad recht, etwas siel heraus, das!" Er hleu mir ein Päckden Bondons hin. "Zwei Schilling, ein Pennn," der merkte er bitter. "Ich werde sie für ein Drittel dessen verkaufen, was sie mich gekostet haben." "Sie wersen das Geld in den falschen Automaten," sagte ich. "Das weiß ich ja," erwiderte er ärgerlich; er war kein angenehmer Gesellschafter, hätte ich semand anderen gefunden, ich würde ihn stehen gelassen haben. "Mir liegt in nicht soniel am Geld, was mich ärgert sind diese ervonwurten Bandon. foviel am Geld; was mich ärgert, find biefe verdammten Bonbons.

ande ich den Mann, ich wurde fie ihm in den Mund stopfen." Wir

schritten schweigend den Perron entlang.
"Es gibt solche Leute," brach er dann plötslich aus. "Leute, die umhergeben und gute Ratschläge austeilen. Mich werden sie noch einmal sechs Monate Gefängnis kosten. Ich hatte einmal ein Bonn, ein reinblütiges Walifer Konn, ein famoles Tier. Es war den ganzen Winter auf der Weide gewesen; im Frühling spannte ich es an, suhr nach dem auf 10 Meilen entfernten Amersham. Das Pferd war etwas frisch, langte mit Schaum bedeckt an. Bor der Gasthaustür stand ein Mann. "Das ist ein gutes Konn," sagte er. "Es gent an." "Man darf junge Tiere nicht überanstrengen." "Es ist zehn Meilen gelausen," erwiderte ich, "angestrengt din höchstens ich, sedenfalls din ich weit müder als das Pferd." Ich erledigte meine Angelegenheiten; als ich wieder auf die Strase trat, stand der Mann noch immer vor der Tire. "Kahrt Ihr bergauf?" fragte er mich. Izgendwie missiel er mir. "Ich muß auf die andere Seite des Hügels geslangen," entgegnete ich, "und falls es keine andere vatentierte Errath, dies zu tun, werde ich wohl bergauf kahren milsen." "Kolgen Sie meinem Rat," sprach der Mann. "geden Sie dem Konn ein Glas Bier, ehe Sie sich auf den Weg machen." "Vere?" Es ist ein Tenwerenzler." "Einerlei, geben Sie ihm ein Glas Bier. Ich kenne diese ein reinblütiges Walifer Ponn, ein famoses Tier. Es war ben Bier, ehe Sie sich auf ben Weg machen." "Bier?" Es ift ein Temperenzier." "Einerlei, geben Sie ihm ein Glas Bier. Ich kenne biese Bonns, das Ihre ift aut, aber noch nicht im Besit seiner vollen Kraft. Wenn es ein Glas Bier trinkt, wird es Sie auf ben Sügel schleppen wie eine Draftseilbahn, ohne fich babei anguffrengen.

Ich weiß nicht, was biefer Art Menschen eignet; später fragt man weshalb man ihnen nicht den Sut über die Augen rif und ben nächsten Teich warf. Solange sie jedoch reben glaubt man ihnen. Ich brachte dem Bonn in einer Schiffel Bier. Etliche Burschen standen umber und riffen Witze. "Du bringst das Pferd auf die abschufige Bahn, Jim", sagte ber eine. "Es wird Karten spielen, eine Bant ausrauben und seine Mutter ermorden. Den frommen Schriften zufolge fängt es immer mit einem Glas Bier an." "So wird es nicht trinken", meinte ein anderer. "Es ist kein Schaum darauf." "Jast Du keine Jigarre für das Tier?" fragte ein dritter. "Eine Tasse Kaffee und geröltetes Brot ware weit auträglicher". lachte ein vierter. Ich war nahe baran, bas Bier fortzugießen, oder es selbst zu

rinken, aber sobald das Pserden das Bier roch, stredte es den Kops vor und secke die Schüsel seer.
Ich prang in den Wagen und wir setzen uns, von Hockresen begleitet, in Bewegung. Bergauf ging es ganz gut, dann sedoch stieg der Alkohol dem Konn zu Kops. Ich hatte schen mehr als einmal einen Betrunkenen heimgebracht und kann mir eine angenehmere Beschäftlichen und bei der Alkohol dem Konn beimgebracht und kann mir eine angenehmere Beschäftlichen vor beschäftlichen der Alkohol dem Konn der Schender Beschäftlichen der Verlagen und den kann mir eine angenehmere Beschäftlichen der Verlagen und den kann mir eine angenehmere Beschäftlichen der Verlagen und der Verlage schäftigung vorstellen, sah auch schon betrunkene Weiber. ärger sind, aber mit einem betrunkenen Waliser Ponn will ich mein Leben lang nichts mehr zu tun hoben. Da es vier Füße hatte, gelang es ihm, sich aufrecht zu erhalten, doch vermochte es nicht, sich selbst zu lenken und wollte auch nicht gestatten, daß ich es tue. Einstellen mal befanden wir uns auf ber einen, einmal auf ber anderen Seite ber Strafe, oder aber wir standen quer fiber die Strafe,

Hinter mir vernahm ich ein Läuten, wagte aber nicht, den Kopt zu wenden. "Ich will norfahren!" brillte der Mann auf dem Rav. "Sie können nicht". "Weshalb nicht? Wieviel von der Strake deanspruchen Sie denn?" "Die ganze und noch ekwas mehr." Er folgte mir khimpfend eine halbe Meile. Tedesmal, wenn er vorzusahren perjudite, wurde dies vom Pony verhindert; es schien fast, als ob es

Die Bestie absichtlich tat. "Sie burften in so einem Bustand über haupt nicht tutichieren!" ichrie ber Mann. Er hatte recht; ich wat völlig erschöpft. "Hür was halten Sie mich benn? Für eine Kaval-lerieattack?" Er war ein vulgärer Kerl. Nun wurde auch is zornig. "Was hat dus Reden für einen Sinn?" brüllte ich. "Beschimpfen Sie das Ponn, wenn Sie schimpfen mulien. Ich habe auch ohne Ihre Mederuhrstimme alle Mühe, es zu halten. Gehen Sie doch fort, Sie machen die Sache nur noch ärger." Was fehlt benn bem Ponn?"

Seben Gie nicht, baß es betrunten ift: Ich gebe zu, dak diese Bemerkung töricht klang — das tut die Wahrheit häufig. "Einer von Euch beiden ist entschieden betrunken" meinte der Mann. Ich hätte fast Lust, Sie vom Wagen zu zerren. Mir wäre das recht gewesen, denn ich hatte ohnehin einen Wunsch

Wir ware das recht gewesen, denn ich hatte dineight einen Wagen zu gelangen.
In diesem Augenblid jedoch machte das Ponn eine jähe Schwenkung, ich vernahm einen Aufschrei, dann wüstes Fluchen, und aus dem Graben sprizte Wasser hoch. Und nun ging die Bestie durch. Ein Mann auf einem mit Rohrsesseln besadenen Wagen kam die Straße entlang; er schlief. Es ist eine Schande, wie diese Aubrleute auf der Straße schlafen, ein Wunder, daß nicht mehr Unglüdsfälle vortommen. Ich glaube, der Mann wußte nicht recht, was ihm das mals geschah. Ich sonnte mich auch nicht nach ihm umsehen.

Am Sügesabhana schrie mir ein Polizist zu, ich möge anhalten

Am Hügelabhang schrie mir ein Volizist zu, ich möge anhalten. Eine halbe Meile vor Chesham stieken wir auf die Zöglinge einer Mädchenschule. Ich wette, die Mädchen reden auch heute noch von ihrem Ersebnis; die alte Lehrerin dürfte über eine Stunde gebraucht haben, um sie wieder zu sammeln. In Chesham war Markt, wir rasten mit einer Geschwindigkeit von 30 Meilen die Stunde durch die Stadt. Eine Meile weiter erblidte ich die Postfutiche.

Aber nun war mir ichon alles einerlei, ich empfand nur ichmade Neugierde. Ein Dutiend Pards vor der Kutsche blieb das Pong plötslich stehen, und ich fiel vom Sitz auf den Boden des Wagens Konnte nicht aufstehen, weil der Sitz auf mir lag. Ich fah nur ben Himmel und bisweilen den Kopf des Ponys, wenn sich dieses auf die Sinterbeine stellte. Aber ich hörte, was der Postsuscher sagte: "Gehen Sie doch mit Ihrem verdammten Zirkus von der Srake! drüllte er. Er hätte doch sehen müssen, wie hilstos ich war. Seine Pferde tanzien und tobten. Pferde sind nun einmal so, wenn sie einen Idioten sehen, wollen sie alle Idioten sein.

Gine alte Frau wurde husterisch und begann zu lachen wie eine Snane. Das trieb das Bonn von neuem an. Soweit ich burch Beobachten der Wolfen feststellen konnte, galoppierten wir etwa pier Meilen. Dann wollte das Bonn über ein Tor springen, und als es bemerkte, daß der Wagen es daran hindere, begann es ihn zu der schlagen. Ich hätte niemals geglaubt, daß ein Wagen zu so vielen

Stüden gerbrochen werben fonne. Als außer einem halben Rad und bem Sprigblech nichts mehr übrig war, ging bas Tier abermals burch.

Ich blieb mit ben anderen Trümmern zurud und freute mich ber Rast. Svät am Abend kam das Ponn heim, und ich verkaufte es in ber folgenden Woche für fünf Pfund; die Reparaturen kosteten zehn Bis zum hentigen Tag werde ich mit dem Bonn geneckt; bie Temperenzlergesellichaft der Stadt benützte den Fall als Thema für einen Bortrag. Das kommt davon, wenn man einen guten Kat besolgt."

Das Ohr des Palienten.

Eindrücke vom Krankenlager.

Bon

Max Preis.

Belesen hatte ich oft und oft von den übermäßig verfeinerten Sinnen der Kranken, und konnte es mir sehr wohl erklären, daß aus Angst, aus dem Ttieb nichts im Interesse des Selbsterhaltung ju versäumen, der Patient alles, Gesicht, Gehör, Geruch zum Aeusersten anspaant. Aber auch diese Steigerung will erlebt sein. soll man sie recht verstehen. Ich kann mich nicht beklagen, daß ist nach verstehen. Ich kann mich nicht beklagen, daß etwa mein Gehor jemals unzuverläffig gewesen, daß es fich nicht urteilend und fombinierend, auf die garteften Geräusche eingestellt hätte. Aber welcher Anpassung, welcher Aufnahmefähigkeit das menschliche Ohr mächtig ist, davon lernte ich doch erst wissen, als mich Krankheit in der milden Gefangenschaft einer Klinik festhielt. Drei Wochen lag ich nun bort, war tief unten in ber fremden Stromung, bie nach Unbefanntem treibt und taftete nun wieder hinauf auf die Kommandobrücke des Lebens. In all dieser Zeit find meine Ohren hell und über die Massen wissend geworden, sie haben Zusammenhänge gelernt, die ihnen vordem völlig versagt waren. Eine weiße Tür schließt mich von der Welt ab, läst nichts zu mir herein als die Boten des fernen Lebens und der ewig nahen Liebe. Und die stete Welle von sugem, schwerem Aether aus ben anderen Bimmern.

Aber mein Gehör liegt immergu in ber Abziehmaschine wie eine Rafierklinge, Die geschärft werden foll. Es überwindet die Ohnmacht bes Gefichtsfinnes, wird durch Bergleiche und Berechnungen teilhaftig all ber unfichtbaren Borgange in ber Belt braugen, vor

Ich hore Worte, Geräusche, und mache mir zu diesem akuftischen Eindrud ben optiligen Reim. Ein vieloktiger Film von Leid, Sorge und Liebe zieht Tag und Nacht an mir vorbei. Aber ich jehr die Bilber dazu nur in der nachschaffenden Phantste. Mein Ohr empfängt gleichsam nur die knappen Texte, Die Borgange muß fich mein Gehirn erganzen. Wie seltsam dieses geahnte, durch einen Ion an-geregte, in ber Phantafie erstehende Bilderbuch des Krankenhauses! Sang flein, gang wefenlos, oft nur hauchgart, gerflattert, ohne Riidsgrat, burftig wie elliptische Sane find biese Worte und Gerausche, die das Bild in mir auslösen. Wuchtig und aufschließend werden sie

erst für den Wissenden. Bas höre ich? Eine Stimme tropft von irgendwoher: ängstlich, wehrend, kampfend, besiegt - und erloschend. Eins . . . zwei . . zwölf fiebzehn . . zwanzig . . деби ... einundzwanzig ... einundzwanzig ... einundzwanzig ... einund ... eine ... einund ... ein laugt sich voll mit Aether und Cloroform. Ein Gesicht, das in Leisben steht, verklärt sich zu erlösendem Schlaf. Eine weiße Bahre . fterile Inftrumente bampfen . . die Bahre schwankt in den Operationssaal das Bild verfließt . . . halben Stunde wird leises Knirschen über den Flur knistern — die-les Knirschen wird das Sianal sein: Operation gelungen — ein Mensch in tiesem Schlaf sährt auf dem weißen Triumphwagen des

Lebens gurud in fein Bett. Sordinen liegen über ber lifpelnden Stimme ber Racht. Manch Pal tapit, wie in Matte gewicelt, ber Schritt ber Rachtichwester ber ben Korribor. Er ift gang ausgelojcht, wie wandernbe Afche. Ich sehe vor mir nur das junge, in Ernst und Berantwortungsbe-bewußtsein geschiente und doch sehr milde Gesicht der blonden, jungen Schwester. Ab und zu höre ich, wie die Klappe einer Jim-merglode sällt. Das laute Schrillen ist ja nachtsüber ausgeschaltet das Fallen der Klappe klingt jedesmal wie ein gedroffelter Silje Der Afchenschritt ber Schwester stapft eilig zum Rummeranzeiger und wendet sich bann zu dem Zimmer, aus dem der Ruf Ich sehe es nicht . meine Phantasie hört es; die Derfeinerte Gehör entzündet, diese Bision: jest hat Rummer acht ge-- und die Nachtschwester weiß sehr wohl, warum sie diesmal besonders eist . . . denn in Rummer acht siest am Kranken-beit ein ungebetener Gast, der sich noch inwner nicht vertreiben fassen will; der Gast heist Tod — er hat keine kalten, er hat sieber-beite. beige Sande, beren Berührung ichmergen - und die Schwester rudt gegen Diefen Brand mit der Sprige aus und ichleubert in die Flammen Morphium ober Kampher ober Coffein.

Unerwartete Geräusche brechen in die Racht. Ein Telephon-Ich bin weit fort vom Apparat, und meine Phantasie ahnt doch was dort gesprochen wird: man rust den Arzt. Fremde Schritte, meinem alles unterscheidenden Ohr nicht geläusig, wuchern nächtlich über die Gänge: der Arzt ist gekommen. Zwei Uhr früh: sanstes Duschen und leises Schleisen draußen von Frauensüßen. Das Bild du; die Extraschwestern, in beren gesegnete, liebevolle Sande die acht über menschliche Schickale gelegt ift, eilen nach der Rüche holen hastig ein Kännchen voll dunnen Kaffees, das ihre geptesten

Merven ein wenig auflodern soll.
Und es tommen die Stimmen des Tages, das Bellen der Hund es tommen die Stimmen von Fenstern; Geschäftigkeit Klingeln einer Stragenbahn, Die durch bas Leben fahrt Bantafie baut zu diefen Geräuschen den Film des Lebens des haftigen, gesunden Treibens, der selbstverständlichen Alltäglichkeit ich sehe, was ich hörend empfangen habe: die dramatische Fülle des unendlichen fernen . . . fast ganze zehn Meter Luftlinie entsternten Lebens. Hundert Geräusche erschließen, von ewig gierigen Ohren erfaßt und erfautert, immer neue Bilber von neuen Operationen, die ber angebrochene Tag bringt, von ärzilichen Besuchen bon pf'egendem Bemuhen. Bon biefen Geräufchen geführt, fehe ich in angitgeballte Gesichter, sehe in dosende Augen, die aus der Rartofe erwacht find, sehe in menschliche Beziehungen, die, am Bruf ftein der Gesahr erhartet, ju Dauer und neuer Innigfeit aufblüben

lehe alles, weil ich es höre . . . und bin doch ganz fern und abgeschlosen, in meinem weißen Zimmer. Ein Bild, gart wie ein allerfeinstes Aquarell, bleibt mir als Abschluß dieser gehörten Bildersolge aus dem Krankenhause. Bor meiner Tür flotiert das Staccato einer angischweren Frauen-ltimmer Tür flotiert das Staccato einer angischweren Frauenftimme. Bielleicht gehört fie einer Mutter — einer Gattin einer Tochter breinet Tochter — — einer Geliebten. Und diese Frau wartet, wiederzusstag, den Geliebten, den Sohn, den Bater, den Gatten Lange unerträglich lange. Endlich tommt bie erolende Erlaubnis jum Ginfritt in das Krankenzimmer. Da höre ich, cang feife, knisterndes, weiches Papier fich lofen — und febe eine Hulle non hellen Biumen fallen . . . jehe einen Menschen durch

die weiße Türe fliegen, mit wehendem Herzen und wehenden Blumen neigt sich der Mensch über ein liebes Bett Sah ich dies alles? Ich habe es gebort und geahnt. In Blüten schließt mein gekörtes Bilderbuch, das ein durstiges Dhr empfangen und die Phantosie geschaffen hat. Das Bilberbuch Don ben Dingen, Die am Ende fteben und die unter ben Scheinmerfern bes Lebenswillen bu neuen, holben Anfängen murben.



Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorratig in den auemdepois Alte Sachs'fche Apotheke von 1727 Karlsrabe, Kaiserstr. 80. Fet. 435 Anotheke in Rhet bischofsbeim 'Apo'heker Walter Hamm) Das Grosse Pfarrer Heumann-Buch

erhäl eder Leser der se ne Adresse ein schickt von der Ferna L. Heumann & Co Nürnberg, M 166 eratis und franke zu-gesandt. – Postkarie genügt. 23758

Das Bild des Mörders im Augenhintergrund seines Opsers.

Eine wiffenschaftliche Untersuchung.

Bon

Pr. Dr. Greef

Geb. Medizinalrat, Direttor der Univerfitäts-Augenflinit in der Charite ju Berlin.

Durch die Preffe ging unlängit die Rotig. daß ein Opfer bes Massenmorbers Angerstein mit offenen Augen auf bem Ruden liegend aufgefunden sei. Durch die Untersuchung der Augen und photographische Fixierung des letten Eindrudes auf der Nethaut dieses Toten fei ber Bemeis erbracht morben, daß Angerstein der Mörber gemelen fei. Man habe in bem Nethautbildmen die Bestalt Angersteins, wie er mit erhobenem Beil por feinem Opfer ftand, erfennen tonnen,

Es wird mir die Frage vorgele, i, ob bas möglich fei, Eine folche Behauptung, daß der Mörder als letzter Sinneseindrud im Auge des Toten fich wiederspiegele, ift nicht nen. Seit etwa 30 bis 40 Jahren hat man das auf Grund wiffenichaftlicher Experimente immer wieder behauptet und auch friminalistisch zu verwerten gesucht.

Soren wir guerft, mas die Kriminaliftit bagu fagt: Der Professor Dr. Bohne, Direftor des Kriminalmiffenichaftlichen Instituts an der Universität Roln, ichreibt u. a.: "In bem Artikel wird erwähnt, daß fich auf dem Augenhintergrund eines ber ermorbeten Bureauangestellten bas Geficht bes mit erhobenem Beil por feinem Opfer stehenden Mörders befunden habe. Die Möglichkeit eines solchen Reghautbildes (des Berbrechers im Ruge des Ermordeten-Die Red.) bei Ermordeten ift durchaus nicht in Abrede gu ftellen. Bor allem hat sich gezeigt, daß die Reghaut bei angitvoll gereiztem Rervenzentrum imitande ift, einen Gegenstand nicht nur abzuspiegeln, sondern auch wie eine photographische Platte zu verarbeiten und zu fixieren, und daß sich das Bild solange erhalten fann, als die Retina feinen die Materie gersegenden Ginfluffen ausgesett ift."

Bie ftellt fich bie Physiologie und Augenheilfunde gu biejer Frage und welche erafte Erfahrungen liegen barüber vor? Wenn wir einen Gegenstand ansehen, fo entwirft biefer auf unferer Reg baut ein fleines umgefehrtes Bilben bes angesehenen Objeftes, bas burch Gehnervenfafern bem Gehirn jugeleitet und uns bort gum Bemußtsein tommt. Man fann beshalb mohl bie Reghaut mit einer photographischen Platte vergleichen. Die Linje im Auge ist das Ob-jeftiv, die Neghaut die lichtempfindliche Schicht. Aber diese photographische Platte und fein Bild ift im Auge nicht beständig. Sie verändert fich fortwährend und bei jedem neuen Lichteindrud entsteht ein neues Bild. Fortlaufend muffen die Blutgefage ber Nethaut Cebiubitangen guleiten, Die in dem Licht verbraucht und verandert

3m Jahre 1876 machte ber italienische Mugenarzt Boll Die bedeutungsvolle Entbedung, dag die Reghaut von Menich und Tier, nicht wie man fie bisher gesehen hat, farblos fei, sondern bag fie burchtrantt ift von einem rosenroten Farbitoff, ber im Licht raich babinichwindet. Totet man ein Tier im Dunkeln und fieht die Rethaut durch bestimmte Lichtfilter an, jo fann man diefen roten fluffigen Farbitoff feben. Sobald man aber eine gewöhnliche Lichtquelle bingufügt, ichwindet das Rot raich hinweg. Man weiß jest, daß diefer Karbitoff ber fogenannte Sehpurpur, im lebenden Auge immer por-

handen ift, fortwährend im Licht verbraucht und fortwährend nom Ange neu produziert wird.

Diefer Farbitoff, ber alfo bem Licht weicht, widerfteht Leichenneranderungen und auch vielen chemischen Ginwirfungen. Bon besondes rem Intereffe ift, daß er auch fogen. Orndations und Reduktions. mittein, wie fie jum Fixieren in der photographischen Technit ge

braucht merben, widersteht. aus diejer Eigenichaft bes Sehpurpurs ichlog ber verftorbene Beidelberger Phyfiologe Rühne vor einigen Jahrzehnten, daß es möglich fein mugte, Lichteindrude auf der Reghaut festzuhalten und nach dem Tode burch Photogramme, oder beffer gejagt Optogramme, den letten Ceheindrud des Auges ju figieren. Das gelang ihm auch durch Experimente. Er brachte einem Kaninchen mit erweiterter Bupille uvrer Ausichlug anderer Sebeinbrude einen einfachen meißen Gegenstand dicht por bas Auge. Rach etwa 1.5 Minuten murbe bas Auge raid, geichloffen, das Tier getotet und das Auge wie eine photographische Platte fixiert, und richtig fonnte er bann in ber Rethaut in bem roten Sefpurpur bie bellen Konturen bes Gegenstandes erten-

ien und hiervon einen photographischen Abzug machen, Dieje Berfuche machten feinerzeit ungeheures Auffehen. Sie find auch wiffenichaftlich febr intereffant. Gie zeigen, daß die Reghant fich wie eine photographische Platte verhalt und bag barauf ein bestimme ter, besonders letter intenfiver Lichteindrud fich feithalten lagt. Benn aber bieje Tatjache ichon bamals jur Berwertung in ber Kriminc. liftit aufgenommen und immer wieder behauptet murde, daß man das durch das Bild des Mörders im Auge des Getoteten erkennen fonne, jo ift das grundjalid. Ich wiederhole nochmals, daß das Experiment nur unter ben oben genannten Umitanden gelingt. Es muß gunadit ein gang einfacher Gegenstand fein, 3. B. ein meißes Kreus ober ein weißer Buchftabe auf ichwarzem Grunde von bestimmter Große und bestimmter Entfernung por bem Ruge, bann muß er regungslos etwa 1.5 Minuten feitgehalten werden und banach muß das Auge fofort geichloffen und ins Duntle gebracht merden. Schon nach Bögern von 1 bis 2 Minuten ift bas Bild fort. Man fieht leicht ein, daß bei Berbrechen niemals diese Umftanbe eintreten werben. Angeritein hatte fich mit erhobenem Beil 1,5 Minuten por fein Opfer bewegungslos binftellen muffen und bann batte bas Auge fofort im Dunteln untersucht werben muffen. Satte bas Muge Des Sterbenden fich nur noch einmal geöffnet, fo mare ichon ein anderes Bild heraufgefallen. Solche Umitande werden bei Berbrechen niemals eintreten. Rehmen wir aber einmal an, daß alles fo gluden murbe. io fabe man in ber Rethaut ein Bilbden, das im gangen 1-2 Millimeter groß mare. Man ftelle fich por, wie groß barin ber Ropf und das Gefich, des Mörders fein wurde und was man dann bei bem unicharfen Ginftellen und ber mangelhaften Beleuchtung feben murte. Die Behauptung, daß man aus dem Bild im Auge des Erichlagenen den Morber erfennen fonne, ift beshalb als ein Marchen anzusehen.

Die Trauerfeier für die Opfer von Serne.

mb. Berne, 17. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Beute nachmittag 2 Uhr 30 Min. fand die offizielle Trauerfeierlichfeit für Die Opfer der am Dienstag Berungludien ftatt. Reben bem Bertreter ber Staats- und Provinzegierungen, der Eisenbahnverwaltung und der umliegenden Kommunen hatten sich mehr als zehntausend Mitsfühlende eingefunden. Für die preußische Staatsregierung übers brachte die Anteilnahme Wohlsahrtsminister Hirtsiefer, der 311-gleich für die Regierung in Münster und die Bezirksbehörde sprach. Gerner waren Bertreter ber Gijenbahnverwaltung aus Effen und Dortmund sowie eine Reihe von Bertretern ber Reichsbahngesellicaft ericienen, die alle ihrem berglichen Beileib Ausbrud gaben und wertvolle Rrangipenben niederlegten. Sodann erfolgte bie Einsegnung unter Teilnahme von Bertretern bes Bischois von Ba-berborn und ber Oberlandestirchenbehörde in Münfter, worauf fich in den Abenditunden der Friedhof wieder feerte.

Das Urteil im Leipziger Kommunistenprozes

I.I. Leipzig, 17. Jan. (Drahtbericht.) Rach vierftundiger Beratung wurde heute mittag gegen 1 Uhr bas Urteil im Sprengitoff-Prozeg gegen die fiiddeutichen Rommuniften von dem Staatsgerichtes hof jum Couge ber Republit vertundet. Der Sauptangeflagte Maricall wurde zu jede Sahren feche Monaten Bucht haus verurteilt, wovon vier Monate ber Untersuchungshaft als verbilft ju betrachten find. Die Angeflagten Dattes und Um menhofer wurden zu je zweicinhalb Jahren Buchthaus und 200 Mart Gelbstrafe verurteilt. Den Angeflagten Bagner, Beefer und Bittmann wurden milbernde Umftande jugebilligt, weil fie ausnahmslos ichwere Pinchopathen feien und infolgedeffen für ihre Sandlungsweise nicht verantwortlich ju machen find. Gie murben gleich ben übrigen Angeflagten mit Gefangnisftrafen von einem Jahr und 100 Mart Geldftrafe bis gu einem Sahr fechs Monaten verurieilt. Die Untersuchungshaft wirb in weitgehendem Mage angerechnet und ebenfalls die Gelbstrafe als verbuft erachtet. Die Angeflagte Frau Juliane Stern murbe freigesprochen.

Weitere Kriensgerichlskomödien.

Bier belgijche Todesurteile gegen deutsche Difiziere. IU. Baris, 17 Jan. (Drahtbericht.) Wie aus Bruffel ge-melbet wird, hat bas Kriegsgericht in Namur den Major Seine vom 8. Husarenregiment und den Hauptmann Collan i in Abwesen, heit zum Tode verurteilt. Dem ersteren wird zur Last gelegt, mährend des Krieges einen 18jährigen Bankangestellten ermordet zu hoben. Hauptmann Collani wird de huldigt, die Seelsorger der Taubstummenanstalt in Bougnies in bestialischer Weise umgebracht ju haben. Oberst von Ompteda, dem jur Last gelegt wird, daß er vier Saufer in Flavion nieberbrennen fieg, murbe von bemfe'ben Kriegsgericht ju 20 Jahren ich weren Kerfers verurteilt Das Kriegsgericht in Lüttich hat ferner ben Oberft von The gmann und den Major Seidemann, die nach Aussagen des Burger-meisters von Arlon die Erschiefung von 121 Zivisisten nach ber Schlacht von Rosignoul angeordnet haben sollen, in Abwesenheit

jum Tode verurteilt. Ein Gruß Sindenburgs zum Magdeburger Stahlhelmtag.

III. Magdeburg, 17. Jan. (Drahtbericht.) Generalfeldmaricall von hindenburg hat ju der am Sonntag hier stattfindenden Reichsgrundungsseier bes "Stahlhelms" folgenden Gruß gesandt:

Den in Magdeburg versammelten alten Frontsoldaten sende ich in treuem Gedenken kameradschaftlichen Gruß. Möge Euer Zusam-mensein der Erinnerung au große und ernste Zeiten dienen und Euch einen in der Liebe zu um erem teuren schwergeprüften Bater-

Bor einem Ausstand im belgischen Bergbau?

IU. Bruffel, 17. Jan. (Drahtbericht.) Man rechnet erneut mit einem Ausstand im Bergbau, da die Arbeitgeber eine Reduzierung der Löhne um 3 bezw. 6 Prozent vom 1. Februar ab wünschen. Theunis hat angesichts der bedrohlichen Situation eine Besprechung mit dem Arbeitsminifter unter hinzuziehung von Arbeitergeberverireiern gehabt,

Französische Luftverkehrspläne.

F.H. Baris, 17. Jan. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Der "Matin" teilt mit, daß ein französiliches Flugzenggeschwader sich in den letten Wochen in Südamerita besand, um eine Luftverdindung zwischen Frankreich Brasilien, Uruguan und Argentinien herzustellen, serner um einen Luftpostverkehr von Marseille-Toulouse nach Buenos Aires über Spanien, Maroffo, Mauretanien, Tafar, Pernambuco, Rio de Janeiro, Santos, Porto Allegro und Montevideo du ichafien. Bon der französischen Regierung war an der Spige des Fluggeuggeschwaders ber Pring Charles Murat nach Sudamerita gefandt worben. Die Berjuche jeien gegludt. Un einem Tage sei man 2300 Kilometer swischen Rio de Janeiro und Buenos Aires geflogen, der Flug babe 14 Stunden gedauert.

Ein Dezernat für Flugwesen in den

Bereinigten Staaten.

Ill. Remport, 17. Jan. (Drahtbericht.) Rach einer Meldung aus Bashingthon berichteten die Bertreter des Sandelsausschusses bem Saufe über die Gefekesvorlage jur Ginrichtung einer Stelle für ziviles Flugwesen, die der Sandelsabieilung unterstellt werden soll.

Absturg eines spanischen Flugzeugs in Marokko.

v. D. London, 17. 3an. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Aus Tanger wird gemeldet: Gin fpanifches Fluggeng vom Inp Foffer ift gestern hinter der frangolischen Kaserne von Tanger abge ft ur zt. Der Sauptmann, der das Flugzeng führte, blieb unbeidadigt, ein Leutnant, der als Beobachter darin mar, murbe ge * tötet.

ersäumen Sie nicht

Ihr Abonnement auf die "Badische Presse" mit der neuen großen Wochenbeilage "Illustrierte Badifche Preffe" noch heute bei Ihrem Brieftrager ju erneuern. Bei Einzahlung des Bezugspreises nach dem 25. ds. Mts. erhebt die Post eine besondere Bebuhr.

Wer noch nicht Bezieher ift

benütze nachstehenden Bestellschein, um sich fofort ein Abonnement der täglich zweimal erscheinenden "Badischen Presse" für den Monat Februar zu sichern. Den Bestellschein bitten wir dem Brieftrager gu übergeben ober unfrankiert in den nächften Brieftaften 3u werfen.

Bestellschein.	Unfrantieri
An das	in ben nächsten Brieflasten
Bojtant.	werien.
Ich bestelle hiermit die täglich 2 mal erscheinen Prese" mit der großen Wochenbeilage: "Il Badische Eresse". Der monatliche Bezugspreis ausschließlich Vostzustellgebühr ist durch den Briefträge Ort:	von Mit. 2.60
Straße u. Az	
Rame:	
Beruf:	

Ling der Landeshauptstadt.

Karlstuhe, 18. Januar 1925. Der frochene, nebelige Winter.

Seit den starten Regenfällen und Hochwasser in den ersten Tagen bes November herricht über Mitteleuropa eine Periode trode = ner, nebelreicher Bitterung von ungewöhnlicher Dauer, die nur zweimal durch schwache Niederschläge und Schneefälle im Gebirge unterbrochen wurde. Die große Trodenheit macht fich in ber Schweis und anderen Alpenlandern bereits in bebentlichem Baffermangel bemerkbar. Die eigenartigen Witterungsverhältniffe dieses Winters beherrschen gang Mittel- und Ofteuropa, wo sich seit faft zwei Monaten mit großer Beharrlichkeit hoher Luftdruck erhält, ber bie warmen, wasserdampfreichen Luftströme vom Dzean, bie normalen Regenbringer, vom Festland absperrt. Dabei fehlt es feineswegs an starten atmosphärischen Störungen über dem nordatlanischen Dzein, aber es ist auffallend, daß alle diese Tiefdrudgebiete und Stilrme des Festland nicht betreten und im hohen Norden Im Dezember mar zeitweise bas inländische norübergiehen. Tiefdrudgebiet sehr fräftig entwidelt und es bewegten sich auf dem Meere zwischen Island und Standinavien schwerz Stürme, die der Schiffahrt ftarten Schaben zifügten. Aber der Einfluß ber Sturmwirbel reichte nur felten bis Frankreich und überschritt die Rheinlinie fast nie, da die warmen ozeanischen Lufiströme an den kalten Luftmanen des Hochdrudgebietes abglitten. Dieser Wall talter Luft über bem Weftland ift ein Brobuft ber Warmenusftrab: lung und reichte im allgemeinen nur bis girfa 800 Meter Sobe. In bem seichten Gee talter Luft bilbeten fich häufig Rebel- und Sochnebelbeden, die ihrerfeits weitere ftarte Abfühlung verhinderten, in ähnlicher Weise, wie man die Nachtfröste durch fünst= liche Rauchentwicklung zu misdern sucht. Daher waren die Fröst e mäßig, zumal eine zusammenhängende Schnecbede über Europa fehlte, die die Wärmeausstrahlung begünstigt und notwendig ist für die Entwidlung ftrenger Biniertalte. Ueber ben Gee falter, nebefreicher Luit ragten die oberen Teile der Mittelgebirge hinaus in die oberen Luftschichten, die aus großer Höhe stammten und beim Berabsinken fohnartig erwärmt waren. Daber herrichte zeitweise starte Temperadurumdehr im Schwarzwald. Die Soben hatten häufig gang berbstlich warmes Wetter mit sehr reiner Luft, herrlicher Fernsicht bis zu den Alpen und starter Sonnenstrahlung. Das Fehlen einer Schneebede verstärfte noch ben Eindrud eines, allerdings ftart verspäteten Alt-

Infolge ber eigenartigen Wetterlage lag bie mittlere Dezembertemperatur in der Ebene meift unter der normalen, im Gebirge aber erheblich bariiber. Pforzbeim, beffen Lage ber Ansammlung tafter stagnierender Luftmaffen gunstig ift, war um 1 Grad zu talt, Sochenschwand um 2 Grad zu warm. Der Sochich warzwald war noch etwas warmer als die im Serbst relativ warmen Bobenseeufer und um 2 Grad warmer als die Baar. Charafteristisch für das abnorme Winterwetter war auch, bag ber Feldberg im Dezember mit 13 Grad die höchste Temperatur in gang Baden aufzuweisen hatte. Die Riederschlags'ummen blieben weit hinter ben normalen gurud. Es ficlen nur 30 bis 40 Prozent bes normalen Dezemberniederschlags, und an einigen Orten, wie Mannheim, fielen nicht einmal 10 Liter pro Quadraimeter im gangen Monat. Da ber obere Schwarzwald häufig aus den die Ebene einhüllenden Rebeldeden hinausragte, bestand ein außerordentlicher Unterschied in der Sonnenscheindauer amischen Riederung und Gebirge. Go hatten Rarlsruhe und Oberrotweil im Raiferftuhl im gangen Dezember nur 40 Stunden Sonnenichein, der Feldberg aber 137. Das ist ein gutes Beispiel bafür, in welchem Mage bei solchem Wetter, wie es in diesem Winter herricht, bie Schwarzwaldhöhen burch viel größere Sonnenicheinbauer und auch Stärke ber Strahlung gegenüber der Ebene begunftigt find. Der diesjährige Binter ift für Sonnenturen im Ge: birge besonders geeignet, wie es ahnlich im Rovember und Dezember 1921 ber Fall war. Der Wintersport tommt bagegen nicht auf seine Rechnung, denn die in den Mittelgebirgen und auch in ben Alpen angefallene Schneebede ift febr ichwach.

Weldes bie letten Urfachen biefer abnormen Bitte: rungsperhältniffe find, wiffen wir nicht. Die Atmofphare ftellt ein sehr verwideltes Strömungsspftem dar, beffen große Umlagerungen und Beränderungen Geseigen gehorchen, beren Kenninis noch tocht mangelhaft ift. Es gibt bestimmte Begiebungen amischen ben Witterungsverhältniffen weit entfernter Gebiete. Auf gewiffe Abweichungen bes Luf bruds und ber Temperatur in Indien, folgen entsprechende Aenderungen in Europa, ebenfolche Begiehungen besteben zwi'chen ber Witterung Sibiriens und Europas; aber ber Sch'eier, ber über biesen Busammenhangen liegt. ift noch fehr unvolltommen gefüftet, und es ware unguläffig, nach den bis fest gefundenen Wesekmäßigkeiten, eine Voraussage des Wetters auf lange Sicht aufzustellen.

Sinung des Burgerausichuffes. Der Reft der Tagesordnung für die Berfammlung des Bürgerausichuffes, welcher am Freitag megen Beschlukunfähigkeit des Hauses nicht mehr erledigt werden konnte gelangt nun in einer auf Dienstag, ben 30. Januar, nachmittags

Alhr, einberusenen Sikung zur Erschigung. Hauptgegenstand der Verhandlungen bildet die Wohn ungsfrage.

4 75. Geburtstag. Am 18 d. M. tann Herr Kasernenwärter a. D. Jasob Kraus in geistiger und förperlicher Frische seinen 75. Geburtstag begehen. Ueber 50 Jahre gehört Herr Kraus den militärischen Vereinen an, und zwar in Konstanz, Rasiati und Karls-

8 Bermaltungssonderzüge zu den Stirennen auf Sundsed. Wie uns der Berkehrsverein mitteilt, beabsichtigte die Reichsbahn, auf seinen Antrag und ben bes Skiffubs Schwarzwald, Ortsgruppe Karlsrube. Berwaltungssonderzüge einzuschalten. Infolge des andauernden Schneemangels muß von der Führung diefer Sonderzüge Ab fane genommen werden

stand genommen werden Die salhhen Rentenbankscheine zu zehn Mark, die gegenwärtig ziemlich zahlreich in den Verkehr gebracht sind, tragen in ihrer Mehr-zahl die Nummer II 00773758, II 07307505 und F 04107224 und sind an folgenden Werkmalen zu erkennen. Das Wasserzeichen ist durch einen ketten Ausdruck nachgeahmt. Anstelle des Stoffaussauf auf der rechte Teil der Vorderseite mit einem hellgrün gesärdten Alebemittel koerklincht worden, worauf die Frasern eingestreut worden sind. Der Untergrund zeigt ein verschwommenes, untlares Vild. Bei der Be-khristung sollen besonders die heiden Rosetten mit der besten Wertsidriftung fallen besonders die beiden Rosetten mit der hellen Wertstahl "Zehn" auf weil fie did und verschwiert, bei den echten Stüden agegen gamt und feinlinig find Die Rummern find unfauber und

Hullen

ift häufig das erfte Anzeichen beginnender Krantheit. Berfäumen Sie baber nicht, ichon beim geringften Suften die von Aerzten bestens empfohlenen start besinfizierenden Sagitta-Husten-Bonbons in der nächten Apothefe zu taufen. Stets vorrätig: Hofe, Internationales, Kronens, Sophiens und Stadt-Apothefe Karlsruhe. A 4157

perschmiert, anscheinend mit Gummitnpen aufgebrudt. Die Rudfeite wigt in der Zeichnung und Farbengebung ein von den echten Scheiftart abweichendes Drudbild. Auffällig ift im Straffat ber verschiedenartige Stand und die ungleiche Größe der einzelnen Buch lich nach lines geneigt, ebenso das mangelhaft gelungene "r" im Worte "Berkehr".

S.B.) Schwarzwaldverein, Ginen hoben Genug bereitete ben Mitgliedern der Ortsgruppe Karlsrube Berr Rolf Rellner=Rarls ruhe am Donnerstag mit einem Bortrag über Rurnberg großen Hörsal der Technischen Hochschule. In einer reichen döner, fünstlerischer Aufnahmen zeigte er die hauptsächlichsten. durch ihre Geschichte ober die Schönheit ihrer Formen hervorstechenden Bauwerke der Stadt, so die Burg, die Stadtverteidigungsanlagen, prächtige Stadiansichten, tie befannten alten Bürgerfäuser (Ras-jauers. Bellers, Toplers, Dürers, Hans Sachs-Haus) usw., die alten wundervollen Brunnen, die Kirchen, por allem die Geba'dus- und die Lorenzerkirche mit ihrem prunkvollen Innern und ben weltberühmten Bildwerken von Beter Bifcher, Beit Ston uim. An die Bild vorsührung knüpften sich eingehende Erläuterungen geschichtlichen und funstwissenichaftlichen Charafters, die den Zuhörern nicht nur das Berständnis für die reichen bauklinstlerischen Schätze der alten Reichstadt erichloffen, sondern fie auch einen tiefen Einblick in ihre inter Mante und reiche Geschichte gewinnen liegen. Der Bortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Genjer Berband ber Soiels und Restaurant. Ungestellten Deut'ch lands, Cettion Karlsruhe i. B. Die anläftlich der am 15. ds. Mts. stattgefundenen Generalversammlung, erfolgte Reuwahl des Gesamtvorstandes hatte folgendes Ergebnis: 1. Borithender Albert Rlod (einstimmig wiedergewählt), 2. Borfitenber Otto Schilpp, Schriftführer Wilhelm Gaum, Raffier Ernf Unna, 1. Beifiger Walter Gramf, 2. Beifiger Otto Oswald Raffter Ernft Die Geschäftsstelle befinder sich nach wie vor Erbprinzenstraße 30 II

b Mit den Zugvogeln nach Mirita. Die Babischen Licht spre le brachten gestern Samstag mittag im Konzerthaus den neuen Frim "Mit den Judvogeln nach Afrika" zum ersten Male hier zur Aufstührung. Wie schon mitgeteilt, bringt dieser Film Natur-Aussnahmen des schwedischen Schriftstellers Bengt Berg, dem es in unermudlicher Arbeit gelungen ift, Die Bugvogel auf ihrer Reife vom hohen Rorden bis jum entlegenften Guden gu begleiten und aus bem Leben und Treiben ber verschiedensten Bogelarien Aufnahmen land der Pharaonen, nach Alegnoten, wo unfere einheimischen Bögel in Gemeinschaft mit ben afrifanischen und affatischen ihre Winterquartiere haben Tausende und Abertausende von großen und kleinen Bogelarten find es, die an den Ufern des weißen Nils versammelt sind und fich ihre Nahrung suchen in den Schlammlagern des gewal-tigen Flusses, aber auch auf den Feldern der braunen Eingeborenen. Ben der Maffe diefer geffeberten Gafte tann man fich auch dann nur einen schwachen Begriff machen, wenn man die Tatsache anführt, bas alliahrlich rund 160 000 Hettoliter Getreibe von den Zugvögeln auf-gefressen wird. In äher, zielbewußter Arbeit ist es dem Forscher gelungen, Aufnahmen aus allernächster Nähe der Futters und Schlaftellen der Bögel zu machen aber auch Aufnahmen von reisenden diwärmen, die jo bicht find, daß fie wie Wolfengebilbe aussehen. Gang besonders interessant sind auch die Lanoschaftsbilder vom Weißen Ril selbit, der Heimat der Krokodise, die auf einzelnen Bildern als unheimliche Gesellschafter der Bögel zu sehen find. Alles in allem ein Filmwert, das neben dem Wert der Belehrung für Alt und Jung den Borzug der Schönheit und Reichkaltigkeit hat, ein Film, der auch die Liebe wecht für unsere Jugvönel, die trot ihrer Winterreise zu uns gehören, weil sie bei uns ihre Brufftätten haben.

Das Kunsthaus Sebald zeigt die neuen Arbeitsergebnisse des Karlsruher Künstlers Karl Hubbuch Handzeichnungen, Litho-graphien und Kadierungen. Die Kallmorgen-Nachlaß-Ausstellung ist gleichzeitig dis 1. Februar verlängert.

Borangeigen ber Beranftalter.

Bad. Jugendherbergen. Orisgruppe Karlsrufe. Mittwoch, ber

21. Januar 1925, abends 8 Uhr, hält im chemischen Hörsal der Technischen Hochschule Her Enno Karten einen Bortrag mit Lichtbildern über Ingendburgen und Burg Lichtenstein" (Siehe Anseral)
"Eine Racht in Negypten" betitelt der Gesangverein "Ippographia" seinen diessährigen Maskenball, der am Samstag,
den 24. Januar, voraussichtlich viel Freunde echten, fröhlichen
Fachlingstreibens in den Käumen der Festhalle vereinigen wird. Die Beranstaltungen dieser Art ber "Inpographia" haben sich in ben Jahren eines regen Zuspruchs aller Bevölferungsichichten er-Der Berein ift auch diesmal wieder bestrebt, durch sinnvolle Deforation und stimmungsvolle Bilder Abwechstung ju bieten. Podium und Saal werden ju einer belebenden ägyptischen Landichaft umgewandelt, eine moderne ägnptische Litörstube wird die vom Trubel Erholungsuchenden aufnehmen und der Biertunnel wird für die Ausgelassenen der alte Tummelplatz sein. Wünschenswert ware, wenn sich viele ägnptische und orientalische Kostume einfinden würden, aber auch Ausländer aus den übrigen Zonen, selbst biedere Oberländer, Pjätzer und Schwaben erhalten für eine Nacht Einrelseerlaubnis in das Land der Pharaonen ohne Pagvisum, wie uns die Festleitung mitteilt. Bier Gerren- und vier Damenpreise sollen den Masken Anreiz geben, etwas Originelles zu bieten.

Turnen + Spiel 4

Gubftern - Beiertheim. Enticheibungsfpiel um bie Begirtomeistericaft in der A-Rlaffe. Um heutigen Conntag, nachmittags halb 3 Uhr treffen sich auf vem Plaze des Beiertheimer Fuhball-Bereins Südstern—Beiertheimer F.B.. Der F.-C. Südstern, welcher mit gleicher Puntizahl wie der F.-B. Beiertheim an führender Stelle der Tadelle steht, wird alles daran sezen, Beiertheim die für die Bezirtsmeisterschaft so wertvollen zwei Puntse krittig zu machen. für Beiertheim ware es natürlich von großem Borteil, neben ber Potalmeisterschaft, die ihm bereits die Teilnahme an den Aufstiegsspielen dur Areisliga sicherte, auch die Bezirksmeisterschaft in den Berbandsspielen zu erringen. Dadurch würde sich die Anzahl der Teilnehmer um die Austiegsspiele zur Kreisliga im vorweg um einen Berein verringern. Es ift daber ein fpannender Rampf gu er-

K.B.B.—Germania Durlach. Am Sonntag nachmittag halb 3 Uhr spielt der K.F.V. gegen Germania Durlach auf dem K.F.V. Sportplag. Beide Bereine haben sich in den Berbandsspielen als äußerst spielstarke Gegner erwiesen. K.F.V. benötigt zur Erringung der Meisterschaft noch 3 Kuntte, während Durlach alles daran seinen wird, den 2. Klatz in der Tabelle zu bekommen. Das Spiel verspricht daher ihrere Norther in werden. Rocher treten sich die 2 Manuschaften chr intereffant zu werden. Borber treten fich die 2. Mannichaften beiber Bereine gegenüber.

3.B Knielingen : J.C. Baben. Am Sonntag, 21/2 Uhr, treffen fich die 1. Mannichaften obiger Bereine jum fälligen Berbands-Rüdspiel, bem großes Interesse entgegengebracht werden fann, da Knies lingen den 3. und Baden den 2. Tabellenplat innehat. Da über Rnielingen seitens der Behörden Plaksperre versägt wurde, sindet diese Riicipiel auf dem Baden Germaniaplat im Wisdpart statt. 1 Uhr 2. Mannschaften Der Besuch wird empsohlen. Handball. Am Sonntag nachm. halb 3 Uhr sinder auf dem Platze des K. T. B. 46 (bei der Telegraphenkaserne) ein Handball-

wettspiel swifden ben erften Mannichaften bes Boligeifporte pereins Raftatt und ber R. T. B. 46 ftatt. Beide Mannichaften stehen 3. 3t. an der Tabellenspige. Es darf deshalb dieses Spiel als enticheidendes Spiel um die Führung im Karlsruher Turngau bo trachtet werben. Beibe Manichaften treten in ftartfter Auftellung an.

Die Invaliden-und Sinterbliebenenversicherung in der jegigen Faffung der Reichsverficherungsordnung

fo lautet ein neues, foeben erichtenenes Diertbuchlein von al. Coafes Wer dieses Büchlein lieft, versteht erst die Bedeutung dieler so oft vertaunten sozialen Gesetsgebung für die große Masse des arbeitenden Bolies. Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß die nicht in eigenem Geschäfte arbeitendem Hand- und Kobsarbeiter, von dieser Arbeit für die Tage bes Alters wenig ober garnichts gurudgulegen vermögen. Dier nun feit 1891 die Invalidenversicherung ein, welcher vom 1. Januar 1919 ab die hinterbliebenenversicherung angeichlossen wurde. Die ein Jahr ab die Sinterbliebenenversicherung angeichloffen murde. Die ein Jaht fpater folgende Ginführung ber Angestelltenversicherung vervollständigte das Programm.

Ende der 90iger Jahre, auch nach 1900 fonnte man begitglich der Beb stungen öfters über die Ungulänglichkeit der Renten klagen hören, mäderend schon damals die freiwilligen Leiftungen, besonders das fürsorgenat Deilverfahren allgemeiner Wertichabung begegnete.

Dit Ginführung der Reichsverlicherungsordnung am 1. Januar 1913 und damit der hinterbliebenenversicherung, erhöbte fich aber auch die Rentenleifung, befonders durch die Rinderzuichläge, die Balfenrenten. und

Durch ben Rrieg bat die deutsche fostole Gefetgebung - befonders die Invaliden- und hinterbliebenenverficherung - unerhörte Rentenlaften auf gebürdet befommen. Die fvater folgende Gelbentwertung bat den finansiellen Rinin bernabe berbeigeführt. Geit dem 1. August 1924 gablen die Landesverficherungsanstalten nun wieder jedem Invalidenrentner monab lich 14 M. mabrend jede Witwenrente und Balfenrente feit genanntem Beitvunkt mindeftens 10 bezw. 7 M beträgt. Bur Renten, die nach bem 1. Januar 1924 beginnen, fielgert fic der Rentenbetrag progentual nach den feit 1. Januar 1924 geleifteten Betträgen. Die Quittungstarten find also die Bertpapiere der Arbeiter, die Rente aus denfelben richtet fich nach ber Babl und Elaffe ber geflebten Marten. Infolge ber jebt allgemein berrichenden Armut, baben die gegenwärtigen Rentenbeguge erhöhte wirb ichaftliche Bedeutung und es freht gu boffen, bag in nicht su ferner Bett wieder bobere Renten bezahlt merden konnen.

Deutider, tatfraftiger Berwaltung ift es icon wieder gelungen, bi Eräger der Invaliden- und Sinterbliebenenversiderung, welche durch die Inflation faft ibr ganges großes Bermögen verloren haben, in den Stand au feben, der versicherten Bevölferung wie vor dem Artege, neben den Rentenleiftungen, eine freiwillige Fürsorge zuteil werden zu lasten. In dieser Beziehung kommen namentlich in Frage, die Durchführung von Hells versabren zur Wiederherstellung von Gesuntheit und Arbeitstraft und die Singabe billiger Baubarleben sur Schaffung gefunder Arbeiterwohnungen Allerdings fann die Bewilligung von Baudarleben beute noch nicht in dem Umfange wie vor dem Rriege erfolgen,

Die Neuherausgabe des eingangs erwähnten Merkbuchleins ift notis genorden, weil die Borichriften der urforunglichen Neichsversicherungs ordnung burch die vielen Rachfriegsverordnungen und Gelete in vielen und den wesentlichsten Baragraphen geandert wurden.

und den wesentlichten Varagravben geändert wurden.

3weisellos werden die Kaditel fiber "Die Banderversicherten", "tlebertitt aus versicherungsfreier in versicherungspflichtige Beschäftigung und umgefehrt", "die freiwillige Beiterversicherung", "die Selbstwersicherung der ielbständigen Sandwerfer, Landwirte Gewerbetreibende und sonstiaen Verriebsunternehmern", "die Nachentrichtung von freiwilligen Beitefegen und wiederaussehen der Anwartschaft", "die Quittungskarten und deren Prisenlauss" (u. a.), die so nötige Aufklärung herbessischen. Schlieblich werden die vielen eingestreiten Beitviele, wie überdaum der Innigand. lich werden die vielen eingestreuten Beispiele, wie überhaupt der ihmftand. bas Büchlein fein Frage und Antwortfpiel, fondern lebrende Leftftre darfiellt, bemfelben nicht nur Freunde bei Gemeinde und Krankenkaffenbeamten ernerben; auch vielen Arbeitgebern und Ber ficherten wird dasfelbe willfommen fein.

Leiber ift es bis jest nicht gelungen, and die nichtverficherungspflich tigen aber verfiderungsberecht i aten Kreife in neuenswertem itm-fange für die freiwillige Gelbitverfiderung zu begeiftern. Alle, bie obengenannten felbfiandigen Berfonen (auch beren Grauen), s. B. Bandm bie fich ins Leibneding gurfichsieben, murben ficherlich eine Rente für oder die Bitwe eines folden freiwillig Arfiderten, die Bitwenrente, leb-haft au ichäpen wissen. Ueber die freiwillige Beiterversicherung und die Boranssetzung auf freiwilligen Selbstversicherung geben Kapitel 8 und g

bes genannten Buchleins ausführliche Ausfunft. Es mare zu bunichen, bak bie Burgermeisteramter, Quittungsfariene ausgabestellen und Kranfenkaffen immer diefe Buchlein anfliegen haben. auskunftfucenben Berfonen jederzeit gleich ein folches fauflich erwerben fonnen.

Das Büchlein tft an haben im Gelbfiverlage bes Berfaffers A. Soa" fer, Berwaltungsinfveftor bei der Landesversicherungsanstalt Baben in Karlbrube, Mogarifir. 1. gegen Ginfendung von 25 Bfg. nebst 8 Bfg. Borto. Bartiepreife billiger.

Unfere heutige Beilage "Bolt und Seimat" enthalt folgende Bet trage: Ernft Joseph, Racht; Rurt Ruchler, Der Apotheter; Berbert Rund, Beimattunde in ber Stadt; Sans Robert Dirr, Der Pfeifer von Nitlashaufen; S. Schebe, Inpen aus Alt = Munchen.



Entweder Rathreiners Malgfaffee oder gar feinen! 3ch laffe mich nicht taufchen! 3ch fenne den echten

Kathreiners Malzfaffee

nicht nur am gefchloffenen Dafet mit Aneipp. Bild, fondern auch an feinem Bohlgeschmad und wurzigen Aroma.

Der Gehalt macht's!



Karlsruhe-Ost und Gottesaue.

Eine ftädtebauliche Unregung.

Sebaube, Strafen und Plage, welche vom lebenbigen Gtrom bes Bertehrs nicht mehr burchpulft merden, flechen bahin und fterben ab. Das ft bann fein Schaben, wenn es sich um unbedeutende oder hähliche Werte handelt; schlimm wird es sedoch, falls unerjegbare Rultur- und Runftwerte auf bem Spiel ftehn. Dann er-machft für die Deffentlichfeit und für Städtebauer und Archt. telten gang befonbers - bie Bflicht, einzugreifen und bei Bets ten bem Berfall vorzubeugen.

Die verhältnismäßig junge Stadt Karlsrube ift nicht allgus reich an wirflich alten Baubent malen, fie tann es fich nicht leiften, mit ihnen ben Busammenhang gu verlieren. Dies aber broht mit einem ber alteften und mertwurs bigften Dentmale ju gefchehen, mit bem ehemaligen Schlöfichen ber Baden-Durlachifchen Marts grafen in Gottesane, welches feit etwa einem Menichenalter ichon swiften häflichen Rafernen und alten Stallgebauben fo gu fagen lebendig begraben tft.

Es ift bier nicht bie Rebe vom rein baulichen Zustand bes Bauwerts, auch foll nicht einer "In-ftandsetzung" bas Wort gerebet werden, burch welche ein folches Gebäube aus Mangel an einem feiner Unlage entfprechenben 3med bestenfalls gur Mumie wird, fon : bernes foll bie Unregung

gegeben merden, diefes alte Dentmal und feine Umgebung enblich wieber in ben Organismus bes Stabigangen ein zu beziehen und ber munbervollen Anlage wieber neues Leben und Blut zuguführen.

Karlsruhe-Oft ist bisher meist etwas stiefmutterlich weggetom-men, vor allem hat ber Stadtteil teinen eigentlichen Schwerpuntt, was fich icon rein prattifch baran zeigt, bag ihm ein Plag für Marttswede fehlt.

Dieje Meberlegung und ber weitere Gebante, bag eine wirfliche Aufichließung bes eima 10% Settar großen Geländes von Gottesaue nur durch eine direfte Berbindung etwa von ber Stelle ber Luther-

VORSCHLAG ZUR ERSCHLESSUNG DES GELANDES VON GOTTESAUE. LAGEPLAN. diff the thing 即 English the second of the seco

firche aus zu erreichen ist, gab bie Grundlage für bie beiliegenben

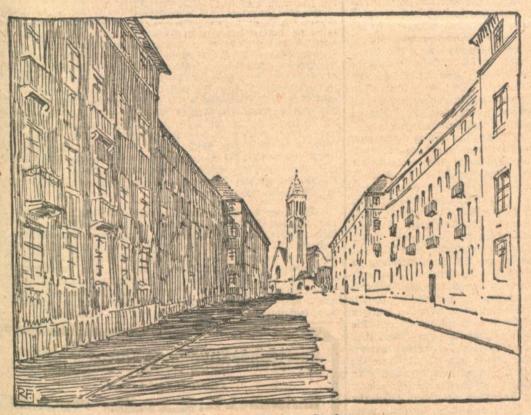
Plane und Zeichnungen. Mis Gegenstud gur Lutherfirche bentt fich ber Berfaffer ein großes res öffentliches Gebaube - etwa eine Schule - als bestimmenbes Moment am neuen Blag. Bon biefem aus gieht bann bie Strafe nach dem Schloßbau, so geführt, daß einerseits dieser selbst, auf der anderen Seite der Turm der Kirche Zielpunkt wird. — Bor dem Schlößchen gegen Westen bin - liegen heute Scheunen, Ställe ufm. - teine besonbers erhaltenswerten Gebäube. Un ihrer Stelle wird ein großer, öffentlicher Spielplat vorgeschlagen - eine bringenbe Rotwendigfeit für ben gangen Stadtteil, befonders wenn der jest biefem 3med fehr gut bienende alte Grergierplat verbaut fein wird.

Im Uebrigen ist bas Gelands nach Guden dur Bahnlinie hin, fortichreitend immer loderer bebaut, es bildet sich so ein allmählicher Uebergang zu dem Industrieviertel und Wald beim Rangierbahnhof. Um das Schloß und das darum gebildete Wohngebiet von ber nüchternen Welt des Schlachthofes au scheiben, sollte es mit einem einheitlichen, aber bescheibenen, größeren Gebäude umflammert werben, ber Berfaffer hat etwa an ein Altersheim gebacht, in welches fich bas alte Dentmal vielleicht am eheften eingliebern ließe auch was seine Berwendung be-trifft. — Noch sei darauf aufmertfam gemacht, bak bie größeren der Rafernengebäude bei ber Stragenführung möglichft geichont find, und also vorläufig ruhig fteben bleiben tonnen; - ba es fich bei biefer allgemeinen Unregung nicht um ein baureifes Projett handeln tann, hat fich ber Berfaffer allerdings in diefer Begiehung nicht von tleinlichen Einzelfragen hemmen laffen.

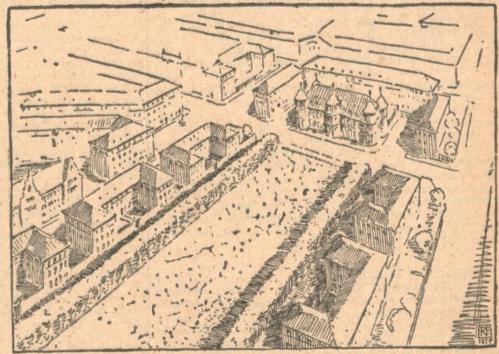
Much foll eine folde Stigge nicht etwa in der Richtung Fingerzeige geben, wie möglichst viel Gelb durch enge Ausnützung bes Geländes herauszuschlagen wäre, im Gegenteil, Stadt und Staat, welche im alleinigen Befig bes Gangen find, hatten hier eine porbildliche Gelegenheit, fich von diefen Erwägungen, soweit als möglich, ju befreien; wobei man

nicht vergeffen wolle, bag gang guleht auch die ftadtebauliche Schonheit einer Gemeinde ein burchaus wirklicher - in Gelb ausgudrudens

der Wert ift. Was nun ben Wert bes Kafernements als foldem angeht, fo ift bagu zu fagen, baß fich in Butunft bie Berhaltniffe ficher fo geanbert haben werben, bag man mit biefen alten Gebäuden in feinem Fall mehr viel wird anfangen tonnen. - Dan mag mir ferner entgegen halten, bag unfere arme Beit teine Mittel für folche Blane übrig habe, aber barauf ift einmal zu erwidern, daß es zunächft genügt, der Deffentlichkeit jum Bewußtsein ju bringen, bag hier ein Broblem vorliegt, und jum 3weiten, baß fich noch immer ein Weg gefunden hat, wenn nur ein Wille ba mar.



Anficht ber vorgeschlagenen Strafe, Blid vom Schlößchen gur Lutherfirche.



Borgeichlagener Spielplay por bem Schlöhden aus ber Bogelican.



und Handweberei

Leiste das Beste auf dem Gebiete der unsichtbaren Wiederherstellung beschädigter Kleidungsstücke in Stoffen aller Art, auch werden Kleider zum unsichtbaren Flicken angenommen. Mäßige Preise. Gute Bedieng-Zirkel 27, zwischen Herren- u Ritterstr-

Briefumsehläge Druderel "Badische Presse"

Klavier-Schule Dr. Bellardi Anmeldungen durch Geigenschule Post, Adlerstraße 33, Telef. 1940. Täglich von 2-7 Uhr

Gebille Blatin) Gegenstände aus Gold, Stiber und Blatin, Minnen tauft fortwärrend Fran Rath. Blinger, Orthikte, Al III. 1180

Kanar envogel Baibur. 71, III. BLISS

Brivat= Mittaastisch Ungebote unte refuct. Breffe erbeien

Chering verloren, Abang. g Belsienftr. 22, 2. Gi

Der gute, sparsame

Tee bedingt Vertrauen!

Fordern Sie

Preiswert! Aromatisch Ueberall erhältlich. 25 Jahre Fachkenntnisse!

Sehr gehaltvoll! 18184

- Korpulenz -Pettietbigkele wird "Tonucla" beseit, P dipl Kein stark. Leib, Ehrendipi Kein staik Letb, keine stark Huffe. - onderm infendi., schlauke, elet. Figur. Keir Helmittel, keiz Gebeimmittel Garant. ubschädlich Aerzil. empfehlen, Keine Dikt. Viele Darkschreiben. Vorz gl. Wirkung. Seit 25 Juhren weitbekunnt, Paket 3 Mk. 1 orto extra. D Franz Selner d. Oo., G. m.b H. Berlin W. 30 ff. 43. Un Karksupe zu halen in der

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Die Wirtschaftswoche.

Stand und Aussichten der Handelsvertragsverhandlungen. - Stilles Geschäft im neuen Jahre. - Ueber Barmat wenig neues. -- Ailgemeine Festigkeit an der Börse. - Montanaktienhausse. - Der offizielle Terminuandel,

Das wichtigste wirtschaftliche Ereignis ber Woche ist zweisellos der Woschluß eines Sandelsvertragsprovisoriums mit Italien, das bis zum 31. März 1925 gilt. Deutschland hat darin allerdinge eine ganze Reihe von Zugeständnissen machen muffen. Eine allgemeine gegenseitige Meistbegünstigung ist in diesem Provisorium, nämlich nicht vorgesehen. Bielmehr werden Ausnahmen von der Meistbegunstigung gemacht, die für Deutschland sehr wichtige Ausfuhrartitel, die fast die gesamte Eisenindustrie und einen großen Teil der Tegtillindustrie betreffen, während für Italien nur minderwichtige Produkte in Frage kommen, die in der Zeit des Provisoriums nur in geringem Mage gur Ausfuhr fommen dürften. Wenn man bas Provijorium gesondert betrachtet, würde Deutschland also recht ungünstig abidneiden. Diefes Bild andert fich aber, wenn man den Stand der Verhandlungen im Zusammenhang kennt, Mussolini hat noch in den letten Tagen in einer Note an den deutschen Botschafter in Rom verfichert; daß Italien Deutschland gegenüber den Maßstab voller Gleichberechtigung anwenden würde und das Bestreben darauf richte, nach dem Ablauf des Provisoriums am 31. März zu einer vollen Meistbegünstigung ohne jede Ausnahme ju tommen. Die Tatsache ift, daß Italien bei einer folden uneingeschräntten Meistbegunftigung verliert, denn Deutschlands Aussuhr. namentlich in der Metallinduftrie, ist so groß, daß die hauptsächlichste italienische Einfuhr nach Deutschland in Gudfrüchten, Textilien usw. baburch taum ausgeglichen wird. Man wird Italien baber als Ausgleich die gunftigere Lage, mahrend des Provisoriums wohl jubilligen tonnen. Mit Frantreich find wir immer noch nicht zu Kanbe gelommen, aber in diefer Woche scheint die drohende Gefahr eines Abbruchs der Verhandlungen und des Beginnens eines Zollfrieges doch gebannt zu fein. Neue Borichläge sowohl von französischer als auch von beutscher Seite werden vorgelegt und geprüft, und wenn auch die Einigung noch nicht da ift, fo scheint doch allerseits der gute Wille zur Weiterführung und glädlichen Beendigung der Berhandlungen vorzuherrichen. Frankreich icheint ju weitgehenden Konzessionen Deuischland gegenüber bereit du sein und gibt neuerdings auch auf Waren, die früher nicht vorgesehen waren, den frangöffichen Minimaltarif an. Eigentlich ftrittig find nur die effaffifchen zollfreien Kontingente, Die Frankreich um jeden Preis durchdruden möchte, während fich die deutsche Industrie, namentlich die Baumwollindustrie mit Rudficht auf Die eigene ungunftige Lage bagegen ftraubt, irgendwelche Kontingente, sei es mit Zollfreiheit ober Vorzugszöllen für bas Elfaß zuzugestehen. Mit Bolen ift bisher feine befriedigende Löhung erzielt worden Nach bem 11. Januar ist hier ein modus vivendi vereinbart, wonach beibe Stoaten bis jum 1. April d. 3. ihre autonomen Zolltarife anwenden. Auch Belgien zeigt bisher eigentlich wenig Entgegenfommen und plant, nach neuen Melbungen die Ginführung einer 26 prozentigen Reparationsabgabe nach englischeiranzösischem Muster.

Bahrend ber lebhafte Kampf um die Butunft bes beutschen Augenhandels in unserer Augenwirtschaft noch weiter geht, ift es in ber deutschen Innenwirtschaft merklich ftill geworden. Die Saifonausverfäufe haben mit mittelmäßigem Ergebnis abgeichloffen und an den letten Wochentagen zeigte fich wieder ber übliche wenig febhafte Geschäftsvertehr im Einzelbandel. Gur Die nächste Beit ift man in fast allen Branchen nicht febr fest gestimmt und erwartet nur eine ichleppende Geschäftstätigkeit. Berstimmend auf die Geschäftswelt wirde por allem die Ertlarung Dr. Schachts in der letten Zentralausschuffigung der Reichsbant, daß eine weitere Ausdehnung des Notenbanktredites wie auch des Notenumlauses dem Reichsbank direttorium nicht angebracht erscheine daß vielmehr eine neuerliche Beidranfung ber Areditgemührung burch die Reichs bant im Interffe ber Währung geboten fei. Auch die Zusicherung. bağ man den Privatdistontmartt durch Redistontierung von Primabankakzepten ftugen wolle, konnte den deprimierenden Eindruck dieser Eröffnung in der deutschen Wirfichaft nicht verwischen. Gehr zu hoffen ift jedoch, daß die Reichsbant ihre Kreditbeschränfung erträglichen Umfange gur Wirfung fommen läßt, benn Industrie und Sandel, die die ichlimmfte Beit ber Krebitnot faum überwunden haben, find nicht in der Lage, eine nochmalige Kreditabichnurung wie por etwa einem halben Jahre ju ertragen.

Merflich fill geworden ift es auch in ber Angelegenheit ber Gebr. Barmat. Die Wirtichaft ift eigentlich unerwartet ichnell über diefes Ereignis gur Tagesordnung übergegangen, und felbit an ber Borfe macht man fich nur noch wenig Kopfgerbrechen über bie weiteren Folgen des Barmai-Seehandlungs-Standals. Der eigentlich leidtragende Teil ift die Politik und nicht die Wirtichaft. Das zeigt Die ichwere Diefreditierung einzelner politifch hochgeftellter Berfonlichfeiten durch den Barmaiffandal. Allerdings hatte man gang andere und für bie Birtichaft weittragendere Enthullungen erwartet. Run liegt ein Schweigen ichon feit Wochen über ber Angelegenheit, ein Soweigen, das ber beutiden Wirticaft nur angenehm fein tann, das aber nicht gerade von einem großen Erfolg ober aber von einer allgu großen Betrichsamfeit der Staatsanwaltschaft fpricht,

Durch die fortgeseigte Kouflust des Publikums und des Auslandes nerfehrte die Borie in dieser Woche ausgesprochen fest. Teilweise nahm die Umjagiatigfeit sogar einen hausseartigen Charat: ter an, so am Montanmarft. Hier wirften die verschiedensten Gerudite und Tatjachen ftimulierend. Bunachft begunftigte die außerordentliche Breisverteuerung für Gifen die gange Bewegung, fodann regien die Beröffentlichungen ber Goldmartbilangen ber Fried. Arupp A. G. in Gffen zu Käufen an, obwohl ber Geschäftsbericht diefer Gesellichaft nicht gerade gunftig ju nennen war. Die Borje hat fich in diesem Falle bei der Beurteilung wahricheinlich mehr an Zahlen gehalten. Ueber die Zufunftsaussichten führte die Firma Krupp beis spielsweise nur aus, daß sie ihren Betrieb aufrecht zu erhalten hoffe. Die führende Stellung nehmen unter den Montanwerten die Stinnesmerte ein, weil die Borfe annahm, daß innerhalb biefes Konzerns in der nächsten Zeit die Auffichtsratssitzungen ftattfinden werden und die Soffnung besteht, daß die einzelnen Gesellichaften

Veit L. Homburger, Karlsruhe

Felephon Ortsverkehr 35 26 4891 4392 4393 Fernverkehr 4394 4395 4396 4897 Besorgt affe in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

der Gruppe von Zusammenlegungen der Aftienkapitale überhaupt absehen werden. Gine besondere Bewegung miesen außerbem Schiffahrtswerte auf. Die Melbung, daß die Berften gur Fortführung ihrer Arbeiten und gum weiteren Bau von Schiffen staatliche Unterstützungen erhalten würden, bildete den Grund zu großen Umfägen und beträchtlichen Kurssteigerungen. Der Rali: martt lag verhältnismäßig ich wach, eine Tatjache, die ihre Erflärung durch die Kapitalumstellung bei der Salzdethfurth-Gruppe findet. Die Borje zeigte eine fichtbare Enttäuschung über die Zusammenlegung. obwohl, ahnlich wie feinerzeit bei ber AEG. bas Umstellungsverhältnis dieser Gruppe seit längerer Zeit befannt

Die politischen Ereigniffe fielen für die Spetulation trog ihrer Wichtigkeit im Laufe biefer Woche wenig ins Gewicht. Bum Teil hoben sich überdies die günstigen und ungünstigen Nachrichten und Berichte wieder auf. Es folgte ber Rachricht, bag man eine Lojung ber Zollverhandlungsfrage mit Frankreich taum finden tonne, die Melbung, bag ber provisorische deuisch-italienische Sandelsvertrag auf der Grundlage der Meistbegunstigung zustande gefommen sei Die schwebenden Berhandlungen über die Regierungsbildung beeinfluften die Tendeng der Borfe faum, denn ber Geldmartt mar flüssig. Zum allergrößten Teil war die Börse ohne Zweisel nur aus diesem Grunde ausgesprochen fest. Trogdem denkt die Reichsbank im Augenblid nicht baran, fo augerte fich. wie bereits ermahnt, menigstens Reichsbantpräfident Dr. Schacht, ben Distontiat berabgufegen. Wie fich fpater herausstellte, plant ber Reichsbantprafibent por der Ermäßigung des Distontfages die Einrichtung eines offigiellen Distontmarftes, in der Beife, daß die Reichsbank für einen noch zu vereinbarenden Beirag von Primabankakzepten die jederzeitige Redistontierbarteit zusichert. Im Interesse ber Wirtichaft tann man nur wünschen, daß diese Bestrebungen Dr. Schachts recht balb feite Formen annehmen. Ueberhaupt finter bie Borse scheinbar mehr und mehr den Weg zu den bewährten Friedensmethoden gurud. Go tagte in Frantfurt eine gut besuchte Mitgliederversammlung des Lant: und Börsen-Bereins, die sich nach mehr als 10 jahriger Baufe mit ber wiedererfolgten Stontierung bes Januar-Ultimogeschäfts besagte. Allerdings handelt es sich, wie bereits mehrfach barauf hingewiesen worden ift, nicht um den offiziellen Terminhandel. Dieser foll erft eingeführt werden, wenn die Berhandlurgen Herabiehung des Prolongationsstempels ein befriedigendes Ergebnis erzielt haben. Der Unleibemartt tonnie bisher aus den Aufwertungsverhandlungen nur wenig gewinnen. So tendierte der Kurs für Kriegsanleihe in der vergangenen Woche immer zwischen 0,9 und 0.95 Prozent; Pfandbriefe waren hingegen fortwährend b. G. im Zusammenhang mit der benorstehenden Regierungsbildung.

Un ber Londoner Borfe lagen ausländische Unleihen Insbesondere waren neben deutschen und frangonischen Anleihen Türkenwerte fehr gedrudt, benn eine Ginigung in der Binsgahlungsfrage tonnte mit ber türkichen Regierung nicht erzielt werden. Bon den heimischen Borjenwerten waren Stahlaftien wegen der internationalen Festigkeit des Stahlmarktes und ber gunstigen Mussichten der englischen Stahlindustrie für das kommende Jahr besonders begünstigt. Bon den ausländischen Aftienwerten hatten die Aftien des schwedischen Zündholzkonzerns einen guten Markt, ba biefe Gesellschaften neuerdings das Monopol für Bolen und Ungarn erhalten haben. Un ber Remporter Borje feste fich bie Aufwartsbewegung ber Kurfe fort. Die anhaltende gunftige Lage ber großen Rohmaterialienmärtte reizie fortwährend das Bublitum gu teuen Räufen an. Bevorzugt waren Gifenbahnwerte. Die Etjewo bahnen haben durch die Farmer viel verdient. Delwerte waren wegen der Bahricheinlichkeit einer Preiserhöhung für Rohole feit. Motor= und Metallwerte gogen im Rurje an. Stahlattien maren febr gesucht. In den Stahlwerfen stieg der Beschäftigungsgrad bis auf 89 Prozent; die Anftragsbestände baben fid außerdem um 20 Prozent gehoben. Die Londoner höheren Kurje trugen ebenfalls gu der allgemeinen Geschäftstätigfeit bei. Die Barifer Borfe litt unter einer großen Unficherheit. Die gegenwärtigen Fragen, ob das Budget ausgeglichen werden fann, ob das Schuldenproblem geregelt wird md wie wohl die noch ungeflärten beutich-frangofischen Sandelsvertragsverhandlungen auslaufen werden, ließen die feste Grundfendenz nicht jum Durchbruch tommen. Reben ameritanischen und englischen Werten waren nur die Papiere ber Bahngesellschaften nub die Bergbauattien gesucht; die letzteren wegen des wahrscheinlichen Aussalls ber beutschen Kohlen- und Kofsbelieferungen. Zuderwerte fanden eine gute Aufnahme. Interesse bestand ebenfalls für Delwerte; wahrscheinlich aus ben befannten Grunden. Die Grundstimmung an ber Amfterdamer Borfe war fejt. Das Bantenelend icheint ende gultig vorbei gu fein, benn von mehreren Grogbanten wird offiziell die Mitteilung verbreitet, daß alle eventuellen Berlufte in den Bilanzen enthalten seien. Die Rachrichten aus ben Kolonien lauteten ebenfalls günstig. Dels und Tabatwerte waren anhaltend fest. Aftien der Agl. Petroleumgesellichaft vermochten fogar ihren Rurs zu halten, obwohl vorübergehend amerikanische Notierungen wesentlich niedrigerer lagen. Im übrigen erhielt auch die Amsterdamer Borje, wie die übrigen, eine lebhafte Anregung burch Newyorf. Un ber Bruffeler Borfe waren Gifen: und Stahlwerte fehr gefucht, da befanntlich die Submission der staatlichen belgischen Gisenbahn über 3400 Wagen fast ausschließlich ber belgischen Industrie jugeichlagen worden ist. Später wurde aus diesem Grund die Tendenz für die gesamten Borjen fest. Die Beschäftigung der belgischen In dustrie war im vergangenen Jahr außerdem ausgezeichnet; die Aus fichten für hohe Dividenden find deshalb vorhanden.

Um ftartiten haben fich jeboch die Schweiger Borfen be reits auf die Ausschüttung hoher Dividenden eingestellt. Schon in

den ersten Tagen des neuen Jahres stürzte das Publikum sich auf bas heraustommende Material. Beträchtliche Kursfteigerungen bilbeten die Folge. Bevorzugt maren insbesondere die Bapiere der 3 elettris ichen Trufts und die Werte der demischen Unternehmungen. Bon ben beutschen Papieren notierten gulegt A.C.G. mit 150-153 Frs., Sichel mit 39-41 Frs., Stahlwert Beder mit 23-25 Frs. Festverzinsliche Werte hielten fich im Sintergrunde; ihre Tendens neigt leicht nach oben. Die Wiener Borfe litt unter innerpolitischen Schwierige leiten. Das Rabinett Ramet arbeitet mit allen Mitteln gegen Die Teuerung. Das Beamtenproblem macht ber öfterreichischen Regierung jedoch viel zu schaffen. Man will nicht zu Beamtengehaltserhöhungen schreiten, da das Budget zu start belastet wurde. Der Bundestanzlet äußerte felbit, daß eine unlösbare Gebundenheit des Beamtens problems mit der Befämpfung der Teuerung vorhanden fei. Bot allen Dingen will die öfterreichische Regierung die von ber Bant von England für den Etat gezogene Sochftgrenze der Ausgaben von 425 Millionen Goldtronen nicht überichreiten. Die Borje felbst tenbierte ruhig, zumal die Auslandstäufe fehlten. Die letten abfälligen Bimmermannichen Ausführungen über die ftaatsfinanzielle Gebah rung haben vorübergebend die Räufer abgeschredt; nur jugoflawische Werte besserten ihren Kurs auf Grund der starten Erholung bes Dinars. Die Umfage in diesen Papieren maren groß. Die Praget Borfe vertehrte freundlich. Es entwidelte fich in Spezialmerten eine lebhafte Abritragetätigkeit nach Wien, fo in jugoflawischen und einigen heimischen Papieren. Augenblidlich gieht man in ber Tichechoflowatei den Plan in Ermägung, die bisherige Zettelbank in eine Affienbant umgumandeln. Die jegige Tichechotrone murbe die Währungseinheit bilben. Die noch nicht vorhandene 35progentige Metallbedung muß jedoch noch herangeschafft werden. Deshalb ift vorläufig mit einem Abichluß ber Berhandlungen nicht zu rechnen. Bezüglich ber Notenbant ift geplant, daß die Beteiligung des Staates so groß sein soll, daß er das Uebergewicht in der Berwaltung besitzt-

Vom Eisenmarkt des Saargebiets.

Saarbriiden, 16. Januar Kurg vor Einiritt ber Zollabicinürung herrichte an der deutschipaarländischen Grenze ein ungeheurer Betrieb auf der Eisenbahn und mit Lasttraftwagen, um noch vor Toresschluß die bestellte ober in Konsignation gegebene Saarware zollfrei abzuliesern. Um 10. Jan. B. durch die Grenzstation Homburg die unglaubliche 3ahl von 48 000 Baggons nach dem Rhein abgerollt. Bedeutende Abichluffe waren in der letzten Zeit noch in Walzprodutten sowie Halbzeug ets solgt. Die nicht rechtzeitig abgelieferten Bestellungen dursten mahr icheinlich annuliert werden. Denn es ist ausgeschlossen, das bei dem nunmehr in Rraft getretenen beutschen autonomen Bolltarif, ber Die Tonne Gifen mit mindeftens 25 M belaftet, faarlandische Erzeugnisse auf dem deutschen Martt in Wettbewerb treten tonnen. Der fieber haften Tätigkeit ift eine Beriobe absoluter Stille gefolgt; die 3olls bahnhöfe sowie Zaustraßen liegen verödet. Wie lange das Pravisorium dauern wird, ist noch nicht abzusehen und hängt völlig von der kentwicklung der deutschefranzösischen Wirtschaftsverhandlungen in Gur den einstweiligen Berluft ber altüberlieferten beut ichen Kundichaft bietet ber frangofische Markt nicht ben minbesten Er at; die Bersuche nach einer Ausdehnung des Absates auf den frans öfischen Markt sind bis jest, tros Unterbietung der lothringischen Anftellungen, gescheitert. Bereinzelte Luftrage tamen in jungfter Bei aus dem überlasteten Amerika herein; Anfragen stellten fich auch ein aus dem nuberen und ferneren Orient. Die Preisbildung ift einst weilen unficher; gegen bie Borwoche haben bie Anftellungen fich nut Der Schrottmartt lag in letter Beit recht felt geringfügig geandert. infolge der gablreichen Abschlusse für italienische Rechnung.

Man notiert zur Zeit für Saareisen etwa folgende Preise int irong. Fr. je To. ab Wert (in Klammern frei Grenze): Blöde 400 Fr. Thomas-Blooms 420 Fr. Knüppes 440—450 Fr., Brammer 410—430 Fr., Platinen 500 Fr., Stabeisen 550—570 Fr. (500—525 Fr.), Träger 540 Fr. (485 Fr.), Schinen (46 Kg.) 550—580 Fr. (470—485 Fr.), Universaleisen 625—640 Fr. (620—740 Fr.), Bandeisen 670—750 Fr. (665—715 Fr.) Breiteisen 653—650 Fr. Richo 5. Minimator 11. (665-715 Fr.), Breiteisen 635-650 Fr.; Bleche 5 Millimeter 11. 700—750 Fr. (660—680 Fr.), 4 Mill. 720—770 Fr. (650—700 Fr.), 3 Mill. 740—790 Fr. (700—720 Fr.), 2 Mill. 950—975 Fr. (900 bis 950 Fr.), 1½ Mill. 1050—1100 Fr. (1000 Fr.), 1 Mill. 1070—1150 Fr. (1050—1150 Fr.), 5/10 Mill. 1400 Fr. (1850 Fr.), nerginfie Blecht 1 Mill. 1500—1600 Fr., Walsdrah 600—630 Fr. (550—570 Fr.) Draht stifte 920—980 Fr., verzulter Draht 1000—1100 Fr., geglühter 850 bis 950 Fr., blanker Draht 800—880 Fr.; schwerer Martinschrott 290

Die Lage ber pfälzischen Chamotts-Industrie. Durch die Lose trennung von Elfaß-Lothringen hat die feuerseste Industrie der Pfalz in der Gegend Settenleidelheim ihr Hauptabsakgebiet verloren. Gin iterer ichwerer Berluit ut jent durch Saargebiets in das französische Zollsustem erfolgt. französischen Zollsäte machen eine Ausfuhr von Fabrikaten dahin unmöglich. Infolgedessen stehen die Fabriken vor der Stille ann mit Die Rohmaterialien hingegen find nach wie vor 30 und geben deshalb fortgefett in aniehnlichen Mengen ab Settenlele belheim-Eisenburg nach bem Saargebiet und Franfreich.

Karlsruher Speditions-Gesellschaft ... H.

Karlsruhe I. B., Kaleeretr. 148, im Gebäude der Südd' Disconto-Geseilschaft. – Telefon 4949-50' Filialen: Winfersdorf I. B. und Kehl a. Rhein.

Internationale Transporte, Sammelladungsverkehre, Grosstransporte, Versicherungen, Lagerhallen mit Gleisanschluss, Rollfuhrbetrieb, Auto-Transporte.



Wir pflegen alle Zweige des bankgeschäftlichen Verkehrs und sichern pünktliche Erledigung der uns erteilten Aufträge zu.

> Bei Spareinlagen gewähren wir bestnicglichste Verzinsung.

Rheinische Ereditbank filiale Karloruhe

mit Depositentuffe am Bahnhofsplat und Niederlaffung in Mühlburg.

Zentral - Heizung

E. Schmidt & Rons.

Wasser - Verdunstel

Hebelstr. 2 Kaiserstraße 219.

Tapeten

n raumen, werden S. Durand, Douglastr. 28. Fir Archieft. Pan-berien nie wiederfebren be Gelegenberi fich ein judeden.

Krätzurgan ichtelligenber, mith, unterbille Barten und icht alle Bertelleiben 1000 unterbille bente

Die Tarispolitik der Reichsbahn. Scharfe Kritik,

In ben letten Tagen brachten verschiedene subbeutsche Zeitung n eine Ermiderung gegen den von uns veröffentlichten Artikel Südbeutschland gegen die Reichsbahn" Hierzu wird von unierrichteter Seite folgendes bemerkt:

Die in der Erwiderung auf den Artifel "Süddeutschland gegen die Reichsbahn" vortretene Ansicht, die Hilfe, welche bislang durch die Gifenbahn ber Binnenschiffahrt gewährt murbe, seien nicht fleine, lendern große Ersolge, zwingt zu der Auffassung. daß der Berfasser des Antwortartikels der Reichsbahn nicht allzu fernsteht. Es wird keschrieben: "Lange bevor die Seehasenpolitik wieder aufgenommen wurde, hat die junge deutsche Reichsbahn für die Rheinkohlen beteits einen Bafferumichlagstarif ausgearbeitet und veröffentlicht." Es wird vergesson, darauf hinzuweisen, daß "noch länger bevor" die Rheinschiffahrt und die süddeutsche Wirtschaft zwei Jahre lang Einsabe auf Eingabe ergehen lieben und endlich der Reichselsenbahnrat in einem Plenarbeschluß die Reichsbahn zw an g. diesen Entwurf Custuarbeiten. Er werde nicht eingeführt aus Gründen, die wir lelbst orwähnt haben, aber wenn der Risse zur Unterstützung der Schiffahrt wirklich vorhanden mare, fo hatte - wie dies von Gilddentschland zu wiederholten Malen verlangt worden ist — Die Reichs: babn Borbereitung treffen und bei Aufhebung des passiven Miderkandes den Münschen der Interessenten gemäß die Wiederingang-kung der Rheinschiffahrt mit einem Umschlagstarif sofort fatkräftig enicrstügen müssen. Statt dessen bedurkte es wieder eines garden abres angestrengter Hilferuse, dis endlich die Reichsbahn zu der Ueberzeugung kam, daß sie im eigen en fin anziellen Insteresse den bekannten start beschnittenen Umschlagstaris 6 und sie Reichsberzeugung kam, daß sie der bekannten start beschnittenen Umschlagstaris 6 und sie Brennstoffe einsühren mußte. Denn sie besörderte oberschlessische Brennstoffe einsühren mußte. Denn sie besörderte oberschlessische Brennstoffe einsühren mußte. Roble über 1000 Kilometer zu solch getingen Frachtsätzen, daß die Scibsttosten kaum gedeckt wurden. Die Darstellung in der Erwides rung, die Reichsbahn sei trot schwerer (auch politischer) Bedenken inigegengefommen, wird wohl von keinem heute mehr als zutreffend nerkannt werben. Dieselben Bebenten galten in wejentlich verftartam Make für die Seehafentarife, wurden aber auffallender Weise außer acht gelassen, obwohl gerade bort — wie sich heute zeigt und berauszusehen war — eine Zuruchaltung am Plake gewesen ware. Batten nicht die finanziellen Interessen ber Reichsbahn, welche her Befo berung von Ruhrfohle (furze Streden mit koher Fracht und ichnellem Wagenumlauf) ab oberrheinischen Umschlagsplätzen mehr verbient, als beim Transport oberschlosischer Kohle auf gewaltige Entfernungen über 1000 Kilometer, zu Gunsten der Ruhr gesprochen, so mürdon wir noch beute auf den Umschlagstarif warten. Wir bealten uns por, noch besonders auf diesen Tarif einzugeben, für ben bie Reichsbahn uniere Dantbarteit erwartet.

Es mutet seltsam an, weim unsere Ausführungen im ersten Anitel, die sich lediglich gegen die einseitige Seehasenpolitik der Reichsfahn richteten, mit einem Hinmeis auf den bestehenden Kohlentarif abgetan werden sollen. Dieser hat mit der Seehasenpolitik nichts zu un und beweist in seiner Gutftehungsgeschichte nur die Einstellung ber Reichsbahn gegen die Rheinschiffahrt. Auch mit der Behauptung, dak 80 Brozent des Rheinverkehrs Kohle als Transportgut haben und sowit die Reichsbahn vier Künftel des Verkehrs durch den Koh-lentarif befriedigt habe, ist aar nichts gesagt. Es wird vergessen, dak – abgesehen von eben diesem Kohlenverkehr – Mannheim der abgesehen von eben diesem Kontenvertent Auflichten von größen Deutschlands ist. Man werse nicht mit Prozents dahlen um sich und versuche, die restlichen 20 Prozent als geringsügig dinaustellen. Der Verkasser wolle absolut Lablen des Berkehrs zur krunde legen; es wird sich dann zeigen, dak diese restlichen 20 Prozent des Verkehrs aanz ungeheure Mengen wirtschaftlicher Güter betressen, welche durch die Sachesanglitte nam Abeine abgezogen werden. melde burch die Seehafenpolitif vom Rheine abgezogen werden. Es hanbelt fich hierbei nicht nur um die in ber Erwiderung ermahn. ten Guteranten, sondern außer Tonwaren. Menfteinen und Stildaut Muk. und Schwer pat icheiben aus, weil bie Reichsbahn inzwischen den Soskafentarif für diese Gilter aufgehoben bat) um Kapier, Brude. Glas, Hoblglasmaren Eisen, Stahl, Hanf, Thüringer Waren. Shafwolle Reis, Bier, Aute, Baumwolle, Dele und Kette. Die Arthe ber Giter, beren Transport vom Rhein auf ben Schienenmeg aboeroom pieb, ift also beträchtlich größer, als in ber Erwiberung Dabei ift weiter ju berfidfichtigen, bag nur folche Verkehrsahleitungen genannt sind, die sich bei vorsichtiger Berechsung durch die Ausnahmetarise nach den deutschen, belgischen und bolländischen Soehäsen ergeben. Ableitungen der Rheintransporte durch die Gisendahnsiaffeltarise oder die billigen belgischschanzsischen Anochten find nicht einbegriffen fonft mußte die 3abl ber Guter noch erhehfich nergrößert werden. Das Bild, das in der Erwiderung vom Rorfohr bes Rheines gegeben wird ift also nicht richtig und went die Reichsbahn sich von dem Gesichtsnuntt der "prozentualen Befries dienna" der Anteressen am Rheinverkehr tatfächlich seiten sassen lotte, so antworten wir dem Verfasser des Antwortartikels mit feinen eigenen Worten daß die Reichsbahn der Angelegenheit völlig perständntslos gegenibersteht Gebr beftartt merben mir in biefer Meirung durch die Behauptung. Transporte nach deutichen Seehäien militen wirkschaftspolitisch anders gewertet werden als Transporte nach Binnenhafen, weil erftere gur Ausfuhr über die beutiche Grenge bestimmt und lettere als Binnentransporte zu bezeichnen seien. andelt fich doch in beiden Källen um Ausfuhr, Ginfuhr und D dicht, und nur für solche wird ein Ausgleich der Schädigungen durch die Seehafentarise verlangt. In derselben Richtung unserer Beurteilung wirft die in der Erwiederung vertretene Ansicht, es handle lich hei den Würft die in der Erwiederung vertreiene Anlagt, es gabet lich hei den Wärschen der Rheinschiffahrt und der süddeutschen Wirtschaft um örtliche Interessen und Beschwerden Wirmöchen wünschen die Erwiderung kannme nicht von der Reichsbahnsdirektion Karlsruhe; denn wenn selhst diesenige Direktion, welche dur Vertretung umserer Wünsche berufen ist, in dieser Art dem Produktion der Reichsteine gegen ab non der Reichsteine gegen leme gegenüberstände, so müßten wir uns fragen ob von der Reichs-babn iemals eine gerechte und gleichmäßige Wirtschaftspolitik zu

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

Berlin, 17. Jan. (Funfipruch.) Kaffamarti. Um Kaffamartt blieb die Lage durcaus uneinheitlich, doch überwogen im allgemeiwin die Lage durcaus uneinheitlich, doch überwogen im augenteisen die Autsverluste. Höher notierten u. a. Stralsunder Spielfarten und Deuische Jute + 4, Stuhl Gossenstien, Gildemeister + 2, Hedsmann, Jeitzer Niasch und Tüll Fisha + 2½, Bieleselder mech. Weberei 2½. Niedriger notierten Egestroff Masch. — 4, De. Schacht — 3½, Schlier Eitors — 4, Phönix Brauntohle, Julius Bintich — 3, Bremer Bultan, Gerresheimer Glas, Khein West, Kast — 2, Vertelnswesen 22½. 16 mächer. Es natierten Getreiberentenbant 5.60 (+0.12), Anhalter 72.10 (-0.40), Recargold 68.90 (-0.10), Juder Aredit Gold

Betlin, 17. Jan. (Funtiprud.) Schlus und Rachborfe, Im weiteren Berlauf der Börse breitete sich die lustlose Stimmung weiter aus und führte zu erneuten Abschwächungen des Aursniveaus, Auch am Rentenmarft zeigte sich ein weiteres Abslauen. So schlossen Kriegsanleibe mit 0.94 nach 0.955, 3½ proz. Konsols mit 1.405 nach 1.425, 23er K-Schahanweisungen unverändert mit 2.60. Bei den Bahnattie. 245, 23ex K.Schahanweisungen unverändert mit 2.60. Bet den Kahnaktion konzentrierte sich das Interesse auf Baltimore, die mit 29.875 schlossen. Schiffahrtswerte vernachlässigt. Hapag schlossen mit 29.1/2. Die Freiverkehrskaliwerte schwäckten sich etwas ab. Am Banktlienmarkt schlossen Berliner Handelsgesellschaft mit 166 (um 1.5 brazent gegen den Anfang schwächer), dagegen gewannen Reichsbank her Greiven für diese Auswärtsbewegung liegt in größeren kolländischen Ernich kant dem Kerks schwächer sich weiter ab. follandischen Käufen. Auch chemische Werte schwächten fich weiter ab. Talandrichen Käufen. Auch chemische Werte schwächten fich weiter ab. So schosen Agufa mit 25.75. Badische Anilin mit 32.5, Elbenfelder Karben mit 27.125, Höchster Karben mit 27.125. Tertiswerte seiten ihre Auswärtsbewegung gleichfalls fort. Siöhr ichlosen mit 69.625. Und am Montanattienmarkt zeigte sich stärtere Zurückbaltung Boumer Guk schosen mit 90 Deutsch-Auxemburg mit 94.625. Gellensberg mit 100 Merkan mit 30 Deutsch-Auxemburg mit 30.5 nach der mit 100. Phönix mit 59,5, Mannesmann schlossen mit 70,5 nach 70,75. In Stinnesesektrowerten zeiste sich eine leichte Besterung. Simens schlossen mit 85,75 und Schuckert mit 71,75 Spritatien troß receren Geschäfts fast unveröndert. Kolonialwerte schlossen sir Reu-Guinea mit 115 und Otavi leicht erholt mit 29,125. Deutsche Kall waren gebessert mit 33.5.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

- Samburg, 17 Jan. (Eigener Drahtbericht.) Barenmartte. Raffee: Ruch heute tonnte fich im Blate. wie im Inlandsvertehr bei unveränderten Breifen fleines Geschäft entwideln. Brafilien mar bagegen mit teilmeise bis um 2 sh ermäßigten Diferten im Martt und konnte vereinzelt fleine Abschlüsse mt hier tätigen. — Kafao: Der Markt verkehrte auch heute bei einigem Bedarfsgeschäft in greifsbarer Ware in stetiger Haltung. Nur Accra hat im Preis nachgeslassen bei schwächerer Tendenz. Hiervon bot man good fermented Januar-Februar mit 44/6, Februar-Wärz mit 44/9 und Aprils-Mai mit 45 sh an. Superior Bahia war von draußen Januar-Februar und Gebruar-Marg gu 50 sh toftfracht angeboten. Für fuperior Epocca Arriba, beffen Bufuhr in ber erften Januarhalfte nur flein blieb, forderte man drüben bei Januar-Februar-Abladung 76 ab foftfracht. Reis: Das Geichäft war auch am Wochenichluß fehr ruhig, boch zeigte Reis: Das Geschäft war auch am Wochenschuß sehr ruhig, doch zeigte sich in den Preisen keine Beränderung. Burmah II sofo 16/4½ sh, Burmah Bruch A I 12/9. Meue Ernie blieb ebenfalls unverändert. — Auslands zu der: Die Haltung des Marktes war ruhig, aber trot des kleinen Geschäftes behauptet. — Getreide: Bei ruhigem Geschäft schloß der Markt die Woche in stetiger Haltung. Schmalz: Bei matter Tendenz notierte amerikanisches 39, rassiniertes 39—40.50, Kamburger 41.50. Vollars — Auttermittel: Der Markt lag. Hamburger 41.50 Dollars. — Futtermittel: Der Markt lag still. In den Preisen trat feine Beränderung ein. — Mehl: Tenbeng stetig. — Hillen fein dte: Der Markt schlok die Woche in luftlofer Saltung. Die Preise blieben indeffen unverandert.

* Buder, Magbeburg, 17. Jan. Beifiguder promt, Lieferung in 10 Tagen 16%-16%, in 4 Bochen 16%-1634, Tenbeng ruhig. Baumwolle. Bremen, 17. 3en. Schlufturg: Umerican julin

middling good colour 26.86 Dollarcents per englifches Bfund. Budapeft, 17. Jan. (Eigener Draftbericht.) Bon einer Mais-hauffe. Die Beigenhausse an ber Budapefter Borfe ift vorläufig jum Stillftand gefommen. Mit Rudficht auf ben Umftand, bag bie Lagerbestände an Mais abgenommen haben, wendet sich das Interesse nunmehr diesem Artifel zu. Der größte Teil der ungarischen Ge-treidehändler hat sich jest auf diesen Geschäftszweig gelegt. Die Maishausse in Subflavien beginnt bereits auf die ungarischen Martte einzugreifen, und nur der Geldmangel verhindert die Ab-

widlung größerer Geschäfte. Viehmarkt.

Der Grofpiehmartt in Freiburg i. Br. am 13. 3an. 1925 mar besahren mit 220 Stüd Großvieh, wovon verkauft wurden: 50 Ochsen zu 300—600 Mf., 30 Kühe zu 300—500 Mf., 10 Kalbinnen zu 300 bis 500 Mark, 10 Jungrinder zu 80—150 Mark. Der Verkehr war mittelmäßig, etwa die Hälfte der aufgetriebenen Tiere blieb un-

Metallo

Bjorzheim, 17. Jan. (Eigenbericht.) Edelmetalle: Barrengold bas Gramm 2.82 Mt. (Geld), 2.821/4 Mt. (Brief), Platin, handelssübliche Ware, bas Gramm 14.90 Mt. (Geld), 15.20 Mt. (Brief), Feinsilber das Kilogramm 94.25 Mt. (Geld), 95 Mt. (Brief).

Orahtmeldungen.

Die große Bolltarifrevifion.

Berlin, 17. Januar.

Die behördlichen Borarbeiten für die große Bolltarif revistion find someit fortgeschritten, daß nunmehr ber Reichse mirtichaftsrat gutachtlich gehört werden tann. Es ift in Ausficht genommen, denielben Musichun mit biefen Arbeiten zu befaffen, der bereits sein Gutachten für die sogenannte fleine Zolltarife novelle abgegeben hat. Diesem Ausschuft wird das neue Schema, aber noch ohne Zollfähe abschnittsweise zur Begutachtung porseller in der Begutachtung por gelegt werden. Es ist in Aussicht genommen, gleichzeitig biese porgelegten Abschnitte ber Deffentlichkeit zugänglich zu machen. Die einzelnen Abichnitte bienen lediglich als Grundlage für bie Beratungen, und fie tonnen bemgeman gelegentlich ber Erortes rungen über bie eingusekenten Bollfake noch geanbert werden. Den genannten Ausschuß des Reichswirtschaftsrats liegen junächst die Abschnitte 18, 43, 44 und 45, Erden und Steine, Steins waren, Tonwaren, Glas und Glaswaren vor.

Mannheim, 17. Januar.

In der in den Räumen der Rheinischen Creditbant abgehaltenen ao. 6B. der Rheinischen Mühlenwerfe in Mannheim waren 12 Attionäre mit 48 151 Stimmen vertreten, davon durch die Gruppe Rampfimener Berlin 47 473 Stimmen. Die Goldmart. eröffnungsbilang und die Umstellung des Attienkapi-tals von 50 Millionen PM. auf 2 Millionen RM. durch Abstempes lung der 1000-Mart-Attien wurde einstimmig genehmigt. Die ge'et-liche Rudlage erhalt 200 000 RM. Da der Haupiafionar wechielte, trat nach einer vom Borfitsenden abgegebenen Erflärung ber gefamte Auffichtsrate gurud. Reu, begw. wiedergemablt murben einstimmig die herren Mühlenbenger Kampfimener (Berlin), Geh. Kommers zienrat Dr. Richard Brofien, Kommerzienrat Dr. Jahr (beibe Rheis nische Creditbant Mannheim), Generaldirettor Gottlieb Jäger (Rheinsichtiffahrt Kendel), Ferd. Sirich (lämtlich in Mannheim), und Max Schener (Berlin). Ueber ben Geschäftsgang wurde mitgeteilt, bag bie Gefellicaft gut gearbeitet habe. Wenn ber Abjak in ber legten ichleppend geworden fei, muffe man das darauf gurudführen, bag Mehl in großen Mengen aus bem Auslande ohne Schutzölle nach Dentich-

land eingeführt murbe. Der Berein Mannheimer Banten und Bantiers hat mit Wirfung vom 16. Januar 1925 ab bie Debets jinfen von bisher 11/2 Prozent auf 1% Prozent her abgeleht. Bezüglich ber Sabenzinien wird in ben nächten

Tagen eine Enticheibung erfolgen.) (Rabolfzell, 17. Jan. Die Rabalfmerte M.G. haben ihr Aftienkapital von Papiermark auf Go'dmark und zwar auf 150 000 Mark umgestellt. Durch Einlage der Hauptgenossenschaft Karlsruhe des Berbandes Badischer Ludwirtschaftlicher Vereinigungen im Betrage von 100 000 Goldmark, erhöht sich das gesamte Aktienkapital der Radolfwerke auf 250 000 Goldmark. Die Fabrik, die sich mit der Herikellung von Suppeneinlagen, Leinwaren, Malzkaffee und Hafers floden befaßt, ift gurgeit gut beichäftigt.

Stuttgart, 17. 3anuar. Die 63. ber Saueifen & Cie. A.- 6. Soubfabrit in Stuttgart. Cannstatt and Bahlingen beichlog bie Um-

stellung des Aftienkapitals von 60 Millionen BM. auf 5 Millionen KM. also im Berhältnis von 12:1. Für das am 30. Juli abgelausene Geschäftsjahr wird eine Dividende von 1 RM, pro 1000-Mart-Aftie

Das bisher als G. m. b. S. betriebene Bantgeschäft Banthaus Dörtenbach & Co. ist mit sämilichen Uttiven und Passiven unter Beibehaltung der seitherigen Firma auf eine von den bisherigen Beteiligten errichtete Rommanditgefellicaft übergegangen. Die GB. ber Deutschen Zelluloid-Industrie A.G.

Stuttgart und Beilterftadt beichloft einstimmig, ben Sig ber Gejellichaft nach Beilftein (Oberamt Marbach am Redar) zu per-Die Gesellichaft hat Auftrage jur Berftellung von Rammen und Toilettearitseln auf längere Zeit. Eine neue Bersuchsabteilung für Reuheiten liegt in erstklassigen sachmännischen händen. Neu in edn Aufsichtsvat gewählt wurde Berwaltungsdirektor Rolshoven, Freiherr v. Schellerer und Friedrich Busch stämtlich in Stutigart). Münden, 17. Januar.

Bie wir hören, hat fich das banerifche Sandelsminifterium eben-

falls für die Erhaltung der banerische Handelsministerium eben-falls für die Erhaltung der banerischen Landesauf-tragsstelle ausgesprochen, um eine Benachteiligung Bayerns bei der Vergebung der Reichsaufträge zu verhüten. Die G.B. der Vereinigten Landsberger Pflug-und Münchener Eggensabrit A.G. am 30. Januar soll die Um-stellung der Stammaktien von 40 Millionen Pm. auf 1,2 Millionen Um. und der 15 Millionen Vorzugsaktien auf 150 000 Rm. be-

schließen.

Die G.B. der Georg Müller Berlags A.G. in Müne, den am 20. Januar wird die Umstellung des Stammaktienskaptals auf 500 000 Km. bei einer Umstellungsrüdlage von 70 000 und einer Sonderrüdlage von 50 000 Km. zu beschließen haben, ferner soll über die Erhöhung des umgestellten Grundkaptstals bis auf 700 000 Km. beschlossen werden.

Das A.K. der Graphitwerke Kropfmühl A.G. in Münden soll im Berhältnis von 50 zu umgestellt werden. Das Kapital der Tochtergesellschaft, Dachauer Graphitwerke A.G. soll von 500 000 Km. auf 500 000 Km. umgestellt, also unverändert beibehalten

500 000 Bm. auf 500 000 Rm. umgestellt, also unverändert beibehalten

Caarbriiden, 17. Nanuar.

Die frangofische Regierung beabsichtigt, wie wir bereits furg male beten, die Ausgabe eines neuen Gelbes im Saargebiet. Wie mir nums mehr guverläffig erfahren, foll bie Ausgabe bes neuen Saargelbes fo erfolgen, daß die frangofische Grubenverwaltung Gelbzeichen ausgibt. Ein bestimmter Betrag wird noch nicht genannt. Sobald bieles Geld ber frangofilden Grubenverwaltung in ausreichenbem Mage in Umlauf gebracht ift, wird die Bant von Frankreich ihre augenblidlich im Saargebiet umlaufenben Bantnoten gurudziehen. Berlin, 17. Januar.

Wie die "Kölnische Zeitung" erfährt, soll das A.K. der C. Heckemann A.G. in Duisburg in unveränderter Höhe auf Renten mart umgestellt werden. Ueber die Behandlung der 11 Millionen Mart Genukscheine, Emission vom März 1923, besagt die Weldung nichts. Das Stammaktienkapital beträgt dei der Grünsburg im Iahre 1909 unperändert 10 Millionen Mark, außerdem bes bung im Jahre 1909 unverändert 10 Millionen Mart; augerbem be-

bung im Jahre 1909 unverändert 10 Millionen Mark; außerdem des stehen 0,5 Millionen Mark Inflationsvorzugsaktien.

Nach der nunmehr ersolgten endgilktigen Genehmigung des Vergleichs wurde die Geschäftsausstättigen Genehmigung des Vergleichs wurde die Geschäftsausstättigen Genehmigung des Vergleichs wurde die Geschäftsausstättigen der die Eschweiler Ratinger Metallwerte aufgehoben.

Der Großhandelsinder der "Industries" und Harden der Großhandelsinder der Mochen vom 10. die 18. Januar eine Senkung von 140.82 auf 140.23 mithin um 0,4 Prozent. Essaufen in der Berechnungswoche die Indexissischen Gruppe Kohlen-Eisen um 3 Proz. und der Gruppe Fleisch-Fisch um 4.7 Proz. Eine Preissteigerung war seitzustellen, dei der Gruppe Häufe. Felle um 1.4 Proz. und Getreide, Mehl um 2.8 Prozent.

Mie wir hören, wird neben anderen auch die kichecho-slowatische

Bie wir hören, wird neben anderen auch die tichecho-flowatifchichweizerische Sandelssammer in Burich aufgeloft, ba fie für ben tichecho-flowatischen Export ohne besondere Bedeutung geblieben ift.

Nie aus Prätoria (Südafrika) gemelbet wird, hat sich ber Bericht des Borsigenden der Währungskommission für die Rücke hr zum Gold it and ard ab 1. Juli entschieden. Das süd-afrikanische Ksund habe vor einiger Zeit dicht an der Goldparität gestanden und bewege sich gegenwärtig darüber. Die Kommissionsmissieder glauben, das Südafrika in Julunft keine Schwierigkeiten für einen Goldferdarb behor werde. Die Einzicktung einer Zweigstelle des Goldstandard haben werde. Die Ginrichtung einer Zweigstelle bes britischen Reichsmungamts in Pratoria wird Gudafrifa in die Lage versegen, Goldmungen für den jeweiligen Bedarf zu pragen.

Kanadas Desinteressement am Londoner Geldmarkt B.R. Der Londoner Geldmartt hat feine frühere Bebeutung für die kanadische Wirtschaft in den Nachtrieassahren sast gänzlich ver-foren. Während früher ein erheblicher Prozentsat der kanadischen Emissionen in der City placiert zu werden pflegte, geben jest bie Geldnehmer Newyort den Borzug, da fie infolge der Geldfluffigfeit in den Bereinigten Staaten in Wallitreet erheblich gunftigere Bedingungen erhalten. Bon ben 560 Millionen Dollars, Die gangenen Jahr (bis Mitte Dezembere) in Kanada in Staatse und Munizipal-Anleihen, Bonds und Shares Anlage gejunden haben, wurden 344 Millionen im Lande aufgebracht, 212 Millionen Dollars wurden 344 Millionen im Lande ausgedracht, 212 Millionen Douars in Newyork ausgelegt und nur 4 Millionen Dollars in London untergebracht. Bei der Londoner Emission handelte es sich um Ausgabe von Eisenbahnbonds, die auf Grund bestehender Admachungen siets in der City angehoten werden. Die kanadische Regierung hat sich vom Londoner Geldmarkt ganz serngehalten, dagegen in Newyork Anleihen im Betrage von 119.5 Millionen Dollars und in Kanada Anleihen in Höche von 124.5 Millionen Dollars aufgenommen. An Munzipalanleihen wurden in Kanada 68.7 und in Wallsteet 21.7 Millionen Dollars placiert. Die Emission von Eisenbahnbonds ex-reichte den Betrag von 161 Millionen Dollars, von denen 100 Millio-nen Dollars am heimischen Mar^{s.} 57 Millionen Dollars in Newpork und 4 Millionen Dollars in Lonvon zur Ausgabe gelangten

Konfurseröfnungen. Das Konfurverfahren murbe eröffnet über das Bermögen der Firma Elfäller Weinimport G. m. b. H. in Kehl (Kontursserberungen dis 7. Kebruar, Brühung 8. März deim Amtsgericht Kehl) und über das Bermögen der Kolonialwarenhändlerin Frau Magdalena Kristen in Offenburg (Forderungen dis 3. Fes bruar, Brufung 13. Februar beim Amtsgericht Offenburg).



Kapital und Reserven 100 Millionen Reichsmark FILIALE MARLSRUHE 1. B.

Eröffnung von provisionsfreien Konien / Spareinlagen bei günstiger Verzinsung / Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Am Markiplaiz

Die moderne Barock-

Zuglampen mit Seiden u. Batist Schlafzimmer-Ampeln u.Schalen Kipp- u. Standlampen

kauft man vorteilhaft gut u preiswer Lampenschirmfabrik

W. Clorer ir. Kaiserstraße 136. H

Handwäscher ei und Bügein.

Es werden noch e noch aröhere und fleinere Boften Bafche a. Wolchen von Sand, auf Fleine, angenomm Schwendite Rebandlung angefichert. Ungeb, unt Pr E2711 an die "Vod Preffe"erb.

Metallbeifen Stabldrabimatz. Amber-nett dir an Erin Gatal. R 7 frei Elsenmöbelfa 180 Suhl (Tür.)



Der Ginkauf von Betten ist Verit auenssache

SCHON!

PREISWERT

Bettstellen für Erwachsene von Mk. 26.- an Bettstellen für Kinder . von Mk. 18 .- an Patentröste, Wickelkommoden, Nachttische

Steppdecken, nur gute Fabrikate, von Mk. 19.50 an Wolldecken, Kamelhaardecken, Daunendecken, Federn, Daunen, reichste Auswahl. =

Betten - Spezialh



Ihre Fuß- u. Beinschmerzen

verschwinden in einer Stunde B. Schäfer, Med. Bau-n. Möbelichreinerei, An-mannsweier b. Labr. verschwinden in einer Stunde
Der altmed sehe Weg zur Erleichterung der
Fußleiden beruhte darauf, das Fußgelenk mit
steiten, unblegsamen Metaliplatten od äsuig.
Unterligen zu stützen Die neuere Wissenschaft hat diese veralteten Methoden abgesonaft weil sie die Fußmuskeln in ihren
Funktionen hindern Nicht zur Verwendung
kommende Muskeln verlieren die Kraft und
werden sehwach, lungs Fußgelenkhalter stärken die Muskeln und bringen das schwach
gewoldene Gelenk in sine natürliche Lage
zurück. Der Druck aut die Nerven hört ant.
Wie dur h ein Wun ier verschwinden die
Schmerzen. Deshalb weg mit allen Einlagen.
Sild Sie nicht voll befriedigt, erhalten Sie
sofort Ihr Geid zurück, Es wäre deshalb unverständlich, wenn Sie nicht einen Versuch
machten, "Wunder" für normale Personen
pro Paar Mx, 5,5, "Miraele" für schwere
Personen und veraltete Fälle Mk, "—
Broschüre kostenfrei Angabe der Schuhnummer unf dem Postähse nitt genügt,
Jung's Fußgelenkhalter Generalvertreter
Littenweiler 15 — Freiburg i. B.
Alleinveitr, f. Karlsrube Meyer & Kersting
Kaiserstraße Hilt. 547:a



Eingeführte, alte Ver-

Mitarbeiter

gegen hohe Provis bei

mit Angabe seither. Tä-tigkeit unt. Nr. 6751a an die "Bad Presse" erbet.

Sichere Existeng!

Süreinehiel Generalvertreta d. eleffr. Franche, werd, ferie Bie Bertreter und Bertreterunengen, wison von foot gefictenden Gesalt u Browning wer foot gefictende Engele und Hugeb. u. Ar VIII an die "Nad Bresse"

Brima

Derren- und Damenichneider

fucht Kundenbäufer, Got-jesauerfir, 31. part. B1117 Hausmacher - Dauerwurst 1 Vertrauenssache!

Ca. 25 Jahre eigne Herstellung. Zeitw an hundert Empfehlg. Anerkng u. Nachbes eitz. 9 Pfd. Spezia packg.. wie biher. Vorzugspr. 14 50 Meins h. Nachn. u Porto A. Heseiberg Uelzen, LG ebg. Helde, Hölt 22—24

Seu! Seu! in Baguonlada ab Stat. Bir. A 4,811 vermitteit Schnabel, Neureut la Kund erb 14 Tage Riel 6725a

Druckarbeiten n anber angefert, in der Badischen Presse.

Offene Stellen

Leiftungefähige Geifen-Pürttemberg, bei Kolonialwaren- u. abn-lichen Geschäften gut ein-

Reisevertreter

gegen Provision ob. Gebalt nach Bereinbarung. Bei juffriedenstellenden Leistungen bobes Sebalt. Linsführt. Angebote unt. Mr. 6835a an die Bab. Presse erbeten.

für den Berfauf erfi-flainger Quaitidisware iftaffee, Eie, Rafav 200 on Brivatverion, werden noch einthe

Damen u. Serren aus befferen Rreiten gefucht. Borsuftell taal ab 7 Uhr abends Borsbotiftrate 24, 1V. 118

Erwerbiudende Berdienst von 50-75%. Bitten wir um Abrenen. A206

angabe. A206 Gebr. Schrick, Belted- und Solinger Seahiwarentabrif, Wald d. Solingen, Paulftx. 19.

durchaus lelbständta, so-wie ein sicher Ausogen Zchweiser gesucht. Zentralbeigung. Viorgs-heim, Kaiter-Friedrich-itrake 88. 6797a

Jungerer, tuchtiger Küser

verfest in Bols- n. Reller-arbeit für dauernde Stel-tung gesucht. Arang Better, mech. Knierer n. Ebelobst-brenneret, Junsweier, Amt Offenburg. 16784a Gefucht jum fofortigen Gintrift tucht. \$2981

Schreiner Meifter.

Schrittletzer= Lebrling

bei und eintreten. 3. Lang's Buchdruckerei, 23 · loftr. 18.

m. Besiehungen au guten Rreiten als

Mitarbeiterin

gegen ausreichende Be-iac geiucht — Offerten unt K. B. 2142 an: Ala-danienftein & Viogler Karloruhe. A21, Glänzende Existenz betet sich ischeinen Reise seinen aum Besuch der Brivatsundsbadt für leichte, bornehme Reisedstafeit dei daben und Beglag. Ang. unt. Ar. 33096 an die Bad. Br. Thunkere

Jüngere Gienolypiftin

mit guter Allgemeinbildung für Korrespondenz, Statistif u. Kartothel b. technischem Büro gesucht. Schrift, Angebote mit Gebaltsansprüchen unter Ar. U3120 an die Babische Bresse erbeten.

Nach Bajel

feste Anstellung Angeb for auch probieren fann feste Anstellung Angeb jowie Tallevarveitein, ver folder, die chiechte Ant folde, die chniche Bielle inne batten und über langt. Zengn verfügen, werden berückficht at. Effert, an Bublicites, Bafel, unt Rr M 253 Q

Büfettfräulein und tüchtiges Servierfräulein

für besseres Restaurant in Karlsrube gesucht. Offerten m. Beugnisab-driften unter Ar. 1037 in die Badische Bresse.

Stütze gesucht, Stifens
o'er guten Nebe ver.
bient bretet der Erwerb
der begiften Atlane
berhellung eines geispilich gehötigten Atlane
artifels in der Wohnung
bergustellen). dür den
dergrifelen. der Too.
er volderlich.
Off. unt. Rr. 1130 an
die Raddick Brese.

Sute Criftens

Sute Criftens

Sute Criftens

Sufe Egiftenz bieter fich redegemandten Benten Daufferer, Cand-ier, Marttichreier durch Mädchen, ier, Markischreier durch leichte Verfanistättateit Vorau ellen Montag von 3–5 libr Rek, gefucht: Klauprechtir. 1, Werderft 72. Bil28 2. Stod. B1089

Transmissionsbau,

Bir auslichtereiche Stellung wird ein durchaus ificig. u. im Transmitfions-ban erfahrener A200

für Buro u Reife geincht. Hur erftflaffige viewerber belteben fich mit ausführlichem Schreiben, Lichtbild, Zeugnisabidriften. Gebaitsanipruchen und Referenzen forert au melden. Ingebote unter S. D. 3749 an Rudoif Moffe, Etuttgart.

möglichest Fräulein ist n der Lage und gewilit frauen Haushalt o. K zu überne men Gute H rkunft, einwandfr. Vorl Bedingung. Ausf. Ang mit blid etc. an Postl'karte 5 Mannheim,

Gefucht auf fofort ob. 1. Febr. ein brab., fleiß.

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, für Küche u. Saushalt, auf das Land. Solche mit guten Zeugnissen, aus aut. Sause, mögen sich melden. Sut. Lohn, Behandlung und Berbliegung wird zugesich. Schriftliche Angebote u. Zeugussen unter Nr. 6834a an die Padisse erbeten.

Mädchen

ges. Evil. wird Sams-tags Butfrau genomm Angebote u. Nr. W3147 an die Badische Presse.

> Mäddengelud Sauberes ebrliches Mad-chen, das im Rochen nicht in howandert ist nand unbewandert if und die sonstigen bäus sichen Arbeiten aründ inden Arbeiten armus-liden Arbeiten berfiedt, der 1. Kedrinar 1925 nach Durlader-Alee 19. 4. Strechts, aeluch 1070

Befferes, folibes Müdden

mit auten Seuanissen, ivendwiasplaß Vils4 belödes dersett soch und dauter Berdsteuung u. Bedands lung in derrschaftsbaus nach Karlsrude gesinch. Ofthe vordenden, And unter Ar. 1079 an die Badische Brise erbeten. Arienskir, 176, I. 1022

Nickelwaren

Spezialität: Katlee-Service.

Ich suche tür Katls uhe, evil, ganz
Baden, einen in allen einschläzigen Geschäften bestens eingeführten erstklassig.

Vertreter

bei großen Verdienstmöglichkeiten, Hugo Tausig, Leipzig-Li., Fabrik feiner Metallwaren.

für Baben mit lanafabriger Tatigfeit von

Berliner Reisebuchhandlung

aciucht. Rur berren, welche über die notigen Referengen und nach-weisvaren Erfolge verfügen, fonnen berücklichtigt werben. Borfiellung mut eiwa am 22. Jan. in Stuttgart erfoigen. Geft Angebote unier Rr. A208 an die "Badifche Breffe" erbeten.

Tücht. Mädchen das aut burgert foden fann. auf 1 Rebr. gef. G. Dennig Balbite. 65 (Ludwigspiat) B1184

General = Vertrelung

mit Mein-Bertant für ben Begirt Rarisrube ift an feriden Derrn bet auten Berdienstmo lichkeiten, von erfter, aut eingeführter firma

zu vergeben.

Es bendelt sich um einen Spezialartitel (Dentiches Reichovatent), der von Perforden gläusend begutachtet ist, und in der Branche alles bis iest vorhandene in der Branche wet iherbolt. Aur ichnelleren Erlediguna der Aufirkae und Ver intachung des Berfandes ist ein fleines Lager nu unterbolten, zu welchen ie nach Wröhdes Bestrees as 6000 Mf. erforde lich sind. Monatt. Berdienst ca 2000 Mf. Herren mit Lagerraumen bevorangt.
Gest. Offerier erbeten unt S. T. 185 an Maspaaienstein & Bogler, Zintigart.

Fein=Emmentaler "Matterhorn" in Schachteln,

Emmentaler

in Laiben von 60-100 Rilogramm Peiffungeiabige Raicfabrit (gegr. 1860) fucht Ber-bindung mit eingeführtem, inchtigen

Vertrefer

(evtl. Groffift, iftr Stadt und Brovins. Musführliche Diferten an Gebr. Wettftein A.-G.. Aurich 2 Cometa. 4171

Tüchtiger, routinierter Vertrefer

der Schotoladen- und Juderwaren-branche für den Freiftaat Baden ipiori aciacit. Nur verren, die an ine tie-tensive Tätigfeit gewöhnt, bronchefundia und bei der in Frage fommenden Aund-ichait Avonfistrengeichäte und Kon-digre ent bestens einzeihrt sind und dementiprechende Umfäge aufweiten können, wollen Angaben über bisveria-Tätigfeit und Aufgabe von Referensen richten an

A. Wilke, Cassel Spezialfabrik fein, Sonfituren u. Deffertdauergebame

Bäichefabrit, welche als Spenalität: beiter: Sport- u Berren. Oberbemden fertigt, jucht i. Unterbaden iffienburg wärts) einen durchaus fichtigen. bei fundichaft bestenseingeführten, branche-

Rur erstflatige Berfönlichkeiten woll fich unt. Angaben von Reierengen melden. Angeb unter Ar, 6741a an die "Bad Breffe" erbeten.

Vertreter

der bei der Bub- u Konfektionskundichaft, fowie bei den Barenhäufern beitens eingeführt ift, von Erezeider Seidengroßband ung

geincht. Ansführt, Angeb. mit Refer. it mool. m. Atld unt W. 2082 o. Annone-Erved J. F. Houben. Crefeld.

Große Zigarrenfabrik

febr leiftungsfähig in allen Preislagen tur Bigarren und Rauchtabat fucht gum baldigen Eintritt

tüchtigen

für Württemberg und Baden fomie einen Teil von Deffen u. Banern.

Die Bewerber miffen bet der ein-fchläg den Kunolchaft aut engeführt fein n. ibre Erivloe nachweifen fonnen. Alter möglicht inch fiber 40 gabre. Ausführliche Angebore mir Angabe ber bisberigen Tätigkeit erveten unt. 3cr. 6785a an die "Badifche Breffe".

Sonigkuchen Beiftungsfähige Spesialfabrit fucht erft.

Berireier

nachweislich bestens einersibert bei Delttatesiens. Konntüren Geschäften, Konotioreien und Kädereien aum Verfauf
von Qualitätes Donigtuchen, Rürns
berger Spezialitären. Bonbon ze.
Gute Vervienlung ichfetten.
Angebut erner Krafte mit Angabe
von Riferensen erbeten unter K. M. 3482
an Rudolf Mose, Köln.

2195

Ein für Ernabrung und Organitation intereifierter Raufmann ober ebemaliger Beamter wird ais B1038

Vertreter

aum Engros. Berfauf bes vatent. Steinmets-Debt gericht. Angebote on Steinmet . Patent-Gundihat 6. m. b. S. in Berlin N. 39, Gerichtftt. 71.

Tüchtiger Bertrefer

ans der Strumviw. u Tricota en-Brande für Blab und Browna loiver as ucht Es fommen wer au eingeinhete deren mit besten Meserengen in Frage. Schriftliche Offerten erbeien an D. Spinner & Co., Berlin C.2, Bostir. 7:8.

Bir fuchen sur Leitung einer felbft. Miederlasiuna

fichtigen, gielbemußten herrn mit Org. Talent ind ca 1000 Goldmart. Monatseinkommen ca. 600 Goldmark,

Bobnfis gleich. Brancefenntniffe nicht erfor-Moffe, Leipita.

3. Mann, München, Dankhelftrage 7

Riefenverdienif tells Schrebird
Werbeschrift durch Treuhandbecker G. m. b. H.
BERLIN S. W. 11, Königs-str. 94 1. 31. 9121

Oberreisender

gesucht. Bir suchen zum Bertried eines Einrichtungsgegenstandes, der in iedem daushalt gebraucht wird und der auch auf monatliche Tellsablung geliefert wird, einen durchauß zuversässen deren, der bielleicht selbsi soden einen erprodien Stad von Unterveriretern dat, oder in der Lage ist. solche zu engagieren und zu überwachen. Ausschlichtseried Sade bei dauernd aufem Einfommen. Es kommen nur durchaus solide und gewandte Derren in Frage.
Ungedote, möglicht mit Lichtbild, sowie Referenzen, sind zu richten an Schließiach 199, Freiburg 1. Br.

Leiftungetäbige Rolontalwaren-Großbandlung fucht auf tofort

geifenden
aegen bobe Browision (evel. Anstellung) aum Pesuche von Kantinen, Bollskuchen und Dotels ulm.
Mur auteinaefibrie Kräfte mit Zeugn fien
wollen Angebote unter Rr. 1155 an die z adliche
Kresse" einreichen.

Aur den Berrieb unferes Anftr. Gebent-wertes , 1000 Jahre Deut chtum an Rhein, Rubr, Caar uchen wir

tüchtige Mitarbeiter
an aunftigen Bedingungen 10203 an Ravanlenstein & Bogler, Berlin W. 35.

Bir luchen für Lager und Reife einen 6815a tüchtigen, jungen Mann. Bebrüder Kain, en gros, Offenburg.

Tüchtige, erfahrene und gewandte

Stenotypist (in)
mit guter Augemeinbildung und leichter Auffaisungsgabe ju möglicht sofortigem Eintritt gelucht Schriftliche Angebote mit Zeugnische ichriften und Sebaltsansprüchen an 1010 Waschinenbaugeschischaft Kartsrube.

welcher fiber umfasiende, prattische Kenninisse in der sanitären Inialiations- und möglicht auch Beigungsbranche verfugt, lofori in Dauerstellung nach Bürttemberg gesucht.

Angebote mit Benguisabidrifien und Ge-haltstorderung erbeten an S. D. 221, Anbolt voffe. Eintigart.

der langiälltige Erfahrung in der herstellung von Schafullen bas, die einschlädigen Maschinen und deren Redtenung genan kennt und in der Lage in en Abreilung auf derstellung von Schauflenstischen einsatrichen und telbsändig au führen, in dauernde, autbezahlte Stellung gesucht.
Angebote unter Rr. 1078 an die Rad, Ereffe

Qehrling

auf größeres Unwallsbureau auf Oftern vil iofort) gefucht. Angeb unt ne B2425 an Die Bab. Breffe" erbeien.

die ftanola mit Kranten Bublung baben, verdienes viel Gelb durch provifionsmeifen Berfaul freis gegebener, wiffenica tlich erprobter Gelundbeits. mittei gur Darm- und Rorperreinigung ifeine Abführmitteli von bieber unerreichter gefunde heitlicher Birfung. Reine Mufter. Browels genflat. Anfragen unter M. R. 5917/21132 an Die "Bab. Breffe".

polifiandia ausgebildet in Wlaichinenichreiben und Rurgichrift, mind. 200 Silo., mit gut. Sandichrift
ge uch f. Geweibungen mit Zenanisabider, an 68920 Schoeller & Hoeich, Gernstad.

Bu ba digem Eintritt inche ich ju meinem

Sinderfräulein Frau Fabrikant

Franziska Kraemer de ibronn a. A., Billa anorr, Bismarchiffe.

Köchin 1. Bebinar Küchenmädchen. Mühlacher bei Pforzheim.



Heideiberger Brief.

(Bon unferem Conberforrefponbenten.)

H.L. Seidelberg, 14. Jan. 1925.

Beidelberg ift eine mertwürdige Stadt. Für den fogar ichon, ber auf der Durchreise borthin tommt. wie fur ben, ber mitten brinnon lebt, noch viel mehr. Und bevor ich in Einzelnes eingehe, muß ich fagen, daß die Stadt mit ihren 76 000 Einwohnern einen ungewöhnlich hohen Buls in ber Kommunaspolitik hat. Mit aller Macht trebt die Stadt der Tabelle gu in der die Städte Deutschlands mit über 100 000 Einwohner aufgegählt sind. Gebaut sollen werden: der Bahnhof, bas Theater, ein paar Schulen . . . Gott, wo aber lollen auf einmal die Mittel herkommen, für all diese Buniche? Da Seist es gemach, wie in manchem Saushalt, und in Ganjemarich mar-Giert, damit eines nach bem andern dran fommt, der Reihe nach.

Die Beidelberger aber find eigentlich nicht fo, fie waren jahrelang gufrieden und liegen fich leicht vertröften. Sie fpannen am Gebulbfaben, jogen bie Stirn fraus; aber mas wollte man? - Sie Latten ihre Freude an ihrem Theater, fanden sich auch auf dem Babnhof zurecht und ichidten Die Rinder in die raumlich beschränkte Obertealicule . . . Was tat's? . . Schließlich war man heibelberger und das genügte, ba konnte man stolz brauf fein. Beibelberg! Dies Wort hat einen Klang .

Das nun ift's gerade: daß bie Stadt fo geliebt wird, warum und worum der Streit geht. Denn je näher sich der Kanalban an Scidelberg heranschiebt, je greifbarer die Plane von dem Bau eines Wehrs in Rabe ber alten Brude werden, um fo mehr erwacht bas Intereffe Gur und Wider. 3m Gangen genommen ift ber Bau unpopular. Die Universität ist beinabe geschloffen bagegen, bafür scheinen nur einzelneallerdings mächtige Interessengruppen. Man schont sich und den Geg-Bau find noch keine gemacht, so ift das bisher Erlebte und Gesehene der Auftati, Die Borichau und Borfrilit.

Soweit hat der Chronist zu melden. Doch soll nächstes Mal dafür der sachliche Bewerter ein Wort sprechen. Denn es ift zwar nicht Ecin ober Richtsein von gang Seibelberg, bas auf bem Spiele ftebt, indeffen boch ein gut Teil bavon.

Kredithilfe für die Landwirtschaft.

Die Badijche Landwirtichaftstammer läßt durch die I.U. folgendes berbreiten:

"Die durch die Presseabteilung der badischen Regierung bestätigte Absicht des Staates, eine Kreditaktion zugunsten der Landwirtschaft unternehmen zu wollen, wird von der badischen Landwirtschaft mit großem Dank aufgenommen. Es kommt nicht darauf an, welcher Unteil ber Anregung hierbei ber Landwirtschaftstammer guerfannt wird; die Sauptfache ift, oag die Regierung entschlossen ift. Der Landwirtichaft zu helfen und ihre Silfe noch rechtzettig für die Frühjahrsbestellung fommt. Die Landwirtschaftstämmer legt aber für ihre Stellung ber landwirtschen Bevölkerung gegenüber, die sie verstrit, großen Wert darauf, sestzustellen, daß sie die betressenden Bünsche bereits anfangs November v. J. also frühzeitig, mündlich und ichrifilich vorgetragen hat."

Der Badiiche Lehrerverein

bat seine diesjährige Berireterversammlung auf 6. bis 8. April, nach leinem Erholungsheim Frenersbach ausgeschrieben. Als Bortrags-ihemen sind die Berbandsaufgaben des Deutschen Lehrervereins in Aussicht genommen: 1- "Deutsches Kultusgut als Grundlage der deutichen Schule" und 2. "Das Reich und die Schule".

Graben, 17. Jan. Gin gemeiner Bubenftreich ift in einer ber legten Rächte im Walbe zwischen Wiesental und Engelmühle beriibt worden. Sier war in etwa 50 Bentimeter Sohe ein ftartet Strafe gespannt worden. Gin von feiner Arbeits. late aus, dem Mannheimer Industriegebiet heimkehrender Arbeiter führ mit seinem Fahrnad gegen das Hindernis und kam schwer zu

vall. Sin Motorradsahrer tonnte noch im lesten Augenblid auf das Dindernis aufmerkjam gemacht und vor Schaden bewahrt werden. der von Königsbach, 17. Ian. (Protestversammlung.) Gine uns mit der Bitte um Veröffentlichung jugehende Zuschrift lautet: "Es muß befremden, wie wenig den gerechten Wünschen der hiesigen evangeslichen Kircheugemeinde seitens des Obertichenrates Karlsruhe ents gegengefommen wird. Infolge Krantheit murbe unfer früherer Bfatter penfioniert. Un feine Stelle trat vor Jahresfrift herr Bitar Bier. Wenn man berüdsichtigt, was dieser Herr in seinem ersten Amtsjahre sur die hiefige Gemeinde geseistet hat, braucht man sich über den so ahlreichen Besuch der gestern Abend hier abgehaltenen Protestveraller lung nicht wundern. Der Oberfirchenrat Karlsruhe will Berrn Bitar Bier aus unjerer Gemeinde verjetzen. Der gesamte Kirchen-gen einderat war wiederholt in Karlsruße vorstellig, um die Wünsche der Gemeinde vorzutragen. Auf schriftliche Anträge erhielt der Kirschengemeinderat vom Oberkirchenrat überhaupt keine Antwort. Der Oberklirchenrat verfügte über den Kopf des hiesigen Kirchengemeinderats die kieden der Geberken Georges An obere tats die Bersetzung des mit Recht hier so beliebten Pfarrers. An oberster Stelle sollte men doch das größte Anteresse haben, daß das sittsliche liche und religiöse Leben hier wieder Wurgel fast, Hoffentlich führt man in Karlsruhe die Absicht nicht aus und läst den Herrn Bikar in leiner Stellung, was bem Oberfirchenrat, sowie ber gesamten Kirchen-

Bemeinde nur von Mugen fein fann." nächlen nur von Nuten sein kann."
Psorzheim, 17. Jan. (Goldene und filberne Hochzeit.) Am nächsten Dienstag seiert der in weiten Kreisen bekannte Herr Otto dem berg mit seiner Ehefrau Sophie in voller Rüftigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Der Mann ist 74, die Frau 73 Jahre alt. Jugleich mit den Eltern seier die Tochter des Jubelpaares, Frieda keller, das Fest der silbernen Hochzeit.

Bruchsel, 17. Jan. (Hoches Alter.) Beter Schleicher, der dag begehen.

Mannheim, 17. Jan. In der Jahresversammlung des Parstulier chisseverbandes zus et justitia in Ruhrort wurde im Hindlig auf das 35jährige Bestehen des Berbandes, der im Jahre 1890 gegründet worden sei, beschlossen, im Laufe diese Jahres und zwar in der zweiten Hässe des Monats Juni einen Kongreß der wests deutschen Rossikssetzies in Monatsein gehundsten

beutschen Partitulierschiffer in Mannheim abzuhalten.

Seidelberg, 17. Jan. (Der Hauptbahnhof.) Die heidelherdet Bolizeidirektion hat in einem Schreiben an die Hauptverwackung vor

Magenleiden!

Original Bullrich- 1/2 100 Jahre undbertroffen. Nur echt in blauer Packs of Auch in Tabletten, 250 g 60 Pfg., in April i. Bildnis des Erfinders, und Drog. A4336

Badischen Landlag. Die Arbeit im

Der Arbeitsplan

In unferer letten Ausgabe haben wir bereits ermannt, daß fich am Donnerstag auch ber Ausschuß der Bertrauensmänner — fruber hieß er fo ftolg Centorentonvent, obgleich er nicht aus lauter Genioren ber verichiebenen Frattionen gusammengesett mar - gu einer Sigung gusammengefunden hatte, um bie Geschäftslage bes Babifchen Landtags ju erörtern. Diefe ift in der Sauptfache bedingt durch die Borlagen ber Regierung, Antrage und Formliche Unfragen aus ber Mitte bes Saufes und Gefuche und Beichwerben aus bem babifchen Bolt. Staatsvoranschlag bagegen ift in biejem Jahre feiner ju erledigen, bagegen werben fich fehr mahricheinlich terichiedene Rachtrage jum Staatsvoranschlag auf dem Tische Des Saufes einfinden; entiprechende Forberungen find ber Regierung bereits unterbreitet worden und allem Unichein nach werden bieje vericiedene Umftande veranlaffen, mit Rachtragen vor bas Barlament gu treten. Un Borlagen, Antragen, Interpellationen und Petitionen besteht bis jest absolut tein Mangel, wie bie ichon giemlich bidbauchige Landtagsbrudfachenmappe beweift; "gedrudte Drudsachen" enthält fie über 30 und, "nichtgedrudte" an die 40 und rabei haben wir erft ein halbes Dugend Plenarsigungen gehabt. Run bleiben die Boltsvertreter in Karlsrufe - abgesehen von den Ofter- und Bfingftferien - bis jum Schluffe ber Landtagsperiobe, d i. etwa Ende Juli ober Anfang August. Gegenüber ben erften Jahren nach ber Revolution und gegenüber ben Zeiten ber Inflation leben mir jett wieder in befferen Beiten, tie bagu angetan fein burften, auch die Landtagsarbeit etwas ju "ftabilifieren". Wir wollen damit fagen, es follte wieber ber vor bem Kriege übliche Ufus eingeführt werden, nach dem am Vormittag bas Plenum tagen tonnte und ber Rachmittag ben Ausschüffen gu ihrer Borarbeit gur Berfügung ftanbe. Gin foldes Berfahren murbe bem Unfeben bes Parlaments fehr zu statten tommen, benn verschiedene Borlagen wurden bann nicht so häufig wie in ben letten Jahren brauben im Lande bei Richteingeweihten ben Einbrud ermeden, als maren fie im Giltempo erledigt worden. Diefer Gedante gur früheren Rorm ift übrigens, wie wir horen, im Bertrauensmannerausichuf einnehend besprochen worben und hat dort auch Biemlich viele Unhanger gefunden. Die gegenwärtige Tagung bes Landtags ift betanntlich die lette por ben Reuwahlen, die im Berbit vorgenommen merben muffen. Parlamentsmahlen werfen immer ihre Schatten voraus und beeinträchtigen bie Parlamentsarbeit. Und fo merben wir bis jum August manche Rede ju horen befommen, die eher einer Bahlrede, benn einer eigentlichen Parlamenisrede gleicht. Werben die in diefer Sinficht bisher beim badifchen Parlament gu Tage getretenen Linien nicht überschritten, fo wollen wir gufrieden

Im Haushallsausschuß

des Babifden Landiags wurden am Freitag außer ben genannten noch folgende Borlagen erledigt: Bunachit ber Gefegentwurf über die staatliche Berburgung von Sypotheten gur Forberung bes Baues von Kleinwohnungen. Der einzige Artitel des Entwurfes sautet: "In § 3 bes Gesetzes über die staatliche Berburgung von Sppotheten gur Forderung bes Baues von Kleinwohnungen

vom 6. Juli 1918 in der Fassung des Gelehes vom 4. Mai 1923 sind Entlussung badischer Eisenbahner und auch wegen die Worte "200 Millionen Mart" zu ersehen durch "5 Millionen er Borstellung ber der Hauptverwaltung erhoben. Deutschen Reichsbahngesellichaft in Berlin und an die Reichsbahn-

direttion Karlsruhe auf die in jeder Sinficht ungulänglichen Buftande

am hiefigen Sauptbahnhof hingewiesen und die dringende Bitte ausgesprochen, daß die bereits vor dem Kriege begonnenen Bauarbeiten am neuen Bahnhof im vollen Umfang wieder aufgenommen und mit am neuen Bahnhof im vollen Umfang wieder aufgenommen und mit möglichster Beschleunigung zu Ende gesührt werden.

— Leutershausen, 17. Jan. (Ertrunken.) Der verwitwete Maurer Gg. Weber wurde im Kiesloch ertrunken aufgefunden.

— Eberbach, 17. Jan. (Nedarkanal.) Die Ortsgruppe des Südwestdeutschen Kanalvereins Eberbach hatte gestern zu einer össentlichen Bersammlung aufgerusen, um in einer Entschließung das große Interesse zu betonen, das die Stadt Eberbach sowohl im Sinblid auf ihre allgemein wirtschaftschen Berhältnisse als auch im Hinblid auf die Lebensnotwendigkeiten speziell der schissischen Berdikerung daran hat, daß mit dem Bau des Nedarkanals ohne Berzigerung fortgesahren wird. Die Bersammlung, die von allen Teilen der Bevölterung besucht war, sprach die Ueberzeugung aus, daß beim Kanalbau alle ersorderliche Kücksicht auf die landschaftliche Schönheit des Nedarkals genommen wird.

bes Redarials genommen wird.
= 28criheim, 17. Jan. (Gegen ben Saufierhandel.) Die Gon u hi

macher des Bezirks Wertheim richteten an das Innen miniftes rium ein Protestichreiben gegen den in letter Zeit überhandnehmen, ben Hausickandel mit Schuhwaren in dem genannten Bezirk. In dem Schreiben wird ausgeführt, daß hauptsächlich die kleinen Sandwerfsmeister durch diesen Sausierhandel in einer Weise geschädigt werden, die tatastrophal wirten könnte. Es treffe dies besonders die alten Schuhmacher gang außerordentlich, mahrend es junge arbeits. fahige Leute find, die fich auf dem Gebiete des Saufierhandels be-

= Rehl, 17. Jan. (Kommunales.) Die Gemeinde Kehl beab-sichtigt. beim Ministerium des Innern zu beantragen, daß der Milch handel in Kehl konzessionspflichtig wird. — Der Ortsgruppe Bgaden des beutschen Jugendherbergeverbandes wird ein ein-maliger Betrag von 100 Mart aus der Stadtfasse bewilligt. Die Schulraume ber Sanbelsichule follen, ba fie ben Anforderungen nicht mehr genugen, erweitert werben, jumal in Balbe bie Unitellung einer britten Lehrfraft nötig wird.

Gicht,

Rheuma.

Ischias,

Eableiten nervorragene hemahrt bei Herenschuß, Nerven= und Kopfichmerzen.

E o a at ftillt die Schmerzen und icheidet die Sarniaure aus Rlinisch erprobt. — In allen Apothelen erhältlich.
Bost. 74,8% Acid acet, salic. 46%, Chiuln. 12,8%, Lithium ad 100 Am.

Reichsmart." Mit anderen Worten. Die bereits vorgesehene Summe foll auf den Goldmartwert gebracht werden. Der Eniwurf murbe unbeanstandet einstimmig angenommen.

Chenfalls einstimmige Annahme fand ber Gesetzentwurf fiber Die Beteiligung an Raligewertichaften in Baben. Much Diefer Entwurf enthält nur einen einzigen Artifel. Danach wird, wie wir bereits furg angedeutet haben, ber Finangminifter ermäche tigt, die Mittel, die gur weiteren Durchführung ber im Gefet über Die Beteiligung an Kaligewertichaften in Baben vom 10. Marg 1922 vorgesehenen Aufgaben erforderlich find, bis jum Beirag von weiteren 2 800 000 Reichsmark wenn nötig im Wege bes Staatskredits, fluffig ju machen Er wird weiter ermächtigt, für etwa von ben badi'chen Kaligewertichaften aufzunehmende Unleihen bis jum Sochfibetrag von insgesamt 7 500 00 Reichsmart gujammen mit ben anbern Gewerten die felbstichuldnerische Burgichaft gu übernehmen. Der Rredit von 2800 000 Reichsmart ermäßigt fich in diesem Falle um ben Betrag ber Bürgichaft, für ben bas Land Baden im Innenverhaltnis aufzutommen hat. Die Ausschufmitglieder erfannten an bag ber Ban des Kalibergwerfs in Buggingen einen erfreulichen Forigang genommen hat und daß baber das Werf unterstütt werden muffe.

Der vom Minifterium bes Innern verlangte Bu'dug fur eine weitere Beteiligung Babens an ber Babifden Rraftver. fehrsgesellschaft in Sohe von 66 667 Mart murbe mit allen gegen eine Stimme (bes Rommuniften) bei einer Enthaltung angenommen. Am Montag finden nach Fraftionssitzungen ftatt.

De Badifche Befoldungsordnung.

Ueber die Berhandlungen bes haushaltausschusses bes Landtags dem Spruch des Reichsichiedsgerichts werden noch solgende erganszende Mitteilungen bekannt: Abg. Dr. Glock ner (Dem.), der mit dem Abg. Dr. Schmitt (Ir.) den Standbrukt der habischen Regierung vor dem Reichsschiedsgericht in Leipzig vertrat, berichtete über die dortigen Berhandlungen. Das Reichsschiedsgericht habe erklärt, die Länder der bertigen webl. Lander durften wohl unter die Sate des Reiches, aber nicht darüber geben. Mit Rudficht auf die Finanzverhaltniffe der Reichseisenbahn hätte man bei der Novemberregelung für die unteren Beamten nicht höher gehen dursen. Dort hätten die Ausgaben zusammen mit denen der Polt, der Kriegsbeschädigten usw. 145 Willionen Mark beitragen. wenn man für alle Beumten von Gruppe 1-4 die 20 Brogent bewilligt hätte

in ber Ausiprache bantte ber Borfigende Abg. Marum (Gog.) ben beiden Vertretern Badens. Bon waialdemokratischer Seite wurden gahlenmäßige Mitteilungen gemacht über die jüngst von der Reichsbahn ausgezahlten Bramien, Die für Die Gruppe 1 rund 120 und bis 600 M für die Gruppe 9 jährlich betragen hatten. Ab Gruppe 10 und hoher habe man 6000—12 000 M an Pramien als Gehalt empfan-Inegesamt seien 85 Millionen & als Bramien vorgesehen moraber 68 Millionen für Bierteljahrsprämien ausgegeben. Mit beit Bramienbetragen hatte man viele Taujend Gifenbahner vor bem Mbbau bewahren tonnen. In Offenburg habe man 142 entlaffen, barunter 112 verheiratete Leute bis ju 42 Jahren habe man entfernt. Daburch, bag man nur ein Siebentel ber Beamten mit Bramien bebacht habe, fei eine völlige Demoralisterung eingetreten.

Diese Mitteilungen wurden, wie bereits gemelbet, vom Saus-haltsausichuß mit großer Erregung entgegengenommen. Finanz-minister Dr. Köhler bemerkte, die Badische Regierung werde sich leider nach bem Leipziger Schiedsfpruch richten muffen. Wegen ber Entluffung badifcher Eifenbahner und auch wegen ber Bramien habe

— Schönan i. W., 17. Jan. Der Poliantoverkehr bes hinteren Wiesentals über den Notschrei nach Freiburg, der durch die eigenstümlichen diesjährigen Winterverhältnisse bis jeht durchgeführt werden konnte. soll, wenn irgend möglich den ganzen Winter über aufstecht erhalten werden Seit Bestehen der staatlichen Linie ist es das

recht erhalten werden. Seit Beliehet et nat.
erste Mal, daß das Kostauto so lange sahren kann.
() Renstadt, 17. Jan. (Autounsall.) Das Postfursauto Falkanstitise fuhr an der Kehre vom Roten Kreuz infolge Versagens der Steuerung über die Böschung, die an der betreffenden Stelle besonders steil absällt. Glücklicherweise verhinderten ein großer Randskrift absällt. ftein und ein ftarter Baum einen verhängnisvollen Abfturg bes Wagens, dessen vordere Halfte bereits über die Böschung hinaus-ragte. Die zwanzig Infassen, deren sich eine Panit bemächtigte, sind ohne jegliche Berletzungen davongekommen. Der Borderwas gen wurde schwer beichädigt.

Billingen, 17. Jan. (Billingen wird Großstadt.) Nachdem

Billingen die Bevölferungszahl von 15 000 erreicht hat, murbe geftern im Burgerausichuk ein Antrag an bas Minifterium bes Innern auf Einreihung der Gemeinde Billingen in die Klasse der großen Städte im Sinne der Gemeindeordnung angenommen.

::: Singen a. H., 17 Jan. (Brand.) Heute morgen 5 Uhr entstand im haus des Polstermöbelgeschäfts Karl Huber ein Dachstand der ein Dachsten der eine der eine Dachsten der ein Dachsten der eine der eine der eine der ein

brand, der rasch großen Umsang annahm. Nur mit großer Mühe konnten sich die Bewohner des obersten Stockwerkes des Hauses in Sicherheit bringen. Den vereinten Anstrengungen der Nachbarschaft und der vereinigten Feuerwehren gelang es, den Brand schließlich zu löschen. Die Bewohner des obersten Stockwerkes kommten von ihren Sabseligfeiten nicht viel retten.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 16. Jan. Es mird ber Bau einer eleftrifchen Bahn awilden Stuttgart und Tubingen erörtert. Ruralich hat bieferhalb auf bem Rathaus in Tubingen eine Beiprechung ftattgefunden, in der die Berteilung der Borarbeiten geregelt murde, Eine weitere Berfammlung wird bemnachit in Stuttgart ftattfinden,

TOTALOS, Eisengroßhandig.

Karlsruhe i. Baden Lager: Westbahnhof-Oberfeldstr. Būro: Kaiserstraße 215 -

l'elefon 5531 und 5537 Stabeisen - Formeisen - Bandeisen - Bleche - Röhren aller Art.



Generalvertreter für Nordbaden: Alexander Reiff, Karlsruhe. Büro und Lager: Poststraße 12. - Fernsprecher 2625.

Rundfunk-Nachrichten

+ Warnung für Schwarzhörer. In den letten Wochen find wie ber zahlreiche Personen wegen Serstellung nicht genehmigter Funtanlagen zu empfindlichen Strafen verurteilt worden, so z. B. im Bezirt ber Oberpostdirektion eine Person zu brei Monaten Gefängnis, zwei Personen zu je 50 Mark Geldstrafe, in den Bezirken Dresden, Düsseldorf, Erfurt und Magdeburg je eine Berson bis zu 50 Mark Geldstrafe, in Leipzig 9 Versonen zu Geldstrafen bis zu 30 Mark usw. Fernsprechleitungen für Rundsunk verboten. Die Reichspost lehnt Amträge auf Mitbenutzung von Fernsprech- und Erdleitungen

für Betriebs und Sprechstellen zu Rundfuntzweden grundsäglich ab. Wo solche Leitungen etwa schon mitbenutt werden, milfen die Schaltungen sofort aufgehoben werben.

Theater und Rundfunt in England. Die britischen Theaterintereffenten und die Rundfunkunternehmungen machen jest einen nouen Berfuch, um zu einer endgültigen Ginigung fiber die mufitalijden und dramatischen Rundsimtimterhaltungen zu gelangen ber find alle Bersuche an dem Widerstand der Theaterleiter gescheitert. Programm der Gudd. Rundfunk 91.= 6. Stuitgart.

vom 18. bis 25. Januar 1925 (Belle 443). Sonntag, 18. Januar 1925: 11.30--12.30 Uhr: Literarifch-musifaliche Morgenfeier; 4—6 Uhr: Nachmitragsfonsert (Rundfunt-Orchefter); Muffalische Erganzung; 9.15 Uhr: Zeitstanal; 9.15—11 Uhr: Bunt-Arbeiter); Dopfer-Cischung fonzert (Rundfunt-Orchefter); Dagwischen Cinlagen: Die Instiden Schler fonzert (Rundfunt-Orchefter); Dagwischen Cinlagen: Die Instiden Schler fonzert (Rundfunt-Orchefter); 11 Uhr: Biederholung des Wetterberichts, fonzert (Rundfunt-Orchefter); 12—12 Uhr: Tanz-Musik: 11 Uhr: Eportnachrichten); 13—14 Uhr: Tanz-Musik: 11 Uhr: Eportnachrichten); 13—15 Uhr: Tanz-Musik: 11 Uhr: Eportnachrichten); 13—15 Uhr: Tanz-Musik: 11 Uhr: Eportnachrichten); 14—16 Uhr: Bunt-Arbeiten); 15—17 Uhr: Bunt-Arbeiten); 15—18 Uhr: Bunt-Arbeiten); 16—18 Uhr: Bunt-Arbeiten); 16—18 Uhr: Bunt-Arbeiten); 16—18 Uhr: Bunt-Arbeiten); 18—19 Uhr: Bunt-Arbeiten); 18—19 Uhr: Bunt-Arbeiten); 11—18 Uhr:

Bioline), Margarete Vollert (Alavier); 2.18 Uhr: Zeitstanal; 9.15—10.158 Uhr: Bortrag fiber "Berhalten des Motorsabrers und das Bublikum am Uhr: Rachtsonsert (Rundsunk-Orchester). — Montag, 19. Januar der Straße" (Frih Löffler); 8—9 Uhr: "Die Binterreile" von Schubert. 1925: 7.30—8 Uhr: Rosmod-Bortrag von Robert henseling über "Der Rudolf Epple (Bah). Am Flügel: Kapellmeister Hagel; 9.15 Uhr: Zeib-Bebensprozes des Beliganzen; 8—9 Uhr: "Das Mädchen von Elizondo", signal; 9.15—11 Uhr: Die besten Bise und Aneldoten der Boche; 11 Uhr: 1928: 7.80—8 Uhr: Kosmos-Bortrag von Robert Senseling über "Der Rudolf Epple (Bat). Am Flügel: Kapelmeister Hagel; 9.15 Uhr: Lebensprozeh des Weltganzen; 8—9 Uhr: "Das Mädchen von Etzondo", fignal; 9.15—11 Uhr: Die besten Witze und Aneldoten der Woche; 11 Uhr: Leberholung des Betterberichts, Reueste Nachrichten. — Frettas.

9.15—11 Uhr: Altes und Neues aus der süddeutschen Seimat (Rundfunk. 28. Januar 1925: 7.80—8 Uhr: Bortrag Frib Schindler (Mitarbeitet orchefter); 11 Uhr: Wiederholung des Betterberichts, Reueste Nachrichten. - Dien Stag, 20. Januar 1925: 7.80 Ubr: Bettfignal und Better.

Dienstag, 20. Januar 1925: 7.30 Uhr: Zeitsignal und Wetter, bericht; 7.30—8 Uhr: Bortrag des Deutschen Ausland-Instituts, Medner: Abteilungsleiter Professor Koier "Sibirten in der neuen Lieratur", anschiehend: Rachrichten aus dem Auslanddeutschum; 8—9 Uhr: 2. Gastspielesdend Münchener Künstler: Orcheiterkonzert "Boltstimliche Ouver, tiren und Arien", Solistin: Frau Thea Lindard von der Staatsover München (Sovran), Orcheiterkitung Franz Adam, Künstlerichter Leiter der Deutschen Stunde in Bavern; 9.15 Uhr: Zeitsganal; 9.15—11 Uhr: die besten Keussteod der Zeit: 11 Uhr: Biederholung des Beiterberichts. Reueste Nachrichten. — Wittwoch, 21. Januar 1925: 5.45 Uhr: Zeitsgaral und Beiterbericht; 5.45—7 Uhr: Kindernachmitag: Sagen, Märchen und Fabeln, erzählt von Elisabeth Schaller, außerdem Aunblunkorchefter; 7.30—8 Uhr: Bortrag Beinz Kasch über "Orientalische Baukunit"; 8—9 Uhr: Afnitische Keltsiteratur (8. Abend) Die Dickiung des Orients (Araber und Indier), dazwischen: Proben aus "Tausendundeine Racht", arabische Boltslieder und Kriegsgelänge, indische Sprikes: Proben auß "Balantasena" von Eudrafa und "Areis der Jahreszeiten" von Kalidasa. "Bafantofena" von Eudrafa und "Areis der Jahreszeiten" von Kalidafa. Mufikalische Ergänzung; 9.15 Uhr: Zeitsignal; 9.15—11 Uhr: Funk-Ka-

28. Januar 1925: 7.20—8 Uhr: Bortrag Fris Schindler (Mitarbeiter der Schwäb. Bolfs-Sternwarte) fiber "Somensinsternisse"; Hohrstell Abend. Justinus Kerner. Einleitende Worte Dr. Kurt Elvenspoef, Dromaturg und Spielleiter des Bürtt. Landestheaters "Der Totengräber von Feldberg". Aus den Schattenspielen von Justinus Kerner: 9.15 Uhr: Jer Abend der Frau (Mundsunforcheiter); 11 Uhr: Verdenburg des Betterberichts, Keneise Nachrichten. — Sam stag, 24. Januar 1925: 4—5.20 Uhr: Kinder-Nachmittag: Sagen. Märchen, Kabeln, erzählt vom Greile von Etriumbseldagt, 5.45 Uhr: Zeitstag, 24. Januar 1925: 4—5.20 Uhr: Kinder-Nachmittag: Sagen. Märchen, Kabeln, erzählt vom Greile von Etriumbseldagt, 5.45 Uhr: Zeitstag, Betterbericht, Reueste Nachrichten; 7.30—8 Uhr: Bortrag D. Ammon über "Das Lachen; 8—9 Uhr: Sinsonie-Konzert. Lestings D. Seebervan der Floe. Soliit: Artur Haagen (Klavier); 9.15 Uhr: Zeitstagl. 9.15—11 Uhr: Huntskabarett (Kundfunforchester); 11 Uhr: Wiederbolung des Betterberichts, Reueste Nachrichten. — Sonntag, 25. Januar 1925, 11.20—12.30 Uhr: Literarisch-Musstalische Morgenseter. Eieder aus der Jugendzeit von Max Lang (vv. 8 und 7). Rich. Binsard (Sovran). Im Klügel; Der Komponist; 4 Uhr: Zeitsignal; 4—6 Uhr: Nachmittagstonzert (Kundfunf-Orchester). Sorecher: Georg Ott: 6 Uhr: Stortinder. ein Fluger; Der Kombonie, Crefter: Georg Ott: 6 Ubr: Svortnach-richten; 8-9 Ubr: Kammer-Quartett-Abend, Quariett Ruoff (Ruoff Dopfer-Cifenlobr-Bottcher); 9.15 Uhr: Beitfignal; 9.15-11 Uhr: Radi-tongert (Rundfunforcheiter). Dagwiiden Ginlagen: Die luftigen Schler-

Bei der am 9. und 10. Januar ds. Js. stattgehabten Ziehung Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie

wurden folgende Lose gezogen:

Gewinn zu Mk. 100 000 auf Nr. 171105 Gewinn zu Mk 50000 auf Nr. 276786 Gewinne zu Mk 10000 auf Nr. 15460, 24243

8 Gewinne zu Mk. 5000 auf Nr. 172531, 226796, 283104 5 Gewinne zu Mk. 8000 auf Nr. 46043, 46047, 177419, 184715 5 Gewinne zu Mk. 3000 auf Nr. 46043, 46047, 177419, 184715 309038 2000 auf Nr. 2780, 36224, 39420, 80165, 109571, 110660, 269209, 307728 1000 auf Nr. 36793, 4574, 58160, 82159, 145223, 420802, 242173, 178768, 232325.

Schluß der Erneuerung zur 5. Klasse ist am Freitag, den 30. Januar, abend. 6 Uhr.

Die Ziehung der 5. Klasse findet am 6., 7., 9., 10., 11., 12., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 23., 24., 25., 26. und 28. Februar statt und sind zu dieser Haupt- und Schlußklasse noch einige Kauf-lose zum amtlichen Preis von

Mk. 60.-Mk. 120.-Mk. 15,-- Mk. 30.-für 1/1 Abschnitt 1/2 1/8

bei mir erhältlich.

In dieser Klasse werden verlost:

1 Prāmie zu 500 000.—, 1 Gewinn zu 500 000.—, ie 1 Gewinn zu 300 000.—, 200 000.—, 16 0 000.—, 2 Gewinne zu 100 000 —, 3 Gewinne zu 75 000.—, 6 Gewinne zu 50 000.—, 10 Gewinne zu 25 000.—30 Gewinne zu 10 000 —, 50 Gewinne zu 5000.—, 100 Gewinne zu 3000.— R.-Mk. usw.

Bernhard Goldfarb

Badischer Lotterie-Einnehmer

Kaiserstraße 181, Ecke Herrenstraße (Im Laden des Herren-Moden-Magazins Josef Goldfarb.) Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 19705. Telefon 498.

NB Da die jetzt laufende Klassenlotterie vollständig ausver kauft war und nur durch Wegzug, Nichteinhalten der Erneuerungsfrist etc der betr. Teilnehmer, einige wenige Lose verfügbar geworden sind, empfiehlt es sich schon jetzt, sich für die neue, im April beginnende Lotterie vormerken zu lassen. Der Klassenpreis beträgt wiederum 3.-, 6.-, 12.- und 24.- Mk. Die Vormerkung Ist yöilig kostenios und keinerlei Anzahlung zu leisten. Die Lose können dann März/April übernommen werden.

Kaufgefuche

Personenauto das sich zum Umbau als dieserungswagen eignet, venn auch reparaturbe-dirftig. Angebote unt. Kr. Y3124 an die Baifche Breffe erbeten.

Stild aus Bute ober

Slugetien, 6-6.5 Mir ang, iftr eine Belaftung on 70-80 To., neu poer gebraucht, au tauien ae-Goos & Doll, Ziegelwerk, Reiben. Umt Ginsbeim.

enes Schlafzimm. (beff eichen), m. 3teifig. Schrant. Preisangebote unter Rr. D3154 an bie Babifche Breffe.

Dationalkaffen C. Mittwoch,

Gharlottenburg, Briedberaftr, 29 Ladentheke

an die Babische Breis-an die Babische Breise.

aut erhaltene Fabriköfen

evil. auch Kasernen-gen) zu kaufen acsucht. Angeb. unter Nr. 6821a un die Badische Bresse. Ein gebrauchter, Keiner Bimmer-Dien wirb gu faufen gefucht. herrenftrage 3, II., I. B1140

Alte babifche, sowie alte Deutschland Briefmarten ob. ganze Sammlung zu faufen gesucht. Angebote unt. Nr. 93038 an die Babtiche Presse.

Su touten gefucht: Federbetten

Herren-Fahrrad

u faufen gesucht. An-ebote unt. Ar. B3152 n die Badische Fresse.

Dreirad

1 bis 2 gebrauchte, aber ut erhalt., Transport-reiräder, mit ob ohne dummi, zu taufen ge-

Alappiportwagen

%-Bagen zu taus gefucht. Ana unt. E3130 an die Ba-

att ab 6828a F. Sebel,

Kalserstr 223.

Mannheim. 4 2116.

6 12, 2% fisig. Limoufine. Innensteuerung eletti. Licht u. iämilice Reuerungen. Baufalt 1924, von Brivat su veett.
Off. unt. Ar. 1047 an die "Badische Erifie".

1 neuer Trädig.

Handwagen

geb., f. Mildbanbler iff., zu vert. bei B906 art Bilmann, Schmieb. neifter, Scheffelftrafe 56.

Für Schreiner.

Seinr. Müner, Schützenftraße 8. Galoneinrichtung, Umtaufch gespielter 3n-

fast wie nen (buntet Mahagoni) bestebenb aus

Raberes unter Mr. 36 burch bie Bab. Breffe. Nähmaschine Herrenzimmer,

Weinfässer b. 100—350 Liter, rund. Ovassässer, b. 500—600 Liter, neu, 31 bertauf. Kiserie Link, Essenweinstr. 38. 1171

Dändler Bansser!

dingepaki!

1000 Tinten - Mavven
Brillaniia", au 10 Bors
tonen Tinten, bill aft
al'ana bet Firma Geiger
mit 2 Gängen billig au
berfaufen.

Bedoler: Beikenlee
berfaufen.

Bedoler: Beikenlee
berfaufen.

Bedoler: Beikenlee
berfaufen.

Bedoler: Beikenlee
berfaufen.

Bedoler: Billig au berfaufen.

Babubolfix. Z. B42716 Ar. 96.

Billig

1 Motorrad 2 PS 2 Gange 2.-Lauf auter Läufer und Bera-fteiger für 350 M ju M 311 213101

Telefon 1726.

Motorrad, 149 PS, neuwerifa an vertf. M. Spoth, Durlach, Friedrichftr. 5. 41163

Gebr. Damenrad und unger Wolfsbund 311 vertaufen. Bulach. Neue Unfage 28. B1036

Damenrab febr bill. zu verk. Groß. Soffenstr. 8. B1119 Damenrad dill. zu verkf. Anguseb. Sonntags. Klauprechiffr. Ar. 21, IV., US. B1133 Serrenrad, uanz ous-chmsw, billta su verti. Biclanditr 20 v. Frion.

Kinderwagen in reicher Auswahl, bon biau, fast neu, bill a su verfaufen. H1147 Ka ier-Milee 125. IV r. Sinde wagen, aut erh faufen. Gronenftr. 12:14 im Laben. +113:

Ein auf erhaltener Rinberwagen m verfaufen. Scherr-ftrafie 4. 3. St., r. 1112 **B**1028

1 neberzicher.

1 neberzicher.

jdiwarz, fast neu, f. sch.

zigur, 30 M. 1 Schreibmaschine, gut erbast., f.

75 M. auch Teilzabsg., 1
Guttarre, 10 M. zu vst.

zu erfrag. Augarteustr.

Rr. 62, II. B1127

Rr. 62, II. B1127
Raft neuer Wab-Anana
30 M. Marenao-Uebertieber 15 M. ber. neuer
emoking-Anana (Wabarbeit 50 M. brauner
Damen-Belour de tarneMantel Ar 44 f. 15 M.
Derrenstr. 20 1 Tr. r.

Rinderkleider und sonft noch berichte-bene Kindersochen einige neue Sachen barunter für nu verfausen. Rhein. ftrake 34a. 3. Stod Naentur. 100 Perfer=

Meiner geschätzten Kundschaft z Kenntnis-nahme, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Eigene Maschinenstrickeres im Hause 1150

Schnelle Bedienung. Fachmännische Ausführung zugesichert,

ich bitte um geneigten Zuspruch. Sämfliche hierhabende Kommissionen sind Innerhalb 8 Tagen fertiggestellt.

Strumpt-Vieser

Telefon 740 Kaiserstraße 153 Billen mi' und ohne Garagen, preismerte

Geschäftshäuser Ratierftroke mit und Selchäfishäuser in Mittelftadt u. ver Geschäfishäuser ichted. Stadtlagen mit u. obn. Geichäften; Einfahrt u. Dezebäude porb. Privathäuser in verscheden Stadtlagen preismert; aute Sachen. Qandhaufer aner Arten.

Snpotheken, Un- u. Berkauf von baufern und Geichäften, Bauvläten.

Fr. Karl Diet, Bürgerifr. 12 onpotheten. und Liegenicaitsburo 1129

Villa in allerbefter, vornehmer, hodberricati, licher Befistabilage, mit allem Comfort ausgestattet, 12 Simmer beziehbar, 900 am Garien.

Villa in aleich vornehmer fage. 10 Jimmer alsbald beziehbar, mit Garten, in webdem Auto-Garage eingebaut werben fant.

Vreis: 40000 Gibm.

Villa vollständig neu renoviert, Näbe Mibb. burgerior, 12 Jimmer alsbald beziehbar.

Einfamilienhaus

in iconer, freier Lage, Rabe Sauvtbabntof, 6 3immer, eingerichtetes B.d., Beranda, großer, mit vieler Liebe gepflegter Garten, iofort bestebbar. Breis: 18000 Gibm.

Ciagenhaus Beftenoftrage. 8+5 Bimmer. Bor- und Sinter garten. Breis 28 000 Glom. Steuerwert: 64 000 (Slom

Diverie Rentens und Geichäftssbäufer in allen Stadtlagen, günftige Spefulationsobjette 91198

Photo-Upparat Adolf Schneider, Karlsruhe,

vertauten, Schliehkaa 19. Duscatti O Julindat

ein Johr alt, in tobellofem Buftand, mit allen technischen Reuerungen, fehr raffiger Coprimagen, m. Bierfiger-Rarofferie, Bierrabbremie, preie wert Anaebote u. 9/r. 895 an die "Bab. Breffe

Auto

612 PS, Bhanomen, 4fiber, mit eleftr. Lidt.auf erholten preiswert zu verlaufen. 912 Drudereigefellichaft, Durlach, Sauptfir. 78.

Benig gebrauchter

(Lans) umftanbehalber außerft billig gu verfauf

ftrake 13.

Offerien unter Rr. 1122 an die "Wed, Breffe". Borer=Welben Hrn.-Pelzmantel m. Stammbaum bat ab nachen L. Riedinger. Erflingen. Zehntwielen. getragen, abzugeb.: Leo-polbstr. 36, II. B964 23964

Maskenkojtiim Solländer Kischermäbe für fleine, schlanke K aur, fast neu billia taufen. Rheinstr. 34a

Zu verkaufen: Erifflossia. 20 Seniner Bics Riees. 30 Seniner Bics fenheu. Ernst Fren, Stein b. Bforab. B1111

Tiermarki

Deutsche Doggenrüde elten großes Exempla: 142 Mt. (Smede), joni

2 Rwerg-Nehvinider. 1½ u. 8 3, m. Stammb.. 3u vertouien. #1125 Kavelleuftr. 42, .

Fuchs Bicfenftr. 17. 91169 Sprach*

beseitigt nach der Glimme bildungslehre

Prof. Engels, Dresdes F. Degen Ahademieftraße 21,

Dipl. Lehrer. Spred ffunden: 2-4 Uhr.

Bei Influ nza Husten, Heise keit. scoleimung, Bronchial katarr, Asthma, Ausw. Schlafloslok, Irinke man nur Tee "Opsi". Drogerie J. Lösch, Herrenstr. 35. Karl fioth. Drog. Herren-sraße 26/28, H. Reichert, Engel. Fog. Wergerp 1.44 Dehn, Nohig. Karl

Schöne volle Körpertorm durch unsere oriental. Kraftpillen. (Für Damen prachtvolle Büste) Preisteure tit tidenen Medallien und
Ehrendipl, in kurzer Zeit große
Gewichtun.

Gewichtign . - 25 Jahre weltbekannt Garantiert un chadlich Aerztlich empfehl. schädlich, Aerzulloh empfohl.
Streng resil, Viele Dankzohrelben. Preis Pickeng
(2003 ück) 2,73 Goldmark —
Porto exta. (Postanweisung
oder Nachnahmo). D. Pranz
Steiner & Co., G. m. b. H.,
Barlis W 30/81.

In Karisruhe zu haben in
der Huda-Anotheko, Kari.

Wieden Wilda-Anotheko, Kari.

der Hilds-Apotheke, Karl-strasse 66 Ars Art Druckarbeiten 'eber

merden faich und iaube) angetertigt in der Druderei b. Hab. Breffe

Immobilien

Käufer u. Geschäfe n. Endwig, Birtel 30. Teleion 4867.

klang'chön, tonrein,

gefundheitsgemäß

F. Degen Akademieftrafje 21

Sprechilunden:

In unmittelbarer Näbe bes Müblburger Tores erstellen wir ein

mit 8 Zimmern und reichichem Jubehör einsich. Plat, für 38 000 M. Erforberliches Eigenlapistal bis Opäijadr 1925, 20 000 M. Winiche bezw. Ausstatung fönnen noch Verückfattung fönnen noch verückfattung finden. Schriftl. Aufragen unt. Kr. 21693 an die Basilies Arefte ereteen.

bifche Breffe erbeten.

Eriftenz. Sut eingericht., fleinere Rubelfabrit (Rabe Karls-rube) febr billig zu ver-aufen. Alleinfiebb. Ge-

Moderne Villa mit Ginfahrt, 10 Raume, beichlagn.=frei, bez. bet 20 000 Mf. Un abla.

Echbanylah

Leopold Grombacher,

am Beierth. Wäldchen acarn Söchtigebot zu berfreiten. Nur Angeb. mit am-Breisangaer gebote unter Nr. D3129 an die Badi de Breffe.

Kleine Villa

Brivat- ober Geschätts-haus suche zu tauf. An-gebote unt. Dr. 862 an bie Babische Breffe.

Diff. unt. Mr. 5818: ote "Badifche Breffe"

(am tiebsten Einfamilien-haus) in gut. Lage, geg. hous) in gut. Lage, geg. hous in der gegen Billa in line of the gut. Babilds lage, geg. unt. Ar K3048 an die Angebote u. Rr. E3153.
Babilche Breffe eth. an die Babilche Gener.

Einfamilienhaus und besiebbarer Bohnung (längftens 1. Mars oder

Dfferten unter Rr. 23086 an die Bab. Breffe

Hauskauf.

Suche Ginfamilien: ober Etagenhans in juter Boge an taufen. Breis nicht über 30,000 & flugebote wollen mit Angabe des Seeuerwertes es Objettes gemacht werden, bei größerer Ans antung. Meugerfre Angebote un an die "Habifde Breffe" erbeten.

Baupläte Sorort bebaubare in guter Stadtlage m t Größenangabe. die Badtiche Breffe en gefucht. Angebote unter Mr. 6804a an

mit Dof u. Magasın. evil. Garten. egal welches Stadtvier. au taufen geincht

Off. unt. Ar. 1140 an die "Bad. Br." Gutgebenbe Wirtichaft Guigehende Wirtschaft oder Kolonialwaren-Ge-schäft zu kaufen gelucht. Augedote mit Preisan-gabe, Anzablg., Steuer-wert Lostensrei unt. Nr. Sills an die Bad. Fr.

Einfamilien= haus in Borori Karlsrube ju foufen gelucht. Angeb. unter Rr. T3094 an bie Babiiche Breffe erbeien.

Gut erhaltenes

Zu verkaufen 2 Lieferaufo m t eieftr. Licht und Un-laffer, au vertf 1148 Beifortfir, 13 pt. Tel 1877

611 erftflaffige Bare, liefert billiaft B1047 Sigmund Maner, Mendelsiohnplat 3. Telefon 3668.

Erstes Unternehmen

zu verkaufen!

In Freiburg ist ein bekanntes Spezial-Unternehmen.

Gebrauchsartikel wissenschaftl. Richtung, mit

Nebenbranchen, modernes, großzügiges und erstkl.

Ladengeschäft in erster Geschäftslage, mit hypothekenfreiem Hause, freiwerdender 7 Z.-Wohnung, zu verkaufen. Es handelt sich um ein anerkaunt gediegenes, erstes Unternehmen, das sich in Stadt

und Land des besten Rufes erfreut. Bewährtes Personal, modernes Inventar und Warenlager. Steuerwert 200 000 Mk., Kaufpreis für Haus mit

Offerten mit Nachwels vorhandenen Kapitals unt. Nr. 6802a an die "Bad Presse".

Zu verkaufen:

Kardanantrieb, gut bereift, bruch- und

riBfrei, maschinell sehr gut erhalten.

Alkra G. m.b. H Karlsruhe

Geschäft 150 000 Mk.

Nabrit Bina BertBaro. Plobell Norm-Taitatur, Er 185 & 8 3 Garantie **U. Beiler**, Baldir 66, B1130 Telef 2659.

Pianos prets. Pianohaus Scheller Rudolifir. 1, 111.

peftbewährte

Sirfa 3 cbm Pappelsichnittda an berfaufen. Angeb, unter Nr. M3/12 an die Badiide Bresse. 950 M an empfiehlt bei Bablungserleichterung Pianohaus

Mahagoni) bestebend aus:
eiräder, mit od ohne
mmit, zu kaufen gent. Angebote u. Ar.
155 an die Bad. Kr.
14APPIPOTIWAGEN
158-Bagen zu kaus
acsude. Ange unt.
153130 an die Raberes unter Dr.
153230 an die Raberes unter Dr.
15330 and die Raberes unter Dr.
15330 and die Raberes unter Dr.
15340 and die Raberes unter Dr.
15440 an

Speisezimmer, in reicher Ausfildrung, !. preisw. abzugeb.: Midet-foreineret Sonig, Beffenbiraße 31. Fabrifasbäube. B706

Trichterl, Grammophon m. 10 Blatt., bill. zu vij. Kapellenstr. 42, I. B1126 Laufe für 85 Mart absugeben Jahrmaerfte Nr. 1, 4 Siod. 191165

ersttlass. Fabritat) geg. Dequeme Teilzahlung zu Derkauf. Gest. Angebote unt. Ar. 23136 an die Badische Bresse. Riciner Ofen m. Kobr, 10 .M. mod., helier Angug, f. mittl., jollanfe Rigur, 25 .M. zu berfaufen. Margauftr. 23, III., rechts. B1124

Gasbadeofen mit Ertrodelauna, gebr., in iabellesem Austand, borteilh, adaugeden. An ertrag. Kriegsstraße 29. dart. 1103

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Es saßen aber fräntliche Edelseute im Taubertal, die mit der Herzschaft des Grafen Johann v. Wertheim und mehr noch mit des Kristischoffen von Edicienberg v. Weitheihaber und mit des die Gelegenheit eifzig benutzten, um die Bauern gegen thre Her Herzen aufgen ihre herreigen Antereigen dauf des gerren Gerrengen und ihre igenen Intereigen dauf das politische Gebiet Wieder war es ein Sonntag, und die Gloden von Gamburg und Alftashaufen klangen weit ilber das Land.

Ħ

Es war schon hoch im Sonmer. Von allen Seiten, sach man Knuber, Es war schon, meist bewassnet, und ohne Weider und Kinder. Est won weither komen die Bauern um sich in Riklashaulen zu knuber. Abn. weither komen die Bauern um sich in Riklashaulen zu samen. Unterschieh, Deretingen und Königshofen hatte sein gaue zes Junevoll geschicht. Kröfzige Kerle marschierten an der Spise, enthebosen, das Außezste zu wagen. Worgen sollte der Jug der Banern unter der Führung der Pieisers zum Grafen v. Wertheim erfolgen, um die Klagen des Bauernstanden von Krösen und Abstiffe zu helsten wir deligen. An die Person des Pieisers glaubren sie wie an einen Wandersmann. Wenn er sie sührte, hätten sie selbst einen un Kampf mit dem Herzeudl nicht geschaut. Sie waren vom Erfolg zu steres Juges von Arzang an überzeugt.

Bald bedte tiefe Racht das hügelige Land, und die Tauber zog fo tubig ihren Bogen um das Dorf, als ob es auf der Welt nichts anderes gabe, als Rube und enigen Frieden.

Wer ruft mich an? Was rief mich was... Die Katze beult vom Kachbarbach — Sie weinet wie ein kleines Kind. D Katzenkind! D janftes Kind! Kun feuft jie wie der Kitchhofwind. O armer, franker, feuchter Wind!

H. Schede / Inpen aus Alt-München

Wale faun nicht in Münden leden, ohne ein Stüd seiner Seele "Sander Stadt in Glüd seiner Ber dangen. Zegendus hält sie einer mit der andere unstästener Kandene Kandene unstästener Kandene kandener seine Seinen der Seinen der Seinen ber Seinen ber Seinen ber Seinen ber Seinen ber Kinden. nan weiter Kandener Mieher einen Seinen Seinen Seinen Seinen Seinen Freier auf den Ferelt um seiner Kodenschundigteit unstellen verblistigt in der Bean deier gene und Gassen uns seiner verblistigtend ungeschnicht der kinden Gestalt, um seiner Kodenschundigteit unstellen. Seinen Anna des madernen Redens läugt untergeiaucht find. Diese alle Mung des madernen Redens läugt untergeiaucht find. Diese alle Mung des madernen Redens läugt untergeiaucht find. Diese alle Mung des madernen Redens läugt untergeiaucht find. Diese alle Mung und der Kanten köpt men als Wissenschunden der Kanten und den Kanten köpt men als Wissenschunden, der Stütze für Kanten verfahmen. Der Krieg hat Kanden köpt men bei delesen Zeinkertnuren, de vermitierten, deren Stützen bei den Kanten und kinden bei Kanten verfahmen. Mehr den Kanten und kinden felderarkörterinnen, der warm unwischte Grüße masgabe — der Käuler volre fich stäner verfahrer kein mach den Kanten vollen konten kanten konten keinen Kanten keden, der Kanten verfahmen, kehn matt köner kinden keden, der konten konten

n die Breife sich eutfaltenden e Germania dargestellt. Jest e läßt in ihrem Lädden Alfr-o religika und moch harmsofte hat noch ganz andere Acuter liegreich aus krüge in jedem Arm varen für lie eine K wußten sie zu finden, wern es galt, in irge bol echi münchnerischer Kraft und Daleim in unverzeklichen Umzügen mit übrer in Gestall die Bavaria und die blaudugige fit es mit diesen Chrungen vordei. Sie nutingen wellerleben. Das soll gerade i kein, als das Blerausschusten im Hofb

ließen die Pferde mit genauer Weisung unter der Obhut von vielle Mann gurlic. Die ildrigen drangen ungehindert in das Dorf. Eines ging voraus; der mußte mit Weg und Steg hier genau bekanut sein und jührte die Retter zu dem Saus, in welchem der Bieifer schiel, Schnell war das ganze Anwesen umstellt, und die Ture aus ihrer 1 21

かけのことがこことと

Ueber das Ehicfol des Sadpieifers jollten sie indessen nicht lange im Untsaren bleiben. Wie ein Lausserungs den Aauernseiger gefangen um Untsaren bleiben. Wie ein Raussigung den Aauernseiger gefangen der Fürzibischof von Mürzdurg den Aauernseiger gefangen der Fürzibischof von Antivort auf desse Kanned von deben. Er wurde vor den Pischof geben. Der Glanz und den Pracht und die Gewalt bieses Fürzsten geben. Der Glanz und der Pracht und die Gewalt bieses Fürzsten geben. Der Glanz und der Pracht und die Gewalt bieses Fürzsten von geben. Das Kespergericht überstührte sin. Pasch danzch sintere dere zum eigten Kange. Eine starte Bewangung sichte hare armen Seele zum letzten Kange. Eine starte Bewangung sübrte hare Abschriftete.

Balt ganz Würzburg war auf den Besnen, um dieses Schauspiel zu gegen, ließ sich der Mann an den Holzstellen. Die Anaften Pracht war Mann an den Holzstellen den Perasiend inder die Fackel des Henrers in das durre Holz.

Pann verzekrien die zierigen Flanzmen des Scheiterhaufens den Psieiser von Pittashaufen.

olk umosseimal

Nummer 3.

Er rüttelt an ber falten Racht - Die Racht ift fowarg und boch und lacht. Ernst Joseph / Nacht.

Kurt Küchler / Der Apothefer.

The Gine Schar von Künftlern, darunder eine Göngerin, ein Gelger, mut ein Kiadierdtinsole und eine Echaufpielerin, faß im Ratseller der die Kangert gegeben, einen Sturm. Sie haten im Saciel eines Gafte befesten gegeben, einen Sturm den Beifall empfangen und feierten ihren Erdah. Die Alenichen, die an den anderen Tichen all faßen, Bürger mit ihren Frauen in sonntäglicher Trach, landeln und angezogene Steuerleute und Schara aus den Kachzeugen im Höllen und einer ihren Weil den er Geranngebackenen Geschlichen Geschlichen in finier ihren Weil oder Grog neugierig zu der Füchzeugen im Sasen und ihrer faruge Micholen, frische Geschlichen Geschlichen Geschlichen frieden der Kauge Micholen, frische Geschlichen Geschlichen Geschlichen der Aubel seiner Zischen ein Schare Geschlichen Geschlichen der Aubel seiner Sielne aus der Scharmer Trämme und Schöndert, filter dem Wielen der Scharmer Steinen der Scharmer Berien von Leiber. Fraum und Schöndert, sinnen mit filigenden Verschlichen Beriefen von Liebe. Fraum und Schöndert, fild werden der Bungen unter der Freien nud der Gegnügelert in ihrer Beinen Alleben der Bungen unter der Freien und der Schard einen Simmel über fie ausgehannt hatte, so gelben Scharmen geschen hatten.

Als die der fie ausgehannt hatte, so gelben Scharm und Schöndert, fich bei den Künftlern. Er hatten wurde, sich mut noch der Applieter der grauen, fleinen Stad am Tick der Bungen under Augen Erden und Besiden und Schieden aus der Mitternacht fam und der Araine verlöhen und Besiden und beit hilt, gleichsin in Trämen verlöhen und Besider fie ein Geben der Grüner Schar erhöhte und wie einen Scharftet fein sieden der Künftlern, nochblauen Leider Schar erhöhter ein goldberer Fru der Scharbeiter und balt der fieder ber Künftlern, nochblauen Leider Schar erhöhter ein der erhöhter und Besider und Besider und Besider und Besider ein der Künftlern und Besider und Besider ein der Eise der füller, nochblauen Luger Bunder Scharbeiter und Besider ein der Scharbeiter und Besider und Besider und Besider und Besider und Be

Als nun die Künitler fich erhoben, um fachend und plaudernd nach ihren Nänreln und Hüren zu greifen, stand er plöglich auf und sagte mit einer hellen, zitternden Stimme, die dem eiligen Klingeln eines Dorfglockheus glich:

"Wir find in guter Ctimmung, wenn Sie noch Reigung haben, Stunde in meinem Haus zu verleben, dann find Sie herzlich

willsommen."
Er schwieg eine Weite und blidte, die Stirn über erregten Augen gerötet, auf die Künstier, die ihn lächelnd umstanden.
"Ich bin freilich Junggeselle, doch bei einem guten Glas Wein. ". er brach verlegen fächelnd ab.

Sie gingen über den sangen Markt. Ein starter Wind, besaden mit herbem Gezuch der See, wehte ihnen enigegen. Mondlich dunftete aus gran verhangenem Himmel. Schnale Häufer mit spissen Giebeln tauchlen aus Rebeldunft, wie blasse Menschenzerlicher, gefangen in Schlaf und Traum.
In der großen Siube, in der die Algarren der Herren den Proipefengeruch rasch verdrängten, kannen sie bald in gute Stine.

Der Schrei zerriß, am Richts zerhrüßt — Bielleicht ein Ton den Fernen traf. Das Katzenherz, ist weh und milb Und weint sich seise in den Schlaf. Kom Dache ichwebt ein schnurren klein Im Dfen fteigt ein bleicher Schein. -Das heiße Blut es ichreit und ichreit Die Lieb ist weit, ist totgeschneit.

Aus ihrem Blute bricht ein Schrei -

Hörff bu, wie sie verbrennend stöhnt? Kein Quell, der ihre Glut verlöhnt. Ein Echo nur von serne tönt, Das sachend ihren Schmerz verhöhnt.

nung. Sie jaßen in altertümlichen, grünbezogenen Sessess buntlem Nahagoniholz. Aus blanken Spiegelscheiben in Barod geschwungenen Schänken, vor brünnlich verblaßten Tapeten, schimmerte buntes Bauernporzellan im Wideerschein ber Arzen, ble in alten Bronzeleuchtern auf Tischen und Kommoden brannten. Licht und Schalten huschen über alte, gelbliche Stabistiche und spielten um braune Balken unter der Decke.

ne Der alte Apotheter ging heiter von Gast, zu Gast, schentte Wein in die Glöser und sorderte sächelnd zum Triusen auf. Der Asavierze, virtuose, ein großer, bartioser Wenich mit üppigem, braunem Hadierestie bereiter Sirien, hatte das uralte Instrument geössen, blowd und tassere leidenschaftliche Melodien. Die kleine Sängertu, blond und füß, die ihren Sesser gerückt gatte, if ihren eesser gerückt gatte, in spielte mit weißen, zierlichen Fingern am Fuß ihres Glases, summte mit roten, halb geössneten Liden bet den blanken Goldet, schauben der den ben Wein durchschwere.

Als ber Klaviervirtuose mit persendem Lauf seine Phantafie beendet hatte, nahm ber Apordefer sein Glas und sagte, von einem zudern blickend:
"Riemals ist soviel Kunft in dieser Stube gewesen, soviel sebendige Kunft. Ich teinte auf Ihr Wohl."

Seine Stimme klaug sonderbar bewegt. Während alle anderen tranken, beuate er den alten, schmalen Koof über sein Glas und stand eine Weite reglos, stillen Gedanken hingegeben. Seine schne schwelchen seine Kervenlicht, und sein soderes Haar keuchtete wie neuer Schme in der Wintersonne.

Dann fagte er plöglich ben Ropf hebend und fein Glas ins Licht baltenb:

"Und nun laßt uns frößlich sein." Die Stimmung wuchs. Lachen und Gespräche schwirrten, und alle Augen glänzten im Facklicht ber Rerzen. Blatt in ber Hand, Unwermittelt fragte die Schauspielerin, ein Blatt in ber Hand,

kas sie von einem Bilchertisch im Winkel genommen hatte:
"Eind diese Aerse von Ihnen, Herr Apotheker?"
Der Apotheker erschraf und ergriff mit hissioser Vewegung das Bratt. Eine dunkse Rose sies sies sies ins Hauf. Benegung das Etirn bis ties ins Haur. "das habe ich geschrieben. Ich sand das Arlatt gestern in einer Trube, die ich durchstöberte."

Die Schäuspielerin blidte ibn aus großen und buntlen Augen

"Die Berse sind sehr schon", sagte sie, erbat sich das Blatt und sa mit seise sich bewegenden Lippen, die dunksen Prauen hoch in die Stren gewölbt.
"Ich schrieb zuweilen", sagte der Apotheter, und sein schmier, ron vielen Linien geselchneter Mund bog sich zu einem traurigen Lächen.
"Darf ich mehr von Ihren Bersen sehen", fragte die Schauftaunend an.

Schriftleitung: Emil Belgner, Anelseube | Deud und Berlag von Ferdinand Thiergarten ju Katloruhe.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

"Das alles ist mehr a hinzu mit einem Lächeln, Er öffnete ein Fach im Büchertisch und gab ihr vergische Blät-mit einer großen und steiten Sandschrift bedeckt, die ichon ver-ft war Dabei sagte er: chr als dreißig Jahre alt." Und leise fügte er cheln, das halb ironisch, halb schnerzlich war,

Sugendtotheiten hören auf, wenn das Haar grau wird."
Sie hörte es, obwohl das Lachen der anderen und das Klingen der Cisifer seine Worte sall übertönte.
Während er vor ihr stand, klein und schmächtig, reglos, die schmalen Lippen in das sonderbare Lächeln gebannt, sas sie Blatt um Blatt, und der Ausdruck ihres Geschetes füllte sich nit Staunen und Spainnung. Und plöglich fragte sie mit einiger Erregung:

ich portelen

Saat gestanden und Apotheter blidte sie fassungslos an. Er sah sie plössich vor sie vor wenigen Stunden in diesem gelben Seidenkleid, das set den Kerzenlichtern seiner Sinde ichimmerte, im großen standen und alle Menschenherzen wundervoll überflutet hatte fobernden Schönheit von Worten großer Dichter. Schauspielerin bat um Rube und las. wurde sehr ftill. Eine Uhr ticke verloren. 9

merisches Lächeln auf zierlich geschwungenen Lippen, lehnte mit bsondem Kopf an der Schulter des Geigers, der aufgerecht im Sessellaß und mit jungen, hingebenden Augen an den Lippen der Schauspielerin sting. Die mächtige Gestalt des Klaviervirtuosen stand dunket vor einem blaßgrünen Fenstervorhang. Er hatte die Arme über der Brust verschräft. Seine Sitrn, von einer herabgesallenen, kraunen Lode heichettet mar volunt Es wurde sehr still. Eine uhr riace verwert, defeifen seierlich Figarren und Zigaretten schwebte in graubsauen Schseifen sein träufm Licht. Die Menschen horchten. Die Keine Sängerin, ein träufen Gicht, auf zierlich geschwungenen Lippen, sehnte mit

dunkel vor einem vurysert. Seine Siten, von concesite der Bruft verschändtt. Seine Siten, von concesite der Bruft verschändtt. Seine Sitent den Lode beschäuftet, war gesentt. Der Apptscher kaucrte in einem alten Lehnstüß dunkel. Die Schauspielexin sas Blatt um Blatt. Worte und Berse stangen innig ducksselt. Kaunn war zu spüren, daß es keine Weisterhand war, die diese Gedickte geschieben. Eine ganz eigene Welt voll herber Schönseit haute sich auf in eigenwilligen Ahythmen voll ergreifender Schniucht nach Lossiolung aus der Lual des Irdicken. Die See brauste in strengen Orgeltöten. Verknorrte Eichen söhne und ein ten under grauem Beschunft. Ueber einsamen Höhen mit einfamen Wenschen sollen sichen sichen sichen sichen Siene Stünnel. Schreie der geseislichen Sturm. läwer ein ichwernutiger Hinnel. Schrete der gefestelten Seele stähnten wie Meerswogen, aufgepeitsch von ungehenerlichem Sturm, Wenichengesicht tauchte auf, zerrissen von allen Schmerzen einer Sehnluch, die unermeistiches Begehren trug.
Als die Schauspielerin das leiche Blatt hinlegte, war es lange kill in der großen Sinde. Der Apothefer, die schmaken, gesblichen das den Knien, bische aufgewühlt vor sich hin.

Die fleine Sängerin, beren blondes haar auf ber Schulter bes Geigers wie goldenes Gespinst slimmerte, seufzte. Der Geiger ftrich leise über ihre hand, die weiß und schmal auf seinen Anien lag. Ein Wort des Klaviervirtuosen, volltonig und herzitch, gerbrach

Der alte Apotheter fab ibn groß und hilfios an. Dann fagte er

mit einem sonderbar ichmerglichen

Leid deiner "Es ist so lange her, daß ich dies schrieb." Neben ihm die Schauspielerin sagte schöne und gütige Worte. Apotheter blidte schweigend an ihr vorbet, als hörte er nicht, sie sprach. Er dachte: "Nun schauen fremde Menschen in das Er dachte: "Nun schauen fremde Menschen in das Geele, sehen Sehnsucht, Leidenschaft und Not, alles.

was gang dein war." Als die Schaufpielerin fragte, warum er plössich so still und traurig sei, hob er den Kopf, blickte sie an, histos wie ein Kind

"Ich bin einsam gewesen, mein Leben sang. Ich war einsam mit ner Not und war einsam mit meinen Bersen und hütete beibes, man ein Helligtum hütet. Nun hab ich dies alles preisgegeben."

Er stand vor ihr, in Schmerz versunken, während witde und seurige Alforde dem Klavier entströmten und die Wände der Stube zersprengten und die jubelnde Violine des jungen Geigers ihnen nacheilte in unermestiche Höhen. Die Schauspielerin begriff, was in der Seese des Alten vorging. Doch ehe sie etwas sagen konnte, er feise

Man muß jung fein, um die Scham feiner Seele ichmerglos

"Aber die Menichen." Da ftrich fie über feine Sande, die matt und weiß auf ber Tifch, des Dichters gehören

das schmase und fattige Gesicht des Zug von Verschlossenkeit, Er sagte: unsere Schmerzen gehören nur uns," Apothefers ging

Er wandte fich ab mit gepreften Lippen. Die Schauspielerin bachte:

"Er ist wie das Land, in dem er febt. Unter den Dunfischern Einfamkeit ruft herb das Schweigen."

bitterte felig ber Geige. Ein letzter, gewaltig aufichwellender Afford wilhste fich befreit ben Tiefen bes Klaviers. Ein letzter feiner Bogenftrich ent-

Als die Künstler über den mondbeldienenen Marttplat in ihren Caithof gingen, stand der alte Apotheter am geöffneten Fenster. Et hörte ihre Schritte, ihr Plaudern, ihr Lachen. Die schwalen Säuser mit spisen Giebeln standen reglos und unberührt von Geräuschen. Er wandte sich um, ging müde ducch die Sinde, in der ein rötlicher Gland von den aften Möbeln schwebte und löschte die Kerzen.

Herbert Kund / Heimatkunde in der Stadt

Reben der inkematischen Ableitung ist hier im Laufe sanger Jahre die biologische Sammlung enstimden, die sich zunächt auf die in der engeren Heimat, in Baden ansässigen Arten, hauptsächlich der Vogelwelt erstreckt, aber mit ihren weit über hundert Kruppen ein in anderen deutschen Sammlungen nicht erreichtes umfallendes Bild heimischen Tiersebens gibt. Bilder find es nur, und doch hat ihnen Menschenfthen Deben eingessöst. Deben, wie es nur eingehendste und biedenolise Beodachtung, mührvolle Laufcherarbeit wiedergeben

Belchauer wie vor einem lebenden Bild; wie ein Aussi ber Ratur, aus bem Leben selbst weht es einem an. tie. Alle Arten sind in Einzelgruppen dargestellt mit Alten, mit m oder Jungen, sowie mit Restern. Rur die Original-Modelle verwendet, dazu die natürliche Amgebung des Restes: Ausstäche Feld und Wiese, Ausschnitte aus Bäumen und Sträuchern, Teile Mauern, Giebeln und Gebälf, wie sie zu Wohnungen sür alles, da "sleucht und treucht" herhalten muß. Deshald sieht auch Besselchauer wie vor einem lebenden Bild; wie ein Ausschrit

Auf hoher Warte, in ihrem struppigen Ressignest, ihront Familie deitecht, mit stossen Ruhe auf all das Gewimmel um sich herades schauend. Auf tahlem Baumhorst aus Zwingenbergs Wasdungen seifeht, in Betreuung seiner Brut scharf Wacht haltend, der schlänke mit Fischer. Im dichten Rühricht verborgen, erbliden wir den Zwerze und den Paurput-Reiher. Letzterer eine besondere Sessen wir den heit in Baden. Sisse, sprischied Wasserstächen tragen die Resser unseres Wassergslügels. Vorsichtig lugen die Atten aus ihrem schwerze zugängslichen Heraus, während die Aufersang nisten die Aferschwalben wir Wasser schlicht unwelln, und am steilen Alferhang nisten die Aferschwalben andere Söhlenbrüter, ihre Brut in tiefen Gangen verborgen

Weiter geht es zu unseren Erdbrütern. Auf freiem Held, dem menschlichen Auge kaum sichtbar, die Gelege unserer Sühnervögel und Lerchen, in wunderbarer Schuhfärbung der Umgebung angepagt. Im saftigen Wiesengrün, zwischen Gras und Blumen versteckt, die Sumpsichnepie, Wasserlaufer, Pipern, Ammern. Gravitätich stodiert größe Brachvogel um sein Nest, und unter dichtem Tannengrün der große Brachvogel um fein Rest, und auter dichtem Cannengrung geborgen brütet die Walbschnepfe; Jägers Schnen, wenn die fanen

> Früglingswinde über Seibe füttert in nimmerermübend rend eine Kiebigmutter ihre und Moor streichen. Ein Rotteslichen m Mitteib einen jungen Kndud, wäh-annnutigen Jungen im Grafe spazieren

1 11

man sich in die grünende

und blühende Ratur hineinverfett

Auch Raben, Elfter und Eichelhaber find vertreten

aneinander, um sich zu wi fast vollzählig vertreten. D mit Jungen, der Mäuse und Turmfalt, und im hohen Teil schen gezeigt, und verwundernd blitizelnd, wie ein Märchenbild, schanen der Wald- und Steinlauf aus dem Rahmen ihrer knorrigen Söhle auf uns herab. An anderer Stelle sehen wir eine Fiedermaus-Kolonie ihren Winterschlaf halten. Wie auf Schnüre gereiht, hängen diese merkwirdigen Naturgebilde, über ein Dutzend, dicht aneinander, um sich zu wärmen. Auch unfere Tagranboögel sind verschiedenen Spechtarten werden uns in ihrem intimen n Wohnungen unferer Brieftanben, funftvoll geöffneten noch je kfenhorst ber Wandersaff mit seiner Brut. kröpsend. Die Reste von nicht weniger Raturnobellen erblidten wir die geöpsend. Die Reste von nicht weniger an den Ringen erkennbar, wurden in sches in seinem natürlichen Zustande Milan im Sorft Familien:

seine Kille Wochenstube mit — oh' Neberraschung — sauter heltrosa, fleischsteren Jungen. — Noch vieles ist da; wie warmes, pussierendes Leben mutet es an, wohin das Auge sieht. Und nicht nur die Tiere selbst, sondern auch Baum und Strauch, Schilf und Gras, Beld und Alumen sind derartig in ihren frischen Farben erhalten, Baumichlüpfen, unfere Schwalben unter schüßendem Manergiebel, und den borftigen Sgel in seinem Laubhausenbau. Sogar ein Maul-wurfshaufen ist sorgfällig geöffnet aufgestellt. Wir erkennen die hier anigestellt ist. idende Gruppen 3 jeinem kanogument. Wit erfennen vie geöffnet aufgestellt. Wit erfennen vie ichwarzen Gesellen und erblichen tief unten ichwarzen Gesellen und — fauter heltrofa, zeigen uns die Meisen in ihren engen walben unter schilhendem Ranergiebel,

Gruppen bilben unfere vielen Baum- und Stranchbrüter, umflattert und um-

Mit den einfachsten Gruppen begonnen, wird rastlos an der Exweiterung und Vervollkommnung der Sammlung gearbeitet, dem
Merke des Präparators und Dermoplastiters Martin Schelend, der
mit seiner seinbildenden Künstlerhand in den letzten Jahrzehnien des
mit seiner seinbildenden Künstlerhand in den letzten Jahrzehnien des
mits gefannnelt und geschaffen hat. Welche Arbeit und unermüdliche
er Ausdauer, welcher jagdische Scharfblick hierzu gehörte, kann nur der
ermessen, der selbst als Jäger und Natursreund das scheue und gebeinnisvolle Eeßen unierer Tier- und Vogelwelt beobechtet hat. der
welft, wie stebevoll eine weise Schönfung ihre Geschöpfe mit Schutzneist, wie stebevoll eine weise Schönfung ihre Geschöpfe mit Schutzkalt, mit welchen Listen die Tiers und Vogelwelt ein der es ersecht
hat, mit welchen Listen die Tiers und Vogelmutter es versteht, seden
den zue Kennituis erfordert es, die zusammengehörigen Arten, die
Mitten, die schon siege Verut, jowie die Veiter richtig au erkennen, zu
kaltennen und beschen der Veiter der Veiter, die bestimmen und zusammenzubringen. —

Auch in der spstematischen Sammlung erkennt man zwischen den früheren, rein schematisch ausgestowiten Tieren die Neuerwers dungen der seizen Jahrzehnte. Natürliche Bewegung und Gruzie zeichnen die Gruppen aus, so daß seder Naturfreund, selbst das verwöhnte Jägerauge, seine Freude haben kann. Auch die Tierwelt seiner Länder, im besonderen unserer afrikansichen Kolonien ist in statischen und seltenen Erenuplaren vertreten, und ist es nur bedauers sich, das der Raumnnangel eine zwechnätzigere Ausstellung verhindert.

So iosen diese Räume einmal der Vergelienheit entrückt, und in weiten Kreisen dos Interesse für die herrliche Sammlung geweckt werden. Sie ist es wert, denn soweit Menichenhand und Kunst dies vernögen, ist die reiche Entfastung der uns umgebenden Natur an wechselvollem geben und Treiben, in lebenswahren Bildern wiedere gegeben.

hans Robert Dirr / Der Pfeifer von Riklashaufen. Eine Geidichte.

Man ichtieb das Jahr 1476. Der Frühling hatte das erste junge Erin und die ersten Primeln und Keilchen über das Tal der Tauber gestreut, und in den Dörsern regte sich allenthalben neues Leben. Die Gloden von Gamburg und Alflashausen säuteten mit sestlich seierlichen Rlängen den Sonnlag Laetare ein. Auf der Landstraße zogen in größeren und kleineren Absänden bunte Gruppen von Bauern und Bänerinnen zur Kirche von Alflashausen. Dort fland seit unund Bäuerinnen zur Kirche von Riffashaufen. Dort stand seit undenstätigen Zeiten das Enadenbild der heiligen Jungsfrau Maria, von dem ber Glaube ging, es wirfe Wunder sitt die armen Bauern. Auch hielt man den Ablaß, der in Riffashausen ausgegeben wurde, von all den vielen bestehenden Abläßen für ganz besonders wirsam. Schwere Not sag zu dieser Zeit auf den geplagten Bauern; ein seder hatte das Herz woller Aummer und Sorgen, Haus und Hoder hatte das Berz woller Kummer und Sorgen, Hauf auch hartnätige und waren vernachstäfligt, Kranthett und Arnut waren hartnätige und

Kändige Gäfte weit um im I Drei Viertes seiner Zeit in Fron, dann famen die K holten die Steuern und Abge seitige Geis sührten sie aus it stand der Bauer mit Weiß und Kindern Knechte des Grasen von Wertkeimer und gaben. Die letzte Kuh und die letzte armdem Stall und icherten fich ben Teufel

Ab und zu ichten es, als hälte der Hergott selber Erbarmen mit dem armen Vauerwolf und schifte Segen und Fruchtbarkeit ins Land, aber kaum erblühte die Saat, so exschien der Mügdunger oder sonst ein franklichet Edelmann mit einem ganzen Troß von Pserden, Hunden und Knechten und jagte mit Jusia und Wortdoch die ganze Ernte zusammen. Der Baner mußte zusrieden sein wenn er die Beute auf die jürlichen Magen verkaden durste und mit helter Haut nach Hause geschift wurde. Ein einziger Troß war den Leuten geblieben und der sielt sie aufrecht und standhaft. Das war ihr Glaube an die Wunderkass der Jungsrau Maria im Kirchsein zu Riffashaufen

verklangen sangjam über das entschwanden in der Dorffirche grünende

war feine Kleidung, beim buntfarbigen Bauerntang, Sein Berg auf Rittashaufen zu. Ein verichtliffen g. und eine Sachfeise sein einziger Reich-ber werklags das Vieh hütete und Sonn-ze ausstelle. Sein Serz aber war nicht bei der Tauber ichritt nachdenklich und in Rittashaufen zu. Ein verschlissen

Seit langer Zeit icon wiihlte und gährte es in tom, nur fein nb hatte bisher geichwiegen. Das religioje Leben landauf landab und ju außerlich, es buntte ihm als lage

und prediger

die Rot des Boltes an jeiner eigenen Schuld. Aber es sollte jetzt anders werden. Er selbst wollte die Bauern heraussühren aus dem einfältigen Aunderglauben. Die alte tiese Relegion der Bater sollte wieder sein, dann wurde auch das Schilffal des Bauern einer neuen,

Wenige Abschen nach diesem Sonntag Lactare war die Bewegung e allgemein Der Piefer von Altsaszausen zog von Dorf zu Dorf und rechete zu den Bauern, und überall, wo er erschien, llesen sie ihm in helsen Forsen zu und wurden nicht müde, ihm zuzühören. Solange nich diese Treiben nur auf das resigiöse Gebiet erstreckte, klimmerten sich die Hernen von Werthelm und von Witzburg nicht darum. Sie achteten die Krasi der Bauern zu gering, um von ihr Notiz zu nehmen. Religiöse Schwärmer waren zudem nichts Settenes zu dieser ziet. Da und dort tauchte einnal einer von diesen Renschen auf und verschwand dann wieder ebenso, wie er gefommen war. Was sollten werichwand dann wieder ebenso, wie er gefommen war. Was sollten nemickhoen Saahser Sorgen machen und sich in threm Bohlieben durch einen armseligen Saahsers siehen sich in kenn Resklieben durch einen nem Kohlieben durch einen kannschieben kann diesen kann beier siehen die lich daher Saahseiser siehen saah in hen kann die einer waren publiken ungehindert reden

BLB



Badisches andestheater

Sonntag, 18. Jan. 61/6-n 1/410U E 14. Th.-G. 4001 - 4500, 5001 - 5100 (7.--) Unter musikal. Leitung des Generalmusikdrektors Ferd. Wagner - Nürnberg FIDELIO.

Im Konzerfhaus: 7-g 1/210 Uhr Liebfrauenmilch.



Badisches Landestheater

Montag, den 19. Januar Voiksbühne 5. (4.50) FAUST - I. Teil. In neuer inszenierung:

GESANGVEREIN

,TYPOGRAPHIA

Samstag, den 24. Januar 1925.

in den festlich erleuchteten

und dekorierten Räumen der Städt. Festhalie

MASKENBALL unter dem Motto :

Eine Nacht in Agypten

Zwei Ballorchester: Musikverein, Leitung Musikdirektor H. Lüttgers; "Bad. Polizeimusiker",

Leitung: Obermusikmeister J. Heisig

4 Herren- und 4 Damenpreise

Ägypt Likörstube. Tunnel: Schrammelmusik

Kinder un er 16 ahren u. anstößige Kostume keinen Zutrit

Eintritt für Fremde 3 Mk., an der Abendkasse 4 Mk. Mitgl. Karten am Donnerstag, 22 Jan. 8 Uhr, im "Gold Adler" Vorverkauf: Musikalienhandlung Tatel, Odeon-Musikhaus, Zigarrenhaus Töpper, Westatadtbuchhandlung Lützerath, Volksbuchhandlung. Sporthaus Brannath, Goldener Adler, H. Frick, Nelkenstr., und bei den Mitgliedern

Samstag, 7. Februar 1925, abends

8 Uhr, in den Sälen der Festhalle

- Orthgruppe Rarlsrube. -

Jugendburgen und Burg Ludwigftein

Vortrag mit Lichtbildern.

Eintritt : Ermaciene 1 Dit. Jugendliche 50 Bfg.

Borverfauf: Linds Buchandlung, Raiferft 9. Beid. telle b. 3w. Ausichuffes. Bismardit 10

Deffenilicher Borirag.

Montag, den 26. Januar, abds. 8 Ubr im Echlögle, Ritteruraße 7, über:

Die Menschwerdung im okkulten Lichte.

Redner: Berr Rob. Enring.

Theos. Gasellsch. Fr. Hartmann, Karlsrube.

Colosseum

fäglich das vollständig neue 🕾

Vari elé - Programm.

Kaffee Bauer.

Ausschank von

Künftlerin Tu

aus ersten Areisen tucht allerersten Bia-nitten aur Mitwittung ihreb Ende Jan. Kottsindenden Tansabends. Angebote au richten u. Rr. A3117 an die "Bad, Breffe".

- Gintritt 60 Bfennig. -- 1027

anz Lehr-Institut Vollrath Ludwigsplatz 55. II. Beginn neuer Kurse Einzelunterricht Anmeldung, lederzeit.

Doppelgänger

vom Freitag im Juge 12 Uhr 30 von Karls-ruhe über Durmetsbeim bitte unter Kr. X3044 um nähere Abresse an die Badische Bresse.

Handelskammersaal mer Morgen W Montag, 19. Januar, 8 Uhr Kompositions - Abend Victor Axel Serck

Trude Henckel (Sopran), Rudolph Balve (Tenor), Ottomar Voigt (Violine), Hans Kehrmann (Bratsche), Joseph Keilbert (Cello). Am Flügel: Lydia Serck. im Programm: Streich-Trio, Lieder, Klavier-stücke, Duo für Violine und Bratsche. Karten zu 3 M und 150 M bei

Kurt Neufeldt. Künstlerhaus Dienstag, 20. Januar, 8 Uhr Lauten-Abend

Elsa-Laura von Wolzogen Vollständig neues Programm. Karten zu 4 8 -, 2,-, 1.50 u. 1,- bei Kurt Neufeldt.

Eintracht @ Donnersiag. 22. Januar, 74. Unr 5. Kammermusik-Abend Schachtebeck Streichquartet

un r Mitwirkung von Frau Augusta Schachteheck-Sorocker Mozart: Klavier-Quariett g.moll
Schubert: Streich-Quariett d-moll
(Der Tod und das Mädchen)
Brahms: Klavier-Qualiett A-dur, op 26.
Karten zu 5-, 4.-, 3- u 2.- bei Kurt Neufeldt

Eintracht Mittwoch, 11. Februar, 71/2 Uhr: 4. Meister-Konzert

Bach: Sonate f-moll, Busch: Sonate G-dur. Schubert: Variationen, op 180, 67 Bechoven: Sonate G-dur, op 30, Mr. 3, Katte: 20 5 -, 4 -, 3 - u 2 - bel Kurt Neufeldt

Konzerthaus montas, den 16. Februar, s Uhr Tanz-Abend 679

Bad. Jugendherbergen Niddy Impokoven Erstes Auftreten in Karlsruhe
Karten zu Mk. 9.- 8.- 7.- 6.- 5.- 4.- u. 3.- bei Mittwod, ben 21. Januar 1925, abbs 8 Ubr im demifden Sorfaal ber techn. Socifcule

Künstlerhaus (Karlstor) Montas, den 19. Januar, 8 Uhr: Harien-Abend Fritz Post 1112
Harfenvirtuose vom Laudes neater Stutigari
unier Mitwirkung Hermann Post (Violine).

Zabel: allade, Barcaroje Lagende, Spohr: onate, Violine-Harie, Poenitz: Nord Baliade, Karten zu Mk 3 .-- , 2 .-- 1 .-- bei Odeon-Musikhaus, Kalserstr. 175, Tel. 339.

Saal der Vier Jahreszellen, Hebelstr. Samstag, 24. Januar, abends 8 Uhr.

. KAMMER-KONZERT laitet v Margarete Volgt-Schweickert

(Bach-Haendel-Avend) Karten zu #3 - und #1.50 einschließi steuer in der Mus kali nhandig, Kaiser-Ecke waldstr und an der Abendkasse Fritz Müller

öwenrachen Heute, 11 Uhr 1149 Salvator-Frühschoppen

Bad Dürrheim • Bad. Schwarzwald Das Privat-Kinderheim "VILLA HILDA" isí den ganzen Winter geöffnet. 20 Betten / Solbad im Bause / Aerzti. Deberwachung.

Prospekte bereitwilligst.

Kleine Anzeigen haben größten Erfeig in der "Badischen Presse"

Zuschneideschule Johanna Weber Hirschstraße 28.

Oeffentliche Danksagungen.

Die unterzeichneten Schülerinnen sehen sich veranlaßt, nochmals Frl. Weber für ihr bis jeizt am praktischsien gearbeite es Zuscheideystem nebst ihrer sehr reeien Unterrichtsweise ihren herzlichen Dank auszusprechen. Wir alte geben die Versicherung, daß jedermann ohne Vorkenninissa an Hand des Systems nach Anweisung von Fri. Weber mit dem Zuschneiden voll und ganz vertraut wird.
Frau Reimbold. Frau Künner, Frau Werner, Frau Schmidt, Frau Reimbold. Frau Künner, Josepheidekurs der Damen-

Nachdem wir in Karlsruhe unseren Zuschneidekurs der Damen-und Kindergarderobe nach Fri. Webers System schon in kurzer Zeit mit großem Erfolg beendet haben, sind wir Fri. Weber vielen Da k schuldig und können eiese g obsartige Erfindung von Fri. Webers System nur Jedermann emp ehlen jeder Haus rau und Schneiderin. Martha Abeie, Hertha Hauth, Elise Freiberger.

Mir voller Ueberzeugunz und mit größter Befriedigung endeten heute die Unierzeichneien den Zuschneidekurs von Frie Wener. Derselbe ist nur jeder Dame zu empfehten, teicht begreiflich, vorsteilhaft, Außerst billig.

Das Album und die chnite nach Maß, welche wir am 2. und 3. Tage ausgearbeite hatten, deckten de Unkosien allein schon reichlich. Die Unierzeichneten bestätigen wiederholt mit iester Ueberzeugung, daß, selbs wenn Fri. Weber den Kurs ums 4fache erhöhte, derselbe noch sehr lohrend wäre.

Jagdversteigerung.

Die Gemeinde Bali-boien versichaet am Montaa, den 26. Kanuar, nachmittaas 1 Ubr auf dem Nathause datelbst die Aussidum der Raad

die Kissibung der Saad auf ibrer Gemarkung mit 274 ha Keld- und Baldfräcke auf die Dauer den Groben. Als Teigerer werden mur folde Berlonen au-gelassen welche im Bes ith eines Kaaddanses find oder durch ein idritti. Bengnis des Besirffamies nachwei-fen das geden die Freilung des Bedenfen nicht vorliegt. Der Gemeindergt, 6829a

In 30 Minuten

nur im Photogr. Atelier Raiferfir.50, Eing. Ableri

haus=

verwaltungen

wen. Angeb. unt. Ar. T2605 an die Bab. Br.

Sauber gewaschen

wie neu gebügelt

pünktlichgeliefer

erhalten Sie von der

Neuwascherei

PHOENIX

Ihr Pasbild

sehr lohrend wäre. Frau Schlander, Frau Kupinski Anna Ott. Gertrud Weis, Emmy Schelekenz, Anna Schwall. Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt Zuschneide u. Nähkurs.

tenographie

Trotz der zwangsweisen Einführung der Reichs-Kurzschrift, halten wir nach wie vor unsere An-fängerkurse ab. bis ein Einheitssystem erscheint, das an Güte der Nationalstenographie gleichkommt. Schon aus der Zahl der zu erlernenden Gedächtnis-momente (Reichskurzschr. 400. National 55) ergibt-sich eine Überlegenheit der Nationalstenographie Wr beginnen am Dienstag, den 20. Januar 1925, abends 7 Uhr in der Stildt. Handelsschule, Zurkei R. Stock Zummer 15. mit einem neuen

Anfängerkursus ür Damen u. Herren Honorar inci Lehrm ttel M

Verein für Nationalstenographie 1905, e. V

Reisen nach Rom

Heiligen Jahres Erholungsreise

Madeira-Teneriffa, Cadiz, Sevilla, Neapel oder Venedig

> Ab Hamburg am I. Februar 1925

D. General San Martin

Auskunfte und Buchungen bei den **HUGO STINNES LINIEN** Hamburg 36, Jungfernstieg 30

Telegramme: Stinnreise durch die Agentus

Hermann Meyle, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 141.

nz.Unterricht

Einzel, auch in Privat jederz, und Kurse J. Heppes, Tanz-Schule

Bettjedern = Reinigung nur reell Saiferallee 149.

Amiliche Anzeigen

Bürgerausichuh = Verlammlung.

36 berufe die Wittglieder des Bürgeraus-icums aur Erledigung des Reites der Tages-ordnung der Styung vom 16. ds. Wis, bierdurch au einer öffentlichen Berfammlung auf Diensiag, d. 20. Januar d. J., nachm. 4 Uhr ben fleinen Ronzerthausfaal.

Tage Sordnung:

1. Bobnungsbau 1925 (63)

2. Gemäbrung eines Darlebens an die Karls-ruber Bankoft-Judukrie (9. m b. 4) (55).

3. Dienskwodnung des Oberbürgermeisters (57). Raxisrube, den 17. Januar 1925



Genieigerung
Die Gemeinde Zen (Amt Bühl) versteigert am Montag, den 19. de Ausübung ihrer Gemeinde Ab. 12.30, 9 Bid. 15 ietter vollseiner Kaie Ab. 12.30, 9 Bid. 15 ietter kaie Ab. 15.30, 9 Bid. 16 i

Farrenversteigerung.
Die Gemeinde Anerbach, Amt Etitlingen, betsteigert am Mittwoch, den 21. ds. Mis., nachmetitags ? Uhr, im Sofe des Harrenbalters einen fetten, iungen Kindsfarren, wosu Kaufliebhader eingeladen werden.

Bürgermeiteramt

Bebe VAUEN-Bfeife ift eigens bagu geniacht, Ihnen reftlofe Befriedigung, Genuß und Freude am Rauchen gu berichaffen. Wir unterziehen die aus beftem, alt-abgelagerten Brunereholz forgfältig gearbeitete VAUEN-Bfeife einem fpegiellen Brogen und einer befonberen Imprage nation, fobag bom erften Bug an nicht nur ein angenehmes und wohlbefommliches, jondern entschieben genugreiches

Tabafrauchen gewährleiftet ift. Aber haufen Ste heine VAUEN-Pfeife ohne eingeprägte Schutzmarke VAUEN

****** Geschäfts - Eröffnung.

Am Montag, den 19. Januar eröffne ich in dem Hause Nelkeustr. I einen Spezialverkauf für Milch u. Milchprodukte.

ich empfehle mich besonders für den regelmäßigen Bezug von frischer Milch, Butter, Quark und Eier, mit der Versicherung, daß ich stets darauf bedacht sein werde den Wünschen meiner Kunoschaft in jeder Beziehung gerecht zu werden Beziehung gerecht zu werden

Hochachtungsvoll Josef Laub

***** Besonders vorteilhaites Angebot

Velour-Chiffon 100 cm breit, schwarz u. far-big, hervorragend gute Ware

Crêpe-Trikot 145 cm breit, dichte Ware

Bilglerin embiiebit fic außer bem Sanfe, Ana. unt. Q3681 an die Babiiche Breife, Tücktige, saubere Frau empfiehlt sich im Wa-schen u. Ausen. Ange. bote unt. Nr. 82958 an bie Babische Fresse.

la Wiesenheu, süße Qualität Trockenichnikel, Melaffefutter, eigener Serhellung

maggon- und fubrenweife, baben absugeben: Reibel & Co., G.m.b. 5.

Rarlsenbe-Mbeinbafen
Teleton 445 u. 5045.

B1144

Solar arbeitungs- Suche Geld

Unferrichf

Machhille.

the Mothematit und den Regisidern für Unter-tefundaner des dum. Gumuasiums gesucht. Unged unt. Ar 38150 an die "Radische Bresse" Mr. wishes corresp.

Gin im Buchaltungs. Bilanaweien theoretisch und braftisch durchgebischer Buchalter erteilt Brivarunterricht. Ang.

deter Buchalter erfeilt Arivatunterricht. Ana. unter Nr. 3088 an die Babliche Bress erbeten.

Kapitalien

Brivatdarleben bei auter Berginsuma und Sicher-beit aesucht. Aus. unter Ar. 1082 an die Badische Brese erheten.

Kragen Manschetten, Vorhemden und Oberhemden

Annahmestelle Pärberei D. Lasch, Sofienstraße 28 Körnerstraße Kurvenstraße Marienstrate 79

Ludwig-Wilhelmstr. 18 Rheinstraße 25 Hauptstraffe 86 Tet, 1958

Htu. Schultgfeltreibe Alabaft tanden ariegen; Ronifde amerif reide; Farb. Schul- u ichenfreide, edig, ti Zonen iortiert. Jede

A. Scheffel, Bruchfal. 5dweine=

Rleinfleisch

frijd gefalz. biel. Bare, netto 9 Ph. A 3.90. Gebinde in. 30, 50 u. 100 Ph. pro Afb. nur 42 A. 2 roie stugetfale. 9 Ph. A 4.75, 9 Ph. rote Xafelfale. A 4.75, 9 Ph. jettáje M 4.75, 9 410.
gelbe 9korbmarttáje, M
4.70, 9 450. bán. 20%
Ebamertáje M 8.35, 9
450. bán. 20% Zafettáje
M 7.90, 9 450. bán. 20%
Eterpentáje M 7.90, 9
450. bán. 30% Zoducisertáje M 10.35, 9 450.
jetter Solftetjer Stáje

Gejchäfi
be Karlsrube eleftr.
d StaatsBabnanichtuk.
d StaatsBabnan

+ Magerkelt + Kapitalien Schön. vol.

Körperformen d. uns.

HegroKraftpulver
in 6 bis 8 Wochen b 30 Pid.

1. Snpothek von

anschädlich Aerander ampt. Streng reel. Viele Dankschreiben. Freik Kart. m. Gebrauchsanw wark 3 — A4507 A450 Garant reinen erittl. Wer leibt ein. leiftungs läbigen Möbelschreinere neg. Lieferung v. Möbe Qualitäts- Honig 3000-5000 M feine minderwert. Und. Beff. Angebote unt. Ar. 32982 an die Babische Besse erbeten. andsware) versendet in Boftfollis von 11/2 Bfd. an Großimkerei Chersbach i. Sa. Soherer Beauties

4-500 200k. on Selbstgeber b. bod. tins und Siderbeit an eiben. Angebote u. Ar. 32140 an die Badtiche tresse erbeten.

500 Mark ouf 1: Sprotoef auf ein Haus aufgunehmen gef-guten Zins augesichers Angebote unt. Ar. Ta'

100 Markien

für eine böcht gelubringende joziale Ei dung gesucht Angeb unter Ar. A2999 an b Babijde Breffe erbeten Besücht einen ber stillen

Teilhaber(in) mit 3000-5000 M Ein-lage, für eine größere Mobelichreinerei. Ange-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

: pps r



Schachspalte



Geleitet von R. Rutz.

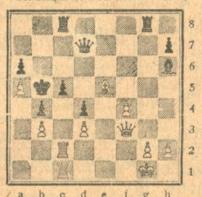
Uebungsbeispiele.

Stellung aus einer Partie: Dr. Bernstein gegen Capablanca, Moskau, Februar 1914 (Vgl. Capablanca My Chess Carree).



Schwarz zieht und gewinnt.

Stellung aus einer Beratungspartie: Dr. Tarrasch gegen Prof. Marotti, Napoli usw., Neapel, März 1914 (vgl. Die moderne Schachpartie von Dr. Tarrasch).



Weiß zieht und gewinnt.

Aus der Schachwell.

Der Schachmeister Spielmann wird am Mittwoch, 21. Jan. im Saale des Stadtgartenrestaurants eine Simultanvorstellung gegen den Karlsruher Schachklub geben. Spielmann gilt als einer der begabteften Schachmeister und hat gerade in letter Zeit in Simultanvorstellungen große Erfolge erzielt.

Blicherican

Das 1. Seft von 1925 der "Deutschen Schachblätter" liegt uns Darin hat die bekannte Leitung — Wagner (Hamburg) — es vor. Darin hat die betannte Leitung — Wagner (Hamburg) — es als Neuerung versucht, ein Teil, der eigens für Lexnende bestimmt ist, in das Heft aufzunehmen. Drastische Partien sollen den Blidd dassur schäften, wie Fehler des Gegners ausgenützt werden. Außersdem werden lehrreiche Partiestellungen und leichte Probleme gestracht, sodaß sedem Geschmad genügt wird. In dieser Ausstattung sind die "Deutschen Schachblätter" für Spieler zeder Spielstärke geseignet. Die zwei obigen Partiestellungen haben wir dem Hest ents

0 Rätsel-Ecke 0 0

Ergänzungsrätsel,

...i.f, W..z, No..., ...ne, Ba..

Statt der Punkte sind passende Buchstaben zu seigen, sodah Haupt-wörter entstehen, die in anderer Neihenfolge bedeuten: Zeichen, Geistesblitz, Halmzewächs, männliche Zier Stolz des Soldaten. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die ergänzten Buch-staben, im Zusammenhang gelesen, ein winterliches Vergnügen.

Bilder-Rätfel.



Magijmes Quabrat.



Konditor der auch Pädereiarbeiten tann. fucht Stellung. Angeb unt. Ar. US145 an die "Badliche Brefie".

Ig. Mann ninmt noch Edreibmaldinen-arbeit an. Angebote unt. Ar. 193151 an die Bad. Pr. Gebildete Fran incht

Stelle

als Stütze in gut bürgart. Sausbalt, wo sie ibren 12jäbrig., braven Jungen mitnebm. fann. gegen steine Bergüting. Augebote unt. Ar. 33125 an die Babische Vresse.

- 1. Beiliges Tier in Aegnpten
- 2. Befannte italienische Stadt 3. Fluß in Süddeutschland
- 4. Altbiblischer Frauenname

In die durch schwarze Felder bezeichnete Querreihe sind 4 gleiche Buchstaben zu setzen: in die ilbrigen Felder sind die Buchstaben A A A A A J J J, P P, R R derart einzutragen, daß die vier magerechten Reihen gleichlautend mit ben vier senfrechten find und Wörter von der beigefügten Bedeutung ergeben.

Scherzrätfel.

Den Dieb erwischt ich und zerschlug ihn in zwei Teile: Der eine bellte und der andere rannte fort in Gile.

Charabe,

Das Erste ist in keinem Dinge brinnen, Jedoch davon nicht weit. Das Zweite läßt verlieren und gewinnen

Und es vertreibt die Zeit. Ein Ganzes sollst du stets ben Deinen geben, Im Guten nehmen, willit bu meife leben.

Röffelfprung.

A SHOULD THE						
142	rein	ies	aus	zem		
bau	- sen	wir	Rein	abend	¥II	
tages	bir	res	rubn	ben	tun	
ber /	nes	finte	irie	alüđ	an	
be	des	ift	treu	in	als	
	em	del	nad	ben		

Urithmogriph.

Deutscher Tondichter Gott ber alten Römer Mah gelehrter Beruf Gesteinart 1 4 5

Stataufgabe. (V M H die brei Spieler; a b c d die vier Farben; A AB, K Kömis.

Dame, Ober; B Bube, Unter, Junge) Auf folgende Karte verliert V, der Vorhandspieler, ein a-Handspiel, obwohl die Gegentrümpfe verteilt sitzen und im Stat eine 10 liegt.

a c d B, a K, D, 9; b 10, D, 7; c A
(Eichel, Kot, Schellen Unter, Eichel König, Ober, 9, Grün 10, Ober, 7, Rot Ah) oder: Treff, Coeur, Caro Bube, Treff König, Dame, 9, Bit 10, Dame, 7, Coeur Ah)
Die Gegner kommen auf über 80; M hatte 11 Punkte mehr in der Karte als H. Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?

Räffel- Auflösungen aus der letten Gonntag-Aummer:

Mbitrichrätiel: Frobes Geficht altert nicht. Reihenrätjel: Leibenichaft ichafft Leiben.

Auftöjung des onderrätjels.

Die Arbeit, bie uns freut, wirb gum Ergoben. Gleichklang: Koller.

Magisches Zahlenquadrat:

30

Richtige Löinngen jandten ein

Ju Rütsel Ar. 1—5: Horst Sattler, Frau Bauline heim, Fraa Therese Bitter, Ostar Lau; zu Rätsel Ar. 1. 2 und 5: Abolf Segel-bacher, Ernst Franke, Max Berblinger, heinrich Seiter, Emma Baumgartner, Gebrüder Eronberger; zu ätsel Ar. 1 und 2: Richard

Wollen Sie sich

Für die innige Teilnahme beim Verluste

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

KARLSRUHE, den 17. Januar 1925.

Dr. Rudolf Hermann u. Frau

Luise, geb. Mittermaier.

Richard Lieber

Alice Lieber, geb. Bauer

Vermählte

Januar 1925

Den elegantesten Maß-Anzug

fertigt Ihnen

Josef Goldfarb

TRAURINGE MA

ziseliert. (Symbolische

Ornamente) glatt polient

und mattgold

8,14 u.18 Karat Gold liefert:

Ecke Herrenstrasse

Karlsruhe

Kaiserstr. 84

Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, überschüssiger Magensäure (Sodbrennen), Ihr Arzt wird Ihnen die Wirksamkeit der echten Emser Heilmittel bestätigen.

so verlangen Sie von Ihrem Apotheker, Drogisten oder Mineralwasserhändler

0

Wasser, Pastillen, Quellsalz.

schützen u. frei sein

Grippe und Folgezuständen, Nur echt und rein natürlich aus den Staatlichen Betrieben.

Wohnungstausch Bohnungstaufch. Schöne 4-Zimmer-Wohnung m. Balton, in der Bestinadt, gegen 2-Zimmer-Wohnung fofort zu tauschen gehan, Zu erfragen Schillerfix. 25, II, bet Mans. Blibt

jucht gebild, ev. Dame, 37 J., passenden Wirkungskreis

Mädchen

ie ihr 1 Jahr after denabe mitnebmen fönnte. Angebote unt. Ar. 32998 un die Badische Kresse. Weiknähen.

neine schöne 5—6 Zim-nerwodnung. Zentrum, egen eine schöne moder-e 7 Zimmerwodnung

viiche Breffe erbeten. Wohnungs taufch

Neboten: 48immer-Woh, nung m. Zubeb. (Weft-ftabt).

für nieine 17iabr. ident: 3 zimmer-Woh-er Lebriiclie, Ana. mung mit Zubehör. Kr. B3090 an die Angebote u. Kr. A3123 ide: Bresse erbeien. an die Badische Bresse.

Causage ne schöne moderne mmer-Bobnung mit e. Bab. Mansarbe,

The freier Lage Wills being the first Angeloic miter Ar. M3137 an die Andigere miter Ar. M3137 an die Angeloic miter Ar. M3137

Werkstätte,

dürs, Lagerraum abzu eben: Belfortitraße 13 cet. 3177.

Wohn- u. Gchlafzim.

Lagerraum owie ein lecres

Asimmer-Wohnung am eriblige Saifon oder Ganiarde) m. Indebört, an eriblige faut Aufrecken aum Anstein der Sübstadt, zu vermiet. Vordentragken unter Nr. Alles in der Babischen Erste der Babischen der Babischen Erste der Babischen Erste der Babischen Erste der Babischen Erste der Babischen Breiter. Anna. unt. Na. 23.100 an die Bad. B

Gut möbliertes 3immer

Doppel-Zimmer, fof. an 2 Herren od. Damen zu dermiet., wird auch ein-zeln abgegeben: Wil-belmstr. 7, I., H. B1150

Aleiner Laden

in Karlsrube, gutgebend, tit zu vermteten. Ber-mittler verbeten. Reflekt erbitte unt. Nr. 33009 an die "Bodiiche Breffe"

Sochherrichaftliche 4 3immer=Wohnung

nit reichlich Rebenräumen in erfiflassigem Reu-ben (Bentralbejaung 2c.), beschlagnohmefret, ver Mars zu vermieten. Borauszahlung der Miete für 2-8 Jahre. Ungebote nur favitalfräftiger Mieter unter Ar. 1128 an die "Pad. Breffe" erbeten.

nodern, beste Lage, beichlaanobmeiret, bis Frübahr beziehbar, entl. mit Aufvaarage, gegen Banarleben zu verschen. Angebote unter Rr. : 2945 n die "Rad Bresse"

3m Serbit 1925 begiebbare

3 u. Denzimmerwohnungen in auter Stadtlage acaen möglicht fofort versige dan die "Badische Bresse" erbeten.

Inde gebilde e iunge Dame berufstätig, in nur nubia m danie der Bestitadt. Zelefondenüsung an die "Bad Fresse"

Kinder L. Ghepaar iucht insort oder per l. Märk der Lautenwehrung vordanden unter Nr. 1126

Rinder L. Ghepaar iucht insort oder per l. Märk der Lautenwehrung vordanden unter Nr. 66666 aute Begablung. Angebote unter Rr. 28185 an die "Badische Bresse" erbeten.

Bohnungsnachweis Gut möbl. Zimmer siefige Bertie sucht Let. 4807. Etets Lauch (Bentralbeisa) for oh. 4-5 Z.-Wohnung M. Ludwig, Birfel 30. Lel 4867. Letes Tanich wobnuncen, 925 pater zu verniet.: Bin-zentinkstr. 6, I. Hills mit Bubebor in gutem Saufe. Borbringfichteits-farte borbanden. Ange-bote unter Rr. 1085 an

Mobl. Zimmer mit 2 Betten, fof, au verm., am liebifen an Ebevaar obne Rinder. B1146 Frafanenftr. 25, il.

Zimmer and Kost erb 1 od. 2 sol. Arbeit. sos Ettlingerst. 21, p. B1107

Mietgeluche

per sosort zu vermieten. Angebote unt. Ar. D3114 an die Badische Fresse.
Geber w neu verwerse.
Geber w neu ver

Ambiae Namilie incht Gut möbl. Zimmer 3 Zimm. - Wohng.

aur Friebensmiete mit Borauszahlung, Angeb. unter Rr. S3108 an die Bobliche Breffe erbeich Zimmerwohng. Raiferftt, 56, IV., ist fo fort ob. 1. Febr. gut möbsiertes Zimmer m. Bens., eleftr. Lich u. Tel. zu verm. B1153

Riiche fof. ob. spätes f. Angebote unt. Ar. 3113 an die Bab. Br. Möbliertes 3 immer

Haupflehrer

ucht 1 ob. 2 leere Man-nrben. Obne Bed. cleffr-tick. Besissabi bevors-lingebote u. Ar. E3030 n die Badilde Presse. ober 2 leere

Mansarden beizbar, von alleinstebb. Frau gesucht. Angebote unt Ar. O3139 an die Badische Bresse.

Cinjamilienhaus

mit 5-7 Zimmern, Bad. Garten und Aube-bör in ober ber Karlsrube au wieten ge-fucht. Evil. fann 4 Zimmerwohnung mit Mantarde. Bad, Garten geboten werten. Angebote unter Nr. A2908 an die "Bad. Breffe" erbeten.

gröberes, moal mit Buro in Rarlenube gefucht Offert erb unt. Dr Rinin and "Rad Breffe"

Grobes, sehr gut mobl. Zimmet incht gebilde e junge Dame berufstätig, in nur rubia m voule der Beststadt. Telefondenüsung. Angebote mit nämeren Angaben unter Nr. 1120 an die "Bad Bresse

BKAMPHUES WARRENUHE Kaiserstr.207. Verlobungskarten werden rasch und sauber angelertigt in der Druckerei der "Badischen Presse". bijde Breile erbeien.

Stellengefuche

Kaufmann.

miniff., fucht Siellung Büro od. als Bertäu-... Angebote unt. Ar. 2987 an die Bad. Br.

la Zengnisse, m. Hübrer II u. IIIb, sucht Stel-lung. Angebote u. Kr. X3148 an die Bad. Pr.

of. gefucht für meinen Jungen, 16 Jahre, groß und fraftig. und frantig. Angeb. unt. Nr. Y8149 an die Bod Kreffe exb

labre, in Stenogra-und Maschinen-iben bewandert, sucht ima. Ang, unter ERIS an die Ba-

zelbständiger Elektromonfeur

Stellungsgesuch!
Setbstänbiger Roch. s. Bt.
obne Beschäftsauma, such
palviali Stellung in Me.
stanrau aber Setl nech

Maurerpolier
Selbständia. such sofort
oder Insana Redman
Resuma tellung. Ang. unt. Ar 3132 an die Bad. Pr

Metzgerlehritelle

Fräulein

30 %, sucht Stellung als Geschäftsführer. Korreipondent oder ähnliches. Auslands-pragts (7 Jahre England), bitanssicher, gewandt im ichriftl und verifall Berkebr Angebote unter Ar. E3080 an die "Padische Bresse".

Energischer

Kaufmann

Kauimann tallen Bürvarbeiten u. Schreibmaichtne bewandert 4 Jahre, der fabat- und Kolonialwarenbranche acht, gestübt auf 1. Zeuanisse und Referenzen per April 1925 Stellung als I. Erpedient Korrelpondent, Buchbalter oder Meisender (Uma Karlsrube). Angeb unt Kr. O3116 a.d Bad. Breffe

Suche für meinen 18 Jahre alten Gobn

eventl. als Volontär. Derielbe bat die Realicule, iomie fämtliche Rlaffen der Dandeleichule befucht. Angebote wolle man unter Rr. D3099 an die . Habiiche Breffe" richten.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Den aniang Diejes Romans erhaiten nen hingte tretenbe Begieber auf Bunich toftenlos nachgeliefert.

Lebenswende.

Von

Alfred Schirokauer.

(11. Fortfehung.)

(Nachbrud berboten.) Der Direttor raffte fich aus ber Berfteinerung auf, bie ihn

wieder umichloffen batte. 36 tomme fofort. Wir tonnen mein Auto benuten. Es fteht noch bort. Set bich inzwischen hinein. Ich will nur schnell in meinem Buro Bescheib sagen und bas Dringenofte erledigen. In

wei Minuten -" Die Dämmerung des Beftibuls hatte ihn umhullt.

Rubolfi trat ju bem harrenben Wagen und gab bem Chauffeur Beicheib. Der griff an bie Lebermuge und nidte mit ber ehernen Soflichfeit eines tuchtigen, herrichaftlichen Autoführers, griff mit ber Linten hinter fich und öffnete ben Bagenichlag. Der Maler itieg ein u. musterte, bie Lippen nach feiner Gewohnheit pfeifend gehigt, bas elegante Gefährt. Mit taftenben Fingern ftrich er über ben grauseidenen Ueberzug bes Sites.

"Sonberbar", bachte er, "ein merkwiirdiger Menich. Sat es is weit gebracht und icheint recht wenig glüdlich. Freilich er wollte bamals Dichter werben. Satte, soweit ich mich errinere, auch Talent."

Er ftrich noch immer fiber bie Seide, bie wohlig die Fingers bigen figelte, und blidte nachbenflich auf ben unbeweglichen Ruden ber Chauffeurs. Als er gerade ungedulbig bie Uhr zog, trat Bolts hochragende Geftalt aus bem Dufter bes Portals in ben graus blouen Dunft bes Novembertages binein.

Sie ichwiegen beibe, mabrend ber Wagen die Linden hinunterfuhr, bem Branbenburgertore ju, und wunderten fich, daß fie einander ploklich nichts mehr zu fagen hatten. Und vorbin, bei bem erften Finden hatte es ihnen boch geschienen, als wurde nun Stunde um Stunde bas Fragen und Ergahlen fein Ende finden.

Beimlich prufend betrachtete ber Maler mit seinen geschulten icharfen Augen ben Freund von ehebem an feiner Geite. empfand ben forichenben Blid, rudte gepeinigt auf bem Site bin und her und fragte ichlieflich: "Finbeft bu noch immer, bag ich mich le fehr veranbert habe?"

Rudolfi ichwieg einige Augenblide ebe er langfam antwortete: MImahlich febe ich bie mohlbefannten Linien wieber emportauchen. Aber bie Beranberung ift boch recht ftart. Wenn ich mich recht entfinne, hatteft bu bagumal fo etwas - Er brach ploglich ab und folog turg: "Aber bas hat wohl bein Beruf verwischt."

Buerft brang bem Direttor eine Frage auf Die Lippen. Doch er hielt fie guriid. Er mußte ja felbft, wie febr er fich verandert batte. Bufte es mit einemmal - feit Minuten erft, aber icarf, in jäher aufdringlicher Ertenninis.

So schwiegen sie wieder. Jeber blidte an seiner Seite zum Kenster hinaus auf die kahlen Aeste der Bäume des Tiergartens, um die bes Wintertags Feuchtigfeit in filbrigen Tropfen bing. Beit hinten, wo bie Charlottenburger Chaussee fich ju einer ichmalen Pfeilfpige verjüngte, gerabe über bem Ropf bes Chauffeurs bing

bleich, wie eine Monbicheibe bie fahle Novembersonne. "Weifit bu," begann Bolt ploglich und raufperte fich, etwas fortzuräumen, bas ihm die Reble sperrte, weißt bu, Rudolfi, im Grunde glaube ich, bin ich gang ber Alte von bagumal."

Der Maler lachte ranh auf. "Rein, mein Lieber, bas find mir beibe nicht mehr. Wir find auf bem besten Wege, alte Berren gu merben mit Embonpoint und grauen Saaren. Du mußt ebenfo alt

fein wie ich." 36 bin vorige Boche fünfzig geworden", gab Boff Beicheib. Siehft bu," nidte ber Maler, "ich bin einundfünfzig. Und mit fünfzig und einundfünfzig ift man eben nicht mehr ber Braufemind

von zwanzig. Leiber." Du vielleicht nicht", fagte ber Bantbireftor.

Biejo ich weniger als du?" fuhr Rubolft temperamentvoll auf. Bolf legte ihm die Sand beschwichtigend auf das Knie.

So meine ich es nicht", suchte er ju erklären, "Sieh mal, Andolfi, du haft einfach bein Leben als Künftler weitergelebt. 3ch aber — ich meine alles bas, was ju euch und eurem Kreise gehörte, was in euer Streben und enre Sehnsucht hineintaftete, alles bas hat bei mir gewiffermagen in einem Dornröschenichlaf gelegen."

Er lachelie ichen, als wolle er für ben allgu bilbhaften Ausbrud um Bergeihung bitten. "Und nun heute ploglich - es ift fo feltsam, wie ich bir be-

gegnet bin, und bag bu nun hier in meinem Bagen leibhaftig neben mir fitst, und bag wir jum Begrabnis des armen Täufers fahren - bas hat mich aus einem völlig anders gestalteten Leben wie mit einem Bauberichlage berausgeriffen."

"Der Rug bes Bringen, ber Dornroschen erwedt", ichergie ber Maler. Bölt lächelte matt.

Da hielt bas Automobil por einem Saufe ber Sandelftrafe. Rubolfi öffnete bie Wagentur und fprang hinaus. Bolf entliet ben Chauffeur und folgte.

3m zweiten Stod ftanb bie Flurtur offen. Das bumpfe Summen einer vieltopfigen Menge brang bis hinaus auf bie Treppe. Gleich vom Korridor aus traten Bolt und Rubolfi in einen großen, faalartigen Raum, wie ihn nur bie alteren Berliner Bobnungen noch besitzen. Er war bas Stubio bes Toten. In ber Mitte tes Zimmers ftanben rechtminflig queinander bie beiden Flügel. Sohe Glasschränke bargen Roten und Manustripte. Und von den Banden icauten bie Buften und Bilber ber großen Mufifer aller Beiten ernft und fanft hernieber.

In bem Wintel awischen ben beiben Flügeln ftanb ber Ratafaft. Den Sarg umichlog eine ichwere, ichwarze, feibene Dede, beren Salten fteif und bufter herabhingen. Reine gefcmadlofen Schleifen, feine Krange waren gu feben. Lofe, wie gufällig bingeftreut, maren blutrote Rojen über bie Dede bingeftreut, bie fich warm und flam, mend abhoben von ihrem ichimmernben Schwarz.

Ringsum im Zimmer ftanben die Freunde und Berehrer bes toten Meifters.

Jett trat eine tiefe Stille ein, Die bas leife Kniftern ber Diele unter ben Fugen ber Stehenben noch vertiefte.

Dann ftieg wie ber fprühende Strahl einer muchtigen Fontane ein flarer bebender Celloton empor. Jubelnd schmiegte ber Gesang einer Geige sich ihm an. Die zweite Bioline jauchzte hinein; Die Rlange bes Slugels nehmen bie Tone ber Streichinstrumente in ihre buntle. warme Umarmung

Das war die Torenfeier, die fie ihm rifftete, die ihn liebte. Rein Wort follte gesprochen werden an feiner Bahre, benn er mar fein Lebtag ein Feind aller großen, gepolfterten Worte gewesen. Klänge follten seinen Sarg umichweben, ftarte, lebensbrunftige Klänge, die sein Leben gewesen waren. Den martigen Mittelfat feiner Sinfonie "Der Rampfer" gaben fie ihm jum letten Gelette,

Dann tam es wie ein Munder burch bas weite, ftille Bimmer. Alle diese Menschen mit ihrer echten ober erheuchelten Trauer vergagen ben Tob, ber awijchen ihnen ftand. Die tropige Lebensbejahung ber Mufit des Toten hob bie gefuntenen Stirnen, glindete einen metallischen Glang in ihren Augen, redte ihnen bie gebengten Rorper. Die Totenfeler ward gur Lebensfeier.

(Fortsekung folgt.)

Flügel Modell O

beim Landgericht Karlsruhe als

zugelassen u. übe die Praxis gemeinschaft lich mit Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Dr. phil. Buchegger aus,

Kanzlei: Hebelstrasse 9 (Marktplatz).

Dr. Priebe. Rechisanwall.

Badischer Journai-Lesezirke

Inbaver O. Griffmer Cobn Catterftrafte 289 Telephon 388:

Berleib von 'amtlichen deutichen Befrichtiften an Doiels Cofes, Reft. Frifeure. Aerate und Brivate. 10 Beite ver Woche won & Efennta an frei Band

Billige Preise. Kein Kaufzwang. Else Fichthaler, Karlsruhe-Beiertheim Marie-Alexandrastraße 27.

in feiner und solider Ausführung

Honig- u. Wachs- Werk

Gm. b H. Visselhövede Gegr. 1889

Holst. Fleischwaren-Fabrik.

Umsonff und koffenlos, ohne jede Verpflichtung dieses 160 Seiten Starke Buch

Pfarrer Pfennings

Wenn jemand von einer schweren oder gar hoffnungslosen Krankheit genesen wir: "Die Natur hat ihm gehofen". Wir geben damit zu, daß die Natur im Besitze der besten Heikräfte ist. Deshalb wird es immer eine der dankbaisten Aufgaben sein, die Wege zu ergründen, die die Natur selbst bei sein, die Wege zu ergründen, des den Natur selbst bei sein, die Wem aber daun dieses gelungen, dessen Behandlungsweise wird dann eine der Natur gemäße sein. Ihm wird es dann möglich, einerseits die Heilbestrebungen der eigenen Natur richtig auszumützen und zu unterstützen. andererseits die Heilkräfte in die Richtung des erkrankten Organs zu lenken. Vieler Mühe bedarf es sicher, solche Wege zu finden. Vom Erfolg aus wird man aber auch immer beurfte ien können, ob die richtigen Wege eingerchlagen werden. Der Kranke selbst sagte, das Heilmützen, Leber-Nieren, leber-Nie

Schreiben Sie an die Adresse: Christian Pfenning & Co., München M 7, Georgenstr. 47 Postkarte genügt

liche Heilweise wird immer die beste sein Wir wollen hier nicht von den vielen Dankschreiben sprechen, die freiwillig Herrn Pfarrer Pfenning im Laufe der Zeit zugingen. Sicher aber genügen jahrelange Heilerfolge, um über den wirklichen Wert seiner Heilmittel zu entscheiden. Dabei ist es auch nicht verwunderlich, daß seine Heilmittel so rasche Verbreitung fanden. Es führte zu weit, hier auf die Einzelheiten der Eigenart dieserMittel Pfarrer Pfennings einzuge en. Es ist sogar unnötig, da es jeder-

heiten der Eigenart dieser Mittel Pfarrer riehnings
einzuge en. Es ist sogar unnötig, da es jedermann freisteht, sich kostenios und umsonst
das 160 Seiten starkeBuch über Pfa rerPfennings
Heilmittel zusenden zu lassen. In diesem Buch wird der Leser dann alles
Wissenswerte über diese so erfolgreiche Heilbehandlung finden. Wir wolles
noch ausdrücklich bemerken, daß demienigen, der sich das Buch umsonst
kommen läßt, keinerlei Verpflichtungen der sich das Buch umsonst

10101010101010101010101010101010



Vertreter für Karlsruhe:

Telefon 2579.

W. G. K. Pieper, Karlsruhe, Zirkel 5. -



Heilmittel

Rheumatismus, Gicht, Asthma, Husten, offene

Alles herhören!

Staubfreie Fußböden verschaft man sich mit "THEOBIN" Besonders geeignet für Geschäft – und Verkehrsräume mit ihren vertrocknet n staubigen Fußböden, Keine Verkleisterung mit Fußbodend en. Alle Übelstände b seitigt die chemische Fußbodenreinigung und Staubbekämpfung mit

"THEOBIN" 18948

Jedes Naßautwischen, Scheuern, Oelen, Streichen mt Farbodr Frnis und ³/₃ Arbeit erspart. Zu verwenden bei He z-Linoieum-, Steinholz- und Te razzoböden. Nach Behandlung mi. "I dEOBIN" werden dieselben ein ach ausgelegt, schen immer wie frisch gereinigt au- und bleiben staub- und bakterienfret.

Eintachste Handhabung, Begeistert- Anerkennung

Chemische Fabrik ALWIN TH. RICHTER, Leipzig.

120. Telefon 3500. Interessent n erhalten kostenlose Vorführung.

Vom Tode erreffef . . .

Heiratsgesuche

Beirat.

Bitther, in den 50er Kadren, Kaufmann, mit autgebendem Geschäft Z Säuser schulentet. wünicht mit Fräusein oder Witwe ehne Kudern nicht unter 40 Kabren, etwas Bermögen, weeds batbiger Beitat befannt zu werden. Ausgriften ju werben. Austriffen unter Ar. L2934 an bie Babische Breife. Gegen-seitige strenge Berichwieenbeit wird verlangt.

Thátige, alleinftebende Ceiddfisfrau (Bitwe), 46 Jahre olt, mit eig., gut eingeführt. Geiddft, sowie schöner Einrichta., möchte, da des Allein-seins mide, sich wieder mit indt., geb. Kaufm. od. Beamten (Schweizer bevorzugt) bis zu 50 J.

Otto Sachsifrage 5

vermittelt foulentiaffenen Dladden

F gründliche Ausbildung

in ber Danswirtichaft, in Danbarbeiten u. in miffens icaitliben Gadern. Roft und Wohnung in der Unftatt. Kursbeginn: Anfang Mai 1925.

Satungen und Auskunft gegen Einsendung von 80 Bfa. durch die Anstatt oder Badifcher Frauenverein vom Roten Arend. Raffer-Allee 10.

01010101010101010101010101010101

Heirat.

Bas will der Lebensbund 4

Draanisation 4. Reform des Sideskindens. Vornehm. distret! Seit 1914
nachweisdar beitpielloie
Erfolge. — Der L.-V. ist
teine aewerbi. Kermittlung u. erbieit für seine
idealen Westrebungen
tausendsachschiste Amertennung aus all. Kretsen
— Hordern Sie unter
Emiend, v. 20 Vig. untere
Vinndesichristen. Jusende
erfolgt i. neutral. Kuvert
Verlag G. Bereiter,
Witneden, Maximiannit. 3i
Effenent. Habnhofit 79

Bittifrau, Anfang 50er Jahre, eval in einer fl. Amtsftadt Rabe Karlst, vermög, Wondhaus vordanden, undt fich einen geeign Lebensaejabrten.

zwecks Seirat. Benstonierter Beamter bevors Strenasie Vers-dwiegenb, wird sugelich Offert. mit Bild u. 23008 an die "Had. Bresse" erb

Heirats-Gesuch.

Seirats-Gefuch.
Seibständig. Geschäftsmann. Bitwer, m. Kinbern, ebal., Anf. 30 J.,
i. pafi. Lebensgefährtin,
im Miter b. 28—35 J.,
weeds balbiger Ebe fenob. Beamten (Zchweizer in au fernen. Etwas behorzugt) die au 50 Ingeteur u. Bermögen erw., ieb. n. unbedingter Grobert. Witho. ohne kind nicht ausgeschloft. Wiede vermög, deutsch Die Ausländerin grind nicht ausgeschloft. Wiede vermög, deutsch Die Nicht ausgeschloft. Wiede vermög, deutsch Die Nicht ausgeschloft. Wiede vermög, deutsch Die Nicht aus der Grobert. Wiede vermög, deutsch Die Nicht aus der Grobert. Wiede vermög, deutsch Die Nicht aus der Grobert. Wiede vermög, deutsch Die Nicht auf der Grobert der Gewerbe bot. im viele vermög, deutsch Die Nicht auf die Nicht au

Aus dem Inhalf: Aufgabe der einzelnen Or-gane — Enstehungsweise der Krankheiten — die

verschieden. Krankheitserscheinungen — Krank-heitsvorgänge — Ratschlä-

Rebrer, Ende 20, fathol., große Figur, sedr nature, funste und musikisedend, sucht, da es ihm an passender Damendekanntschaft sedit, in Briefwechsel zu treten mit büdschem, großem, gedildetem, absolute solidem katholischem Frauletn, aus achtdarer Familie, möglicht aus dem dah. Mittele oder Oberland, im Alter von 20–25. Jahren, zweck baldiger geitrat. Etwas Archivoland, unsstadden erwünsche Ausfuhrtiche Ausgriften mit Bild erbeten unter Ar. N2986 an die Badische Presse. Diskretion beiberseits selbswerständlich. Bermitkung verbeten.

Heirat.
2flot. Kaufmann, tatb.,
38 Jabre, m. gutgebenbem Gelwäft, judt fio m. einem füngeren, tüch-tigen Fräulein (wenn-mogl mufikal) in Bälbe zu berbeitraten. Distret. Ehrenf. Angebote unt. B3102 an b. Bab. Br.

Heirat. Melder Beaute, in ben Helder Jahren, dieset einer ebelgestunnten Lehrers, Nitwe von stattl. Ersoei-nung. 41jäbr., m. erw. Töchterchen ein ib. Deim. Schoter Anskattung und etaws Bermög, vorhand, Angebote unt. Ar. N2995 Angebote Breise.

an bie Babifche Breffe. Heirat.

Bitwer, v. Lande, Binfang 50er, m. Acin. Geidait u. Berm., wünschi
mit einer finderl. Danie,
mit Bermög., jedoch nicht
unter 28 Jahren zweds
ipäterer Seitat befanut
zin werden. Angedote m.
Bildd n. Ledenslauf unt.
Nr. 3744 vollagernd Ratlait. Berichwiegendeit
Edrenslauf.
Seitats-Gesuch,
Seitats-Gesuch,
Seitats-Gesuch,
Seitats-Gesuch,
Seitats-Gesuch,
Seitats-Gesuch
Seitats-

Heirat.

Seiratsiuchende ver-lang, geg. Rudvorto unf-foffent Rat wie fie am best iemendfinden. Boff-fach 109 Karlsrube, A4115

Heirat.
Sejdäfismann (Birt)
mit Sejdäft, ludy bie Vefannisdaft ein. Dans im Alter bis zu 50 J. mit etwas Barbermögen. Bitwe nicht ausgeschole ien. Angebote m. Licht-bifd unter Ar. W2742 an Verste erbeten. Breffe erbeten. Glückliche Ehe

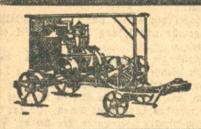
vilnicht aeb. Fräul. 36 Fahre aus aut. Kamilie, gefund ichlanke Fraur. bunkel. sehr bäuslich. fif. mit nur aeb. ern in ausfömmlichen erbältnissen. v. rubiges-biegener Wesensart.

Heiraten

möchte aeb. 50erin, tüchtiae Sausfrau mit ichener Einrichtung einen ihmbafb. Serrn mit fich. Einfommen, bis S. A. ali, Geaenf. Berforaung bis Lehensenbe. Unter Nr. K2954 an bie Nabiliche Kreffe erhofen.

Meenes Keirats-Gesuch.

Geidöftsmann, Gaft-mirt, evangel, Antonas 30. indit auf biel. Begg bie Befonntsdaft eines füchtlagen Fräuseins, wel-des Luft und Liebe au diesem Geverbe dot. im Mirr von V.—30 Labre, iweds beirat. Eines Antonas ermäusicht, Beroffice von 25—30 Sabre, weds beirat. Eiwas Bermög erwinight. Ber-chwiegenheit ift Ebrent. Angebote u. Nr. W2123

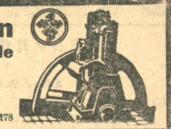


Die M. W. M. kompressorlosen Dieselmotoren verbrauchen an Brennstoff 2,5 Pfennig pro PS/Stunde, 4 Pfennig pro KW/Stunde

MOTOREN-WERKE MANNHEIM A.-G.

VORM. BENZ ABTEILUNG STATIONÄRER MOTORENBAU

Verkaufsbureau Mannheim L 15, 1, Telefon 10429, Verlangen Sie Prospekt Nr. 66.



Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin.

Umstellung unserer Anteile auf Reichsmark.

Umstellung unserer Anteile auf Reichsmark.

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 19. Dezember 1924 hat beschlossen, das Kommanditapital von PM 666 667 000.— im Verhältnis von 6½: 1 auf RM 100 000 000,—, eingeteilt in 100 001 Stück Kommanditanteile über je RM 40,—, 100 000 Stück über je RM 50,—, 356 668 Stück über je RM 150,— und 208 332 Stück über je RM 180,— umzustellen.

Hiernach entfällt auf jeden Kommanditanteil von PM 600,— ein Betrag von RM 90,—, der durch Abstempelung des Nennwertes auf RM 50,— und Aushändigung eines neuen Kommanditanteils von RM 40,— hergestellt wird. Die Kommanditanteile über PM 1200,— werden auf RM 150,— und die Kommanditanteile über PM 1200,— auf RM 180,— umgestellt. Der einzelne Kommanditanteil über PM 1600,— wird in der Weise umgestellt, daß er — nach Verzicht des Inhabers auf RM 50,— Nennwert — auf RM 150,— abgestempelt und daneben ein neuer Kommanditanteil von RM 40,— gewährt wird.

Die Eintragung der Umstellung unseres Kommanditkapitals im Handelsregister ist erfolgt.

Wir fordern daher die Kommanditisten auf, die Mäntel zum Zwecke der Abstempelung auf den neuen Nennwert und Erhebung der neuen Kommanditanteile bei folgenden Stellen

bis zum 19. Februar einschließlich

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, Emissionsbüro, Behrenstr. 43—44.

Behrenstr. 43—44.
bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg, bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln oder bei einer Filiale oder Zweigstelle der vorgenannten Banken an anderen Plätzen, ferner:

in Breslau außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale
Breslau
bei dem Bankhause E. Heimann,
in Cassel bei dem Bankhause L. Pfeiffer,
in Dresden außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale
Dresden
bei der Allgemeinen Deutschen OreditsAnstalt, Abteilung
Dresden,
bei dem Bereikause Philipp Elimenen

Desden,
bei der Bankhause Philipp Ellmeyer,
in Frankfurt a. M. außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft.
Filiale Frankfurt a. M.
bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,
bei dem Bankhause E. Ladenburg,
in Halle a. S. außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft.
Filiale Halle a. S.
bei dem Halleschen Bankverein v. Kulisch, Kaempf & Co.,
bei dem Bankhause Reinhold Steckner,
in Hamburg außer bei der Norddeutschen Bank in Hamburg
bei der Vereinsbank in Hamburg,
in Hannover außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft.
Filiale Hannover
bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,

bei der Vereinsbank in Hamburg.
in Hannover außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft.

Filiale Hannover
bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,
bei dem Bankhause A. Spiegelberg.
in Heilbronn bei der Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G.,
in Karlsruhe i. B. bei der Stiddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
bei dem Bankhause Veit L. Homburger,
bei dem Bankhause Straus & Co.,
in Köln außer bei dem A. Schaafhausen schen Bankverein A.-G.,
bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt u. bei deren
Abteilung Becker & Co.,
in Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
in Meiningen bei der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G.,
in Minchen außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale
München außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale
München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
bei der Bayerischen Vereinsbank,
in Nürnberg,
bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank,
bei dem Bankhause Anton Kohn.
Die Mäntel der 600.— PM-Anteile sind getrennt von den übrigen
Abschnitten unter Benutzung der bei obigen Stellen erhältlichen
Formulare arithmetisch geordnet einzureichen. Ueber den Anspruch
auf Aushändigung eines weiteren neuen Kommanditanteils über je
RM 40.— wird eine nicht übertragbare Bescheinigung erteilt; die Aushändigung der endgültigen Kommanditanteile über RM 40.— erfolgt
etwa acht Tage nach der Einreichung gegen Rückgabe dieser Bescheinigung. Die Stellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die
Legitimation der Einreicher dieser Bescheinigungen zu prüfen.

Die Mäntel der 1000 und 1200 PM-Anteile sind nach Abschnitten
getrennt unter Begleitung von gesonderten Nummernverzeichnissen
arithmetisch geordnet einzureichen und werden nach erfolgter Abstempelung bezw. Aushändigung der neuen Kommanditanteile im Wege des Briefwechsels vorgenommen, so wird die übliche Provision in Anrechnun

gebracht. Wir weisen darauf hin, daß voraussichtlich vom fünften Börsen-tage vor Ablauf der Einreichungsfrist nur noch die auf Reichsmark umgestellten und die neuen Anteile über RM 40.— lieferbar sein werden.

Die Abstempelung und Aushändigung der neuen Kommanditanteile erfolgt nach dem 19. Februar 1925 nur noch bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Berlin, im Januar 1925.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

daß für wenige Pfennige täglich Ihr Frühstück, Ihr Tee zu einem Genuß wird, wenn Sie die gute, aus bestem Obst und reinem Krystallzucker hergestellte

Aprikosen-Erdbeer-Himbeer-Johannisbeer-

Konfiture Flach & Co.

dazu nehmen? Ueberzeugen Sie sich! Gläser von 1 Pfund sind je nach Sorte von 85—125 Pfennig in 1116

jedem outen Kolonialwaren- oder Feinkostgeschäfte erhältlich

Albertine Diegler Stichereiwerkstätte ersten Ranges Kaiserstrasse 188 Kurbel-, Perlen-, Handstirkereien, Perlen aller Farben.

Industrie= und füttenbedarf (vormals CARL HAF)

Gerwigstr. 27 :: KARLSRUHE i. Baden :: Telefon 4740.

Vertretung und Fabriklager der Firma

Süddeutsche Schmirgelwerke

(Memmingen, Bayern)

Perner empfehlen wir uns für den Bezug von:

Maschinenputztücher in Baumwolle und Tricot, gesäumt und ungesäumt. (Anfertigung in eigenem Betriebe).

Die "Bavaria"-Erzeugnisse haben Weltruf!

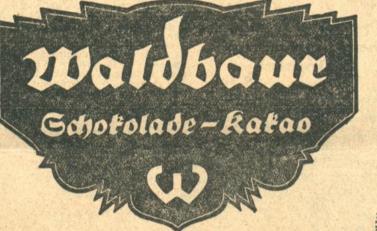
Pußwolle (weiss und bunt), Pußlappen (hell und bunt), Polierleinen, Arbeiter-Schußbekleidung. Schleif- und Polierscheiben

(nur prima Qualitäten) für alle Verwendungszwecke). Eigene Pußtuch-u. Pußlappen-Wäscherei-Verlangen Sie unser Angebot! Erstes Spezial-Unternehmen am Platze

Stottern durch meine vorziggliche Methode befettlat Glängender Dankbriese von Mersten, Lebrern u. s. w. amtt. Gutachten Bar irüber selbst ichm. Stotterer. Jeder kann sich selbst von dem llebel befreten. Geden Eie fein selbst von dem llebel befreten. Geden Sie selbst von dem llebel verzienen u. s. soder kann sich selbst von dem llebel verzienen die soden Sie sodern verlangen Sie sofort fostenlos mein Hücklein. U4360 L. Warnecke, Bannover, Echliehlach 163.

Schmirgel- u. Glasleinen, Schmirgel-, Glas- u. Flintpapier, Rotschleif- u. Sand-Papier etc., Messerputzschmirgel (Blatt- und Rollenware)

in allen Körnungen stets vorrätig.



Metallwerke Huckschlag A. G. Kuppenheim (Murg).

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. November 1924 wurde das Aktienkapital unserer Gesellschaft von 24 Milliomen Papiermark auf Rm. 120 000.— umgestellt. Auf je 4 Aktien à Mk. 1000.— Stamm- wie Vorzugsaktien wird eine Aktie (Stamm- bezw. Vorzugsaktie) zu Rm. 20.— gewährt. Soweit die Zahl der eingereichten Aktien nicht durch 4 teilbar ist, sind diese Stücke der Gesellschaft zum Zwecke der Verwertung für Rechnung der Aktionäre zur Verfügung zu stellen. Von je 4 eingereichten Aktien werden je 3 von der Gesellschaft eingezogen und die gültig gebliebene Aktie mit dem entsprechenden Aufdruck versehen dem Einreicher wieder zurückgegeben. Wir fordern unsere Aktionäre hiermit auf, ihre Aktien zwecks Durchführung obigen Beschlusses unter Beifügung eines doppelt ausgefertigten Nummern-Verzeichnisses mit Zins- und Erneuerungsscheinen bis spätestens 28. Februar 1925 einschließlich, bei der Kasse der Gesellschaft in Kuppenheim einzureichen.

Kasse der Gesellschaft in Kuppenheim ein-zureichen.
Stücke, die bis zum genannten Zeitpunkt nicht eingereicht sind, werden für kraftlos erklärt.

Kuppenheim, den 16. Januar 1925. Der Vorstand.

Pianos von vorzüglicher Güte liefert preiswert

Pianofabrik Willy Knobloch

ogr. 1879 vorm. ritzsche Telefon SSOttenburg (Baden) 4786a
Auf Wunsch Zahlungserieichterungen.
Vertreter an silen größ, Plätzen nachweisbar
Vertreter für den Bezirk Karlsruhe u. Umgebung
Odeon-Haus, G.m.b. H., Karsruhe, Kaiserstr. 175
Telephon 539

Affentaler Winzer-Vereinigung Bühlertal E. G. m. u. H. (Naturweinbauverein).

Bezugsquelle von garantiert naturreinen

Affentaler Rotweinen

Jahrgang 1924 Preise und Versandbedingungen bereitwilligst.

Dannessel Hanfnessel

fauft teden Boften gegen Raffe Breis. und Mengenangebore find ju richten an 2118 H. Schulize, Berlin:Griner, Uferfir. 1-6

mit Ausmauerung ca. 80 cbm Beigfraft, frei-bleibend folange 18.50 bas Stud. ab Lager Borrat su Mart 18.50 Rarlsrube absugeben Clias Krolowski, Retall-Tel 978

Marisrupe, kriegestr 176. Bellmanns Phaseo -Tabletten rur Luckerkranke! Aerztische Gutachten und Aberke nungen portofrei durch die Pharmaz. u. Chem. Sp. z al G. m. b. H., Ber fin XVI W. 35, Lützowatr 54, I Zu haben in den Apotheken A187

Mein Schweinskopf-

veriand ift leit vielen Jabren bestens befannt. Krobepatet Indali 9 Biund mit diden Fettbaden, friich gevötelt Biund 50 Bf. ff. geräuchert Biund 60 Bfd. la Schweinetleinsteilch friich gevöt-it 40 Kg. Garantiert ferngelunde, feine amerik. Bare. Bon 30 Biund an alles Bid. 2 Bfg. billiger. Ab hier Nachnahme.

W. Peter Pape Aletichm - Nobrif Hamburg 4, B. P.

Existenz geboten. Sinem Kaufmann mit 10—12000 R. D. ift Gelegenheit geooren in einem guten Geichäft. Fabrit nad Grokbanoel einzutreten Angebote vut. Ar R3188 an die "Bad Breffe".

Molkereiprodukte = Großbandlung

mit Mt 10-15 000 Einlage, Evil. Rau' geboten Offerten unter Rr 28121 an die "Rab Breffe"

Kaufmann sucht tätige Befeiligung

mit Mk. 20-30 000 .- Einlage, Fabrifation bevorauat. Sicherfiellung erwünicht. Distretion wird angesichert und ist erwünicht. Erste Reierengen siehen aur Verstaung. Angevote unter Kr. 18837a an die "B. d. Bressengen stellt und 15 000 Mt. für ar. Dolze verarbeitung siedrit a sucht.

Angevote unter Ar. 147 an die "Bad Bresse".

6m. 2000.— bis 5000. gegen mehrf. Siderheit auf 6 Monate gefucht Brine boben Gewinnanfeil. Angebote Alnien, aber Bad. Preffe".



jeglicher Art lietern in hocheleganter, gediegener Ausführung sehr preiswert

Karl Thome & Co.

Karisruhe Möbelhaus lerrenstraße 23. gegenüber der Reichsbank Franko-Lieterung

Revifionen, Gutachten, Steuerberatungen. Buhrung u. Reueinrichtung von Geschäftsbüchern etc.

Bücherrevisor Valentin Joram Karlsruhe

Margaretenftr. 20 (Gartenftadt Grunwinkel)

Gesuche u. Anträge jeder Art an Rehölden (Kranken-, Invaliden-, Angeste Uten-, Unfall- u Erwerbstoren-Versicherung) Eiledigung von Gelchäfiskorrespondenzen Aberlehungen von Kriegsichadens-Angelegenheiten. Durs führnun von Kriegsichadens-Angelegenheiten. wie Bertretung in Vertin durch sochleute. Mündliche Beratungen kertne durch sochleute. Mündliche Beratungen koftenlos. Gelchäfissiunden 9-1, 3-7 Upr. 24967 Kart Ktuge. 1un., Schesselstraße 57 vart.

Karlsruher

m. b. D. Telefon 577 Balbitr. 37 beforgt gemiffenbafte Hebermadung von Fabrik - Gebäuden, Lagerplätzen und Privathäufern 648

Achtung!

bat nichts au tegen, wenn Ste im Befit einer gabread. Volice Rord. Sib" Trans. port. Berlicherungs. Afriengefellicaft in Berlin find 348
Die Versicherung erfiredt sich auf die Beichädigungen, auf die Enswendung und auf die Enswendung und auf die Berlidenng, die das Jahrrad innervald Deutschlache erleibet. Die seuers n Einbruchtebstablgesahr ist ebenfalls einge chlosen Aäheres durch die bevollmächtigte Bertreiung Karlsrube. Kaiseiste. 156, ll Teleion 4781

Ditarbeiter alleroris gefucht.



Dr.med Banholzer's Praparate sind arzulich erpro

Hernie Nierenleiden (Bright'sche Krankheit zegen Nierenleiden (Bright'sche Krankheit zegen Herniapilles Harnleiden (Goorthoe, Harngegen Harnleiden Goorthoe, Harngegen Harnleiden Goorthoe, Harngegen Herniapilles Hernieden Goorthoe, Harngegen Herniate Blasenleiden Blasenkatarth Harndrang) best Er olg ohne Berufsstornn. Paket Mk 1,50 und 3.— 18324 Erhältl, in Apotheken, Prosp. 11. Literatur durch

erhältl, in Apotheken. Prosp u Literatur durch

Vogels Laboratorium, Minchen 31 Georgens

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK